



PROGRAMMHEFT



54 X MUSEUM

Fast 30.000 Menschen sind im letzten Jahr der Einladung der Hamburger Museumslandschaft gefolgt, Hamburgs Museen und Ausstellungshäuser nachts zu erkunden. Motiviert durch das große Besucherinteresse öffnen die Häuser auch in diesem Jahr wieder ihre Türen in der 14. **LANGEN NACHT DER MUSEEN**: Am Samstag, dem 12. April 2014, heißen insgesamt 54 Museen im Schulterschluss alle Nachtschwärmer willkommen und bieten Ihnen ein launiges, lehrreiches und mancherorts auch ernstes Programm.

Wieder sind neue Museen hinzugekommen. Das unlängst eröffnete »Medizinhistorische Museum« etwa bietet auf dem Gelände des UKE einen Rundblick über die Medizingeschichte Hamburgs, bei anderen steht das Erinnern im Mittelpunkt: So beim »Museum Mahnmal St. Nikolai« in der Ruine der Kirche, die während der Luftangriffe auf Hamburg im 2. Weltkrieg zerstört wurde oder auch bei der »Gedenkstätte Bullenhuser Damm«. An einem authentischen Ort wird an die einstige Schule, die mit diesem Ort schicksalhaft verbundenen Menschen und das dort angesiedelte Außenlager der KZ-Gedenkstätte Neuengamme erinnert. Hier wie dort drängen sich Fragen nach Ursachen

und Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft auf. Diese Fragen stellen sich uns wiederkehrend – nicht nur in dem Jahr, in dem wir an den Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren erinnern.

Erstmals bei der **LANGEN NACHT DER MUSEEN** dabei ist auch das rund 24 qm große »Museum für Hamburgische Geschichtchen« in der historischen Millerntorwache auf St. Pauli. Als »Erzähl-Museum« konzipiert, können Besucher ihre persönliche Hamburg-Geschichte im Rahmen der regulären Öffnungszeiten dort aufzeichnen und für nachfolgende Generationen bewahren lassen. In der **LANGEN NACHT DER MUSEEN** erwartet die Besucherinnen und Besucher also ein buntes Unterhaltungsprogramm, bei dem sich auch persönlich eingebracht werden kann. Die Hamburger Museen und Ausstellungshäuser sind ebenso beständige wie wandelbare Einrichtungen. Sie spiegeln das Leben wie es gestern war, heute ist und morgen sein könnte. Aus ihren Schätzen schaffen die Museen und Ausstellungshäuser lebendige und spannende Ausstellungen, mal vergnüglich, mal nachdenklich stimmende, mal äußerst informative oder besonders kreative.

Vor allem aber möchten die Museen Sie als Besucherinnen und Besucher erreichen und teilhaben lassen, an den fernen und nahen Welten, die sie bewahren und vermitteln. Lassen Sie sich eine Nacht lang gut unterhalten, suchen und finden Sie Antworten zu Alltagsfragen, ästhetischen Fragen, zu Fragen der Kunst oder der Geschichte – und geben Sie uns Rückmeldung: Auch in diesem Jahr stehen in verschiedenen Museen wieder »Twitterwalls« – die prominenteste an der Fassade der Galerie der Gegenwart der Hamburger Kunsthalle – die ermöglichen, live mitzulesen, was Freunde und Fans der **LANGEN NACHT DER MUSEEN** gerade andernorts erleben und weiterempfehlen können. Wir sind gespannt auf Ihre persönlichen Eindrücke!

Die Hamburger Museumslandschaft ist hellwach:
Bleiben Sie es auch.
Ich wünsche Ihnen eine wache, lange Nacht!



Prof. Barbara Kisseler
Kultursenatorin

 **VERANSTALTUNG**

 **MUSIK**

 **FÜHRUNG**

 **TECHNISCHE VORFÜHRUNG**

 **ANIMATION**

 **FILM**

 **TANZ**

 **KULINARISCHES**

 **SONDERAUSSTELLUNG**

INHALT

Willkommen zur Langen Nacht der Museen	003
Barkassen zum Hafemuseum/MS BLEICHEN	309
Alsterschiffe zum Museum der Arbeit	311
Historische S-Bahn.....	313
StadtRAD	315
Fahrzeiten Buslinien	317
Busplanübersicht	

01 Altonaer Museum	13
02 Archäologisches Museum Hamburg	21
03 Astronomiepark Hamburger Sternwarte	25
04 Automuseum Prototyp	31
05 BallinStadt.....	35
06 Bergedorfer Mühle.....	41
07 Brahms-Museum Hamburg	45
08 Bucerius Kunst Forum	49

INHALT

09	Cap San Diego	55	26	HSV-Museum	155
10	Deichtorhallen Hamburg	59	27	Internationales Maritimes Museum.....	159
11	Deutsches Maler- und Lackierer-Museum.....	65	28	Jenisch Haus.....	163
12	Deutsches Zollmuseum	69	29	KL!CK Kindermuseum	171
13	Deutsches Zusatzstoffmuseum	73	30	Das Klingende Museum Hamburg	175
14	electrum – Das Museum der Elektrizität	77	31	Kunstverein Hamburg	179
15	Energieberg Georgswerder	81	32	Kunstverein Harburger Bahnhof	183
16	Ernst Barlach Haus	87	33	KZ-Gedenkstätte Neuengamme	187
17	Freie Akademie der Künste in Hamburg	91	34	Medizinhistorisches Museum	191
18	Gedenkstätte Bullenhuser Damm	95	35	Mineralogisches Museum der Universität	199
19	Geologisch-Paläontologisches Museum	99	36	MS BLEICHEN	203
20	Gut Karlshöhe	105	37	Museum der Arbeit	207
21	Hafenmuseum Hamburg	109	38	Museum Elbinsel Wilhelmsburg	215
22	Hamburg Museum	115	39	Museum für Bergedorf und die Vierlande	219
23	Hamburger Kunsthalle	129	40	Museum für Hamburgische Geschichtchen	225
24	Hamburger Rathaus	139	41	Museum für Kunst und Gewerbe	231
25	Hamburger Schulmuseum	145	42	Museum für Völkerkunde	237

INHALT

43	Museum Mahnmal St. Nikolai	243
44	Museumsschiff RICKMER RICKMERS	247
45	NachhaltigkeitsPavillon OSAKA9	251
46	Polizeimuseum Hamburg	259
47	Rieck Haus	265
48	Sammlung Falckenberg / Phoenix-Hallen	269
49	Speicherstadtmuseum	275
50	Telemann Museum	279
51	Wälderhaus	283
52	WasserForum	289
53	Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe	295
54	Zoologisches Museum	299

Bildnachweise

305

Impressum

307

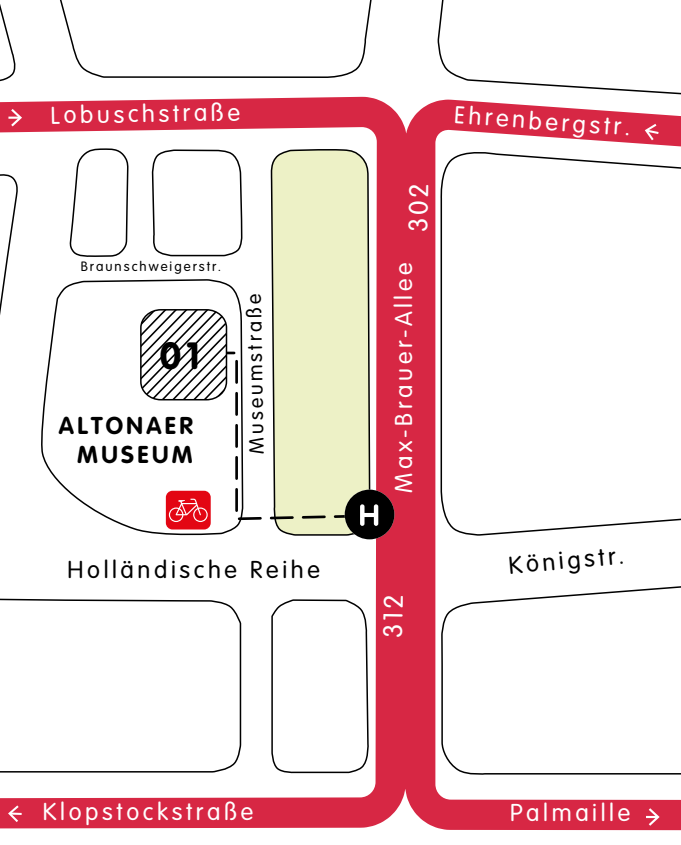


Ohne Kulturförderung würde vieles nicht erstrahlen.

Die Kunst war schon immer auf die Förderung durch Unternehmen angewiesen.

Wir bei British American Tobacco Germany sind stolz auf unser langjähriges

*Engagement für Kunst und Kultur und darauf, dass die Hamburger Kunsthalle
dauerhaft im schönsten Licht erstrahlt.*



ALTONAER MUSEUM

Das **ALTONAER MUSEUM** wird zukünftig auf der Grundlage seiner Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte Norddeutschlands die Geschichte Altonas und des Hamburger Westens sowie das Thema »Natur und Mensch« den Besuchern vorstellen. Zu den Sammlungen gehören u.a. Galionsfiguren, historisches Spielzeug, eine Apotheke von 1736 und originale Bauernstuben.

Museumstraße 23
22765 Hamburg






Tel. 040 / 42 81 35 0
Fax 040 / 42 81 35 19 13
info@altonaermuseum.de
www.altonaermuseum.de

»Frische Brise aus Altona«

18:00 – 21:00	 Wie vor 100 Jahren Das Ehrenamtlichen-Projekt »Sütterlin« gibt Schreibunterricht
18:00 – 22:00	 Bitte flach atmen Einblicke in die Restaurierung von Gemälden, Holzobjekten, Keramik und Textilien
18:15	 Im Sauseschritt Ein kurzer Rundgang zu den Höhepunkten des Museums mit Sarah Zimmer
18:30 – 20:30	 Sturmfrisuren Ihr Portraitfoto mit neuer Haarpracht fotografiert von Michaela Hegenbarth, frisiert von Sonja Retzlaff
18:30	 In der Kate serviert das Kinderbuchhaus die »Geheimsache Labskaus« Lesung für die ganze Familie mit Martin Verg und Ina Rometsch
18:45	 Von Geisterschiffen und Knochenschnitzern Manfred Stein zeigt kostbare Schiffsmodelle

19:00 – 23:00	 »Stormy Saturday« Improvisationen mit dem Theater Impromptu
19:00	 Naturgewalten inszeniert vom Wolkentheater des Altonaer Museums
19:01	 Frischer Wind in der Museumsszene Das neue Altonaer Museum 1901 Eine Führung mit Antje Schmidt
19:30	 »Von Moin Moin bis Schietbüdel« Plattdöütsch für Anfänger mit Thorsten Börnsen
19:45	 »Arno Schmidt an der frischen Luft« Der Schriftsteller als Landschaftsfotograf. Kuratorenführung mit Janos Frecot
20:00	 »Der Motte-Chor macht mächtig Wind« Deutsche Schlager der letzten 100 Jahre
20:15	 Naturgewalten inszeniert vom Wolkentheater des Altonaer Museums
20:15	 »The Mouse Trap of Altona« Georg Baumann stellt die Mausefallensammlung des Museums vor
20:30	 Geschützt vor Wind und Wetter Archivschatze ans Licht geholt mit Birgit Staack

20:45	 »Von Moin Moin bis Schietbüdel« Plattdüütsch für Anfänger mit Thorsten Börnsen
21:00 – 23:00	 Sturmfrisuren Ihr Portraitfoto mit neuer Haarpracht fotografiert von Michaela Hegenbarth, frisiert von Sonja Retzlaff
21:00	 »Frisch auf Altona« Literarische Führung durch 350 Jahre Stadtgeschichte mit den Altona-Experten Sven Amtsberg und Michael Weins
21:15	 Geschützt vor Wind und Wetter Magazinschätze ans Licht geholt mit Burkhard Jodat
21:30	 »Der Motte-Chor macht mächtig Wind« Deutsche Schlager der letzten 100 Jahre
21:45	 Im Sauseschritt Ein kurzer Rundgang zu den Höhepunkten des Museums mit Sarah Zimmer
22:00	 »Wat schall ick op Mallorca« Kurzfilme aus der norddeutschen Tiefebene mit der KurzFilmAgentur Hamburg

22:15	 Naturgewalten inszeniert vom Wolkentheater des Altonaer Museums
23:15	 Im Sauseschritt Ein kurzer Rundgang zu den Höhepunkten des Museums mit Sarah Zimmer
00:00	 »Wat schall ick op Mallorca« Kurzfilme aus der norddeutschen Tiefebene mit der KurzFilmAgentur Hamburg



SONDERAUSSTELLUNGEN:

»Vermessenes Altona. Die Firma Dennert & Pape ARISTO«
bis 18. Mai 2014

»Arno Schmidt. Der Schriftsteller als Landschaftsfotograf«
bis 14. September 2014

Das Kinderbuchhaus präsentiert: **Ausgezeichnet!**
30 Jahre »Luchs« Kinder- und Jugendliteraturpreis
bis 31. Dezember 2014



KULINARISCHES:

Flammende Kuchen, Steak & Co
und frische Durstlöscher aus Johns Bio Bistro

MENSCHEN IM MUSEUM



1.



2.



3.



4.



5.

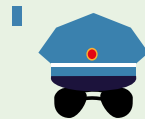


6.

1. Hafnenmuseum / 2. Astronomiepark Hamburger Sternwarte / 3. Deutsches Maler- und Lackierer- Museum / 4. Museum für Völkerkunde / 5. HSV-Museum / 6. Hamburger Kunsthalle



7.



8.



9.



10.



11.



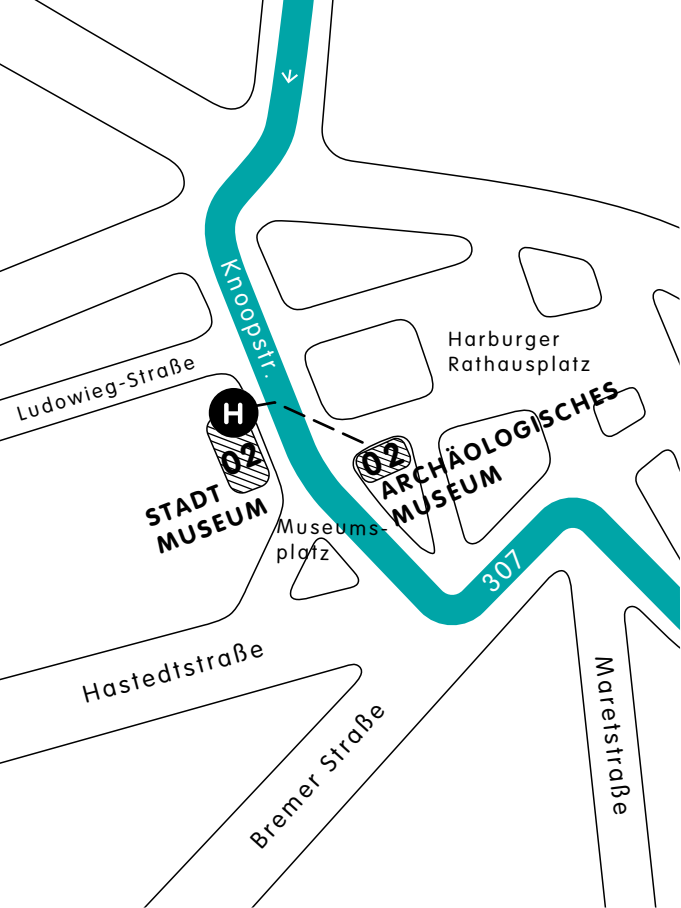
12.

1.900.212

Museumsbesuche wurden
2012 in Hamburg gezählt.

Aktuellste Erhebung des Instituts für Museumsforschung

7. NachhaltigkeitsPavillon OSAKA9 / 8. Polizeimuseum / 9. Medizinhistorisches Museum
10. Wälderhaus / 11. Altonaer Museum / 12. KL!CK Kindermuseum



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM HAMBURG

Das **ARCHÄOLOGISCHE MUSEUM HAMBURG** präsentiert eine archäologische Erlebniswelt, die kleinen und großen Besuchern einen lebendigen und faszinierenden Einblick in die Vor- und Frühgeschichte Norddeutschlands bietet. Auf einer Ausstellungsfläche von über 1.300 qm schickt das Museum Sie auf eine spannende Reise durch die Zeiten: Woher kommen wir? Wohin entwickeln wir uns? Sie können selbst aktiv werden und durch Anfassen und Ausprobieren die Kulturgeschichte der Menschen erforschen.


Harburger Rathausplatz 5
21073 Hamburg
♿ teilweise

Tel. 040 / 4 28 71 24 97
info@amh.de
www.amh.de

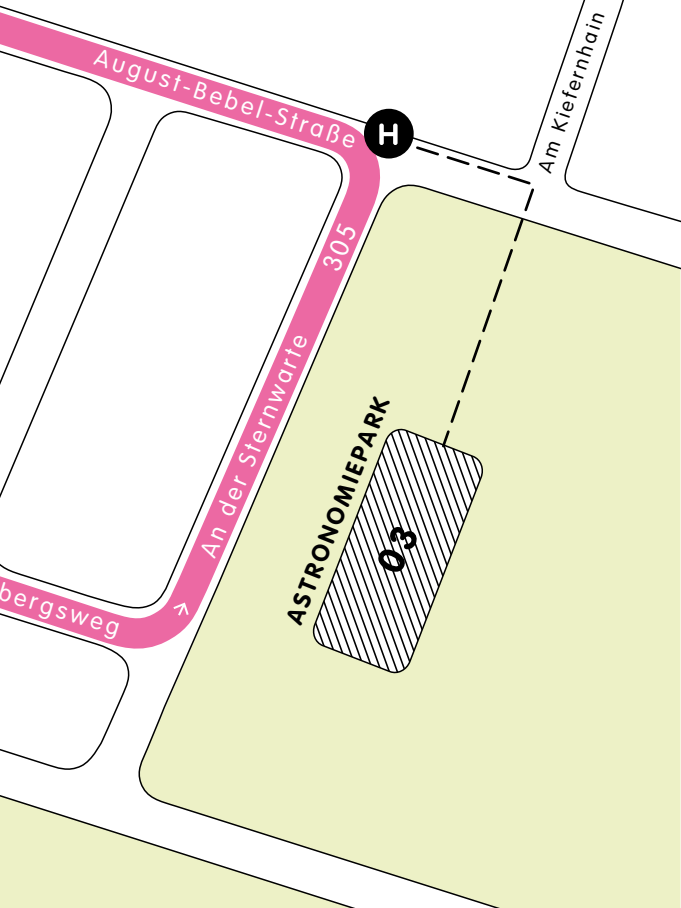
»Haste mal Feuer?«

18:00 – 02:00	 Mach mal Feuer! Vom Steinzeitfeuerzeug zum Streichholz. Selbst ausprobieren, wie die Funken fliegen
18:00 – 02:00	 Es werde Licht! Wie sahen die ersten Lampen aus? Tonlampen zum selber bauen
18:00 – 02:00	 Brenn Laterne, brenn! Laternen selber bauen und mit Eiszeitmotiven verzieren
18:00 – 02:00	 Haste mal Feuer? Alles rund um's Feuer, dessen Beherrschung eine großartige Erfindung und eine zündende Sache war
19:00	 Feurige Trommelrhythmen der »Maracatu Nation Stern der Elbe« Ein musikalisches Karnevals-Feuerwerk aus Brasilien mit afrikanischen Wurzeln
19:30	 Zündende Entdeckungen: vom Lagerfeuer zur Sonnenenergie

20:30	 Feurige Trommelrhythmen der »Maracatu Nation Stern der Elbe« Ein musikalisches Karnevals-Feuerwerk aus Brasilien mit afrikanischen Wurzeln
21:00	 Zündende Entdeckungen: vom Lagerfeuer zur Sonnenenergie
22:00	 Feurige Trommelrhythmen der »Maracatu Nation Stern der Elbe« Ein musikalisches Karnevals-Feuerwerk aus Brasilien mit afrikanischen Wurzeln
22:30	 Zündende Entdeckungen: vom Lagerfeuer zur Sonnenenergie
23:30	 Feurige Trommelrhythmen der »Maracatu Nation Stern der Elbe« Ein musikalisches Karnevals-Feuerwerk aus Brasilien mit afrikanischen Wurzeln

 **KULINARISCHES:**
Topf auf dem Feuer kochen &
Fladen auf heißem Stein backen
18:00 – 1:00

»Feurige Speisen aus aller Welt«
serviert die Helms Lounge
18:00 – 0:00



ASTRONOMIEPARK HAMBURGER STERNWARTE

Die um 1910 erbaute **STERNWARTE** in Bergedorf ist ein kulturhistorisch bedeutsames Ensemble von internationalem Rang aus denkmalgeschützten Gebäuden und einem Bestand an wertvollen Teleskopen – mit großen Aktivitäten bzgl. Sanierung und Restaurierung.

Ein vielfältiges Programm wird angeboten: Der Förderverein Hamburger Sternwarte und die Amateurastronomen ermöglichen nicht nur den Blick durchs Fernrohr, sondern machen das einzigartige Kulturdenkmal der Öffentlichkeit zugänglich durch Vorträge, Führungen und Ausstellungen – umrahmt von künstlerischen, kulinarischen und musikalischen Angeboten.

August-Bebel-Straße 196
21029 Hamburg/Bergedorf

Tel. 040 / 4 28 91 41 12
www.FHSeV.de



teilweise

»Mond, Mars, Meteoriten«

18:00 – 02:00	 Sternstunden – Sonne, Mond und Sterne Beobachtung an Groß- und Amateur-Teleskopen Amateurastronomen im FHS und Gesellschaft für volkstümliche Astronomie Hamburg e.V.
18:00 – 00:00	 »Bibliophile Kostbarkeiten – Von der Mondkartographie zur Mondphotographie« in der Bibliothek der Sternwarte Hauptgebäude mit Anke Vollersen
18:00 – 00:00	 Stern-Schnupper-Shop Angebot von Astroartikeln im Großen Refraktor mit Anette Müller
18:00 – 02:00	 »Mondtopographie und Längengrad – Tobias Mayer« Präsentation von Gudrun Wolfschmidt in der Bibliothek im Hauptgebäude
18:00 – 02:00	 »PHOTO.KUNST.RAUM. Team« Inszenierungen des Augenblicks im 1m-Spiegel-Gebäude, Keller

18:00	 Führung durch das Kulturdenkmal Hamburger Sternwarte W.-D. Kollmann Treffpunkt: Eingang Hauptgebäude
18:30	 »Sonne, Mond und Sterne: Bernhard Schmidt als Photograph« Vortrag von Walter Stephani im Sonnenbau
19:00	 Führung durch das Kulturdenkmal Hamburger Sternwarte Marc Wiekhorst, Werner Mecke und W.-D. Kollmann Treffpunkt: Eingang Hauptgebäude
19:15	 Kosmische Klänge – Musik unterm Sternhimmel Akkordeon-Orchester Kaltenkirchen Großer Refraktor
19:30	 »Tychos Beobachtungen vom Mars – Schlüssel zum neuen Weltbild von Kepler« Vortrag von Perry Lange im Seminarraum im Sonnenbau
20:00	 Führung durch das Kulturdenkmal Hamburger Sternwarte Oliver Zwörner Treffpunkt: Eingang Hauptgebäude

20:15



Kosmische Klänge – Musik unterm Sternhimmel
Akkordeon-Orchester Kaltenkirchen
Großer Refraktor

20:30



»Mars – Kanäle, grüne Männchen – Curiosity«
Vortrag von Matthias Hünsch im Sonnenbau

20:45



**»Sonne, Mond und Sterne:
Bernhard Schmidt als Photograph«**
Vortrag von Walter Stephani im Sonnenbau

21:00



»Zehn Fragen an den Mond«
Vortrag von Wolf-Dietrich Kollmann
im Sonnenbau

21:30



**»Planeten, Sterne, Galaxien –
Entwicklung der Kosmologie«**
Führungs-Vortrag von Gudrun Wolfschmidt
In der Ausstellung im Hauptgebäude (2. Stock)

22:00



**»Meteoriten – Zeugen der Entstehung des
Sonnensystems«**
Vortrag von Marc Wiekhorst im Sonnenbau

22:30



**»Tychos Beobachtungen vom Mars –
Schlüssel zum neuen Weltbild von Kepler«**
Führungs-Vortrag von Gudrun Wolfschmidt
In der Ausstellung im Hauptgebäude (2. Stock)



SONDERAUSSTELLUNGEN:

**»Planeten, Sterne, Galaxien –
Entwicklung der Kosmologie«** (G. Wolfschmidt)
**»Tychos Beobachtungen vom Mars – Schlüssel zum
neuen Weltbild von Kepler«** (G. Wolfschmidt)
**»Astronomische Modelle zu Mond, Planeten und
Kometen – Tellurium, Planetarium und Cometarium«**
(Friedhelm Beichler)
Ausstellungen Hauptgebäude, 2. Stock

»Zeitmessung und Hamburger Zeitball«
(H.-O.Kult, G. Wolfschmidt)
**»Meteoriten – Zeugen der Entstehung des
Sonnensystems«** (Marc Wiekhorst)
Hauptgebäude, 1. Stock

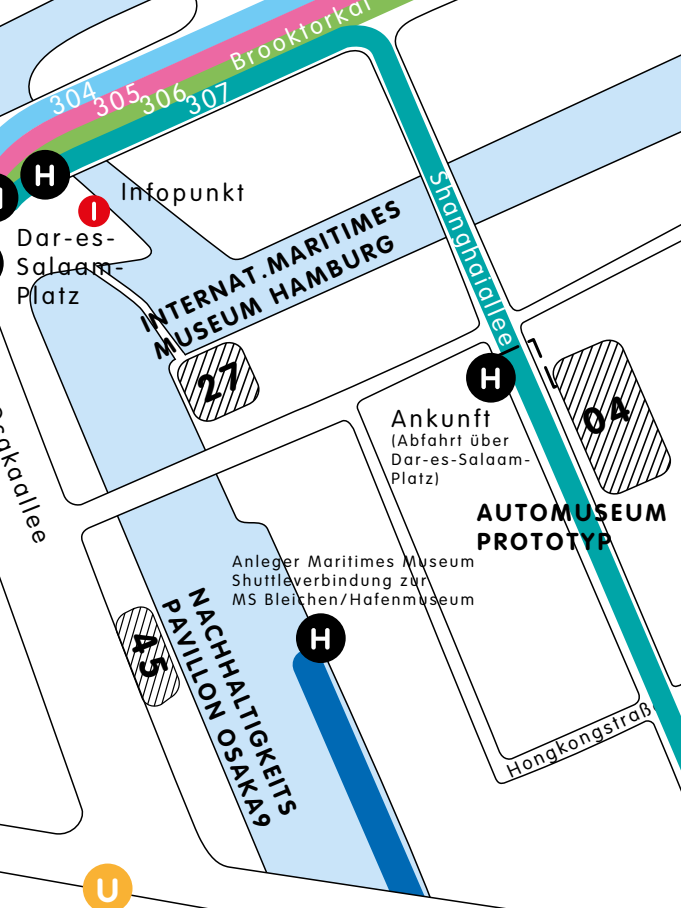
**»Bibliophile Kostbarkeiten –
Von der Mondkartographie zur Mondphotographie«**
Hauptgebäude Bibliothek (Anke Vollersen)

**»Sonne, Mond und Sterne:
Bernhard Schmidt als Photograph«**
Hauptgebäude, Keller (Walter Stephani, G. Wolfschmidt)




KULINARISCHES:

Genuss unterm Sternhimmel
Catering Andrea Klerman
Besucherzentrum im Café »Raum und Zeit«
und im Freigelände des Astronomieparks



AUTOMUSEUM PROTOTYP

Das **AUTOMUSEUM PROTOTYP** präsentiert in der Hafencity die Rennsportgeschichte der frühen deutschen Nachkriegszeit. Unter dem Motto »Personen. Kraft. Wagen.« widmet sich das Museum neben größtenteils einzigartigen Renn- und Sportfahrzeugen auch den Menschen: den waghalsigen Fahrern und genialen Konstrukteuren, die gemeinsam mit diesen Fahrzeugen Geschichte schrieben. In einem historischen Fabrikgebäude macht das Automuseum Prototyp seit fünf Jahren die Welt von Benzin und Adrenalin erlebbar.

Shanghaiallee 7
20457 Hamburg


Tel. 040 / 39 99 69 70
info@prototyp-hamburg.de
www.prototyp-hamburg.de

»STEEL-IKONEN«

18.00	 Präsentation der automobilen Neuzugänge
19.00	 Kino »Berlin-Rom-Wagen«
20:00	 Führung durch die Foto-Ausstellung STEEL-IKONEN mit Fotografien von F.C. Gundlach
21.00	 Kino »Berlin-Rom-Wagen«
22:00	 Führung durch die Foto-Ausstellung STEEL-IKONEN mit Fotografien von F.C. Gundlach
23.00	 Präsentation der automobilen Neuzugänge
00:00	 Kino »Berlin-Rom-Wagen«



SONDERAUSSTELLUNG:

STEEL-IKONEN mit Fotografien von F.C. Gundlach

Formschöne Automobile spielen in den Werken des für Modefotografie international renommierten Künstlers F.C. Gundlach immer wieder eine kleine aber wichtige Rolle. Seine gekonnten Inszenierungen von Mode, Models und Mechanik ergänzen sich in unserer Sonderausstellung mit realen Automobilen zu Träumen aus Stoff und Stahl. So werden aus Stil-Ikonen STEEL-IKONEN.

Anlässlich der Langen Nacht der Museen präsentieren wir außerdem erstmals unsere automobilen Neuzugänge!




KULINARISCHES:

Café Erlkönig



BALLINSTADT

Das **BALLINSTADT** Auswanderermuseum zeigt die Migration aus Europa nach Übersee. Seit Beginn des 18. Jahrhunderts wanderten Iren nach Großbritannien und Amerika aus. Aber nach dem Winter von 1845 wurde aus den vereinzelten Emigranten eine Flut von Auswanderern. 1850 waren 26 Prozent der Bewohner von New York Iren – damals lebten dort mehr gebürtige Iren als in Dublin, der Hauptstadt Irlands. Erfahren Sie, warum die Iren auswanderten und wie sich ihr Leben in der neuen Heimat USA gestaltete.

Veddeler Bogen 2
20539 Hamburg


Tel. 040 / 31 97 91 60
info@ballinstadt.de
www.ballinstadt.de

»For tomorrow I'll sail far away...«

19:00



Irische Hungersnot

1845 lebten in Irland etwa 8 Millionen Menschen. 1850 waren etwa 1,5 Millionen aufgrund der Hungersnot gestorben. Eine weitere Million Iren waren auf der Suche nach einem besseren Leben ausgewandert. Wie konnte es zu dieser Hungersnot kommen und welche Folgen hatte sie?
Haus 3/Seminarraum

20:00



Gael-Mheiriceánaigh (Irisch-Amerikaner)

Allein in den Vereinigten Staaten leben 35 Millionen Menschen, die irischer Abstammung sind. Der frühere US-Präsident John F. Kennedy stammte genau wie Henry Ford, der Erfinder des gleichnamigen Autos, direkt von Emigranten ab, die Irland während der Hungersnot verlassen hatten.
Haus 3/Seminarraum

20:30



Lassen Sie sich von der Musik der Irish Folk Band »trasnú« mitreißen.

Der Name trasnú kommt aus dem Irisch-gälischen und bedeutet »überqueren« oder »Brückenschlag« – Worte, die die Geschichte der Auswanderung und auch die Musik der Band treffend beschreiben.
Haus 3

21:00



Irische Hungersnot

Haus 3/Seminarraum

21:30



Lassen Sie sich von der Musik der Irish Folk Band »trasnú« mitreißen.

Haus 3

22:00



Gael-Mheiriceánaigh (Irisch-Amerikaner)

Haus 3/Seminarraum

22:30



Lassen Sie sich von der Musik der Irish Folk Band »trasnú« mitreißen.

Haus 2

23:00



Gael-Mheiriceánaigh (Irisch-Amerikaner)

Haus 3/Seminarraum

23:30



Lassen Sie sich von der Musik der Irish Folk Band »trasnú« mitreißen.

Haus 2

AUSWANDERERMUSEUM BALLINSTADT



KULINARISCHES:

Irische Spezialitäten

Das berühmte Irish Stew darf natürlich nicht fehlen, daneben gibt es noch weitere typische herzhafte und süße Gerichte. Oder wärmen Sie sich mit einem Irish Coffee auf.

Irland ist für seine Biere berühmt. Probieren Sie deren ganz besonderen Geschmack und stellen Sie selbst fest, warum die Iren mit gutem Grund zu den führenden Biertrinkernationen der Welt gehören.

Haus 3/Restaurant



Treffen Sie uns
und die Trommelgruppe
«Stickstoff» auf dem
Dar-es-Salaam-Platz an
der «Langen Nacht
der Museen».

Die Kulturhauptstadt der Schweiz.

In Basel erleben Sie Kunst und Kultur auf höchstem Niveau – und alles im überschaubaren Rahmen: Die älteste öffentliche Kunstsammlung der Welt liegt nur ein paar Gehminuten vom grössten und wichtigsten Dreispartentheater der Schweiz entfernt. Vom mittelalterlichen Basler Münster bis zu herausragenden Zeugnissen zeitgenössischer Architektur liegen nur wenige Schritte. Gleich mehrere Kunstmuseen von Weltruf inmitten einer prächtigen Altstadt erwarten Sie am europäischen Kulturstrom Rhein, wo alljährlich das Kulturfloss mit zahlreichen Konzerten ein breites Publikum begeistert. Zudem beherbergt die Stadt mit der Art Basel die weltweit bedeutendste Messe für moderne und zeitgenössische Kunst. In Basel können Sie Kultur grenzenlos geniessen, ohne dass Sie weite Wege zurücklegen müssen.

Basel 

www.basel.ch



BERGEDORFER MÜHLE

Bei der **BERGEDORFER MÜHLE** handelt es sich um einen einstöckigen Galerieholländer mit Steert und Jalousieflügeln. Sie wurde 1831 als Lohwindmühle erbaut und bis 1968 als Kornwindmühle betrieben. Im Laufe der Jahrzehnte erlebte die Mühle zahlreiche Modernisierungen, so wurde 1926 der 25PS Dieselmotor eingebaut. Aufgrund der vollständig erhaltenen Einrichtung ist die Mühle ein seltenes technisches Denkmal. Seit 1995 betreut der Verein die Mühle. Mit der Montage der Flügel sind die Restaurierungsarbeiten weitgehend abgeschlossen. Der Windantrieb und alle Maschinen können betrieben werden. Die Mühle wird für Kunstausstellungen, Kunsthandwerker-Märkte und für musikalische Veranstaltungen genutzt.

Chrysantherstraße 52
21029 Hamburg

Tel. 040 / 7 24 97 59
www.bergedorfer-muehle.de

»Blickfang«

18:00 –
02:00



Wir beginnen im Maschinenhaus
Führungen durch die Mühle

19:00 –
21:00



Neue Steine mahlen gut
Mahlen mit dem überholten Motorgang

20:00 –
00:00



Verkämmung
Neue Zähne für das Getriebe

21:00 –
23:00



Heben mit Wind
Demonstration des Sackaufzugs



SONDERAUSSTELLUNG:

Mühlenansichten

Grafik, Zeichnungen, Malerei, Fotografien und Objekte
der Bergedorfer Mühle

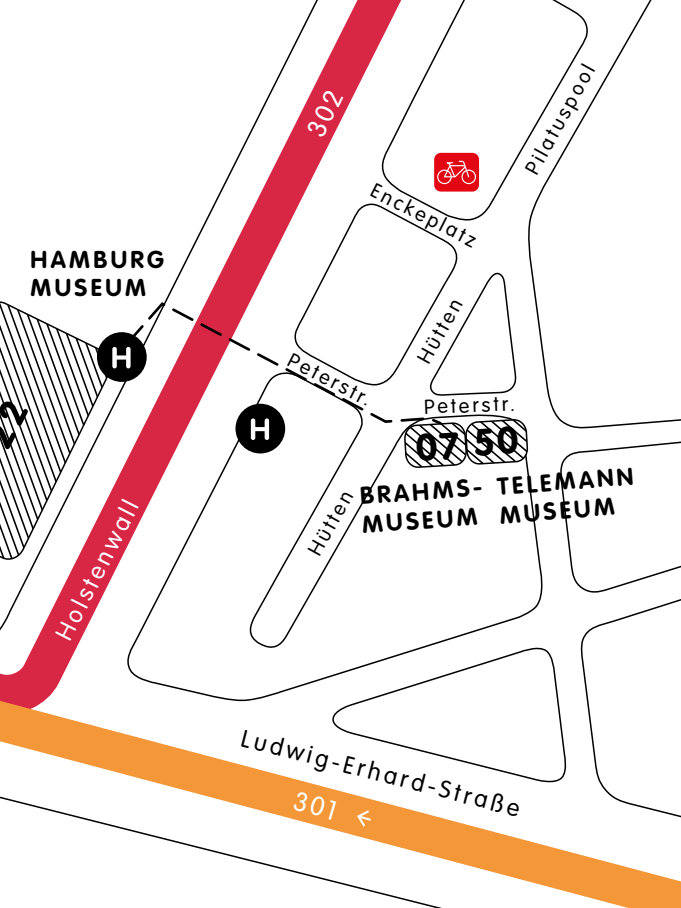
Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:

14:00 – 18:00 Uhr



KULINARISCHES:

Rustikales aus der Mühle und diverse Getränke



BRAHMS-MUSEUM HAMBURG




In einem barocken Wohn- und Kontorhaus im sogenannten Toepfer-Quartier wurde 1971 das **BRAHMS-MUSEUM** als erstes Musiker-Museum Hamburgs eröffnet. Aus Anlass des 175. Geburtstags von Johannes Brahms 2008 wurde das Museum grundlegend modernisiert. Zu sehen sind Dokumente, Fotografien sowie Exponate aus dem Nachlass von Johannes Brahms, darunter ein von ihm gespieltes Tafelklavier von 1859. Aus Anlass des 100. Todesjahrs des großen Hamburger Kunstpädagogen und Gründungsdirektors der Hamburger Kunsthalle, Alfred Lichtwark († 13. Januar 1914), zeigen wir noch einmal die Sonderausstellung »...brillant aufgestellt.« Max Klingers Brahms-Denkmal für Hamburg, 1909.

Peterstr. 39
20355 Hamburg

Tel. 040 / 41 91 30 86
Fax 040 / 35 01 68 61
info@brahms-hamburg.de
www.brahms-hamburg.de

»Johannes Brahms zu Ehren...«

18:00	 125 Jahre Ehrenbürger Johannes Brahms
18:30	 Brahms am Tafelklavier
19:00	 Max Klingers Brahms-Denkmal für Hamburg
19:30	 Brahms am Tafelklavier
20:00	 »Ach wären doch die Frauen nicht!« Dokumentation
21:00	 125 Jahre Ehrenbürger Johannes Brahms
21:30	 Brahms am Tafelklavier
22:00	 Max Klingers Brahms-Denkmal für Hamburg
22:30	 Brahms am Tafelklavier
23:00	 »Christoph v. Dohnányi probt Brahms« Dokumentation
23:30	 Johannes Brahms in Hamburg

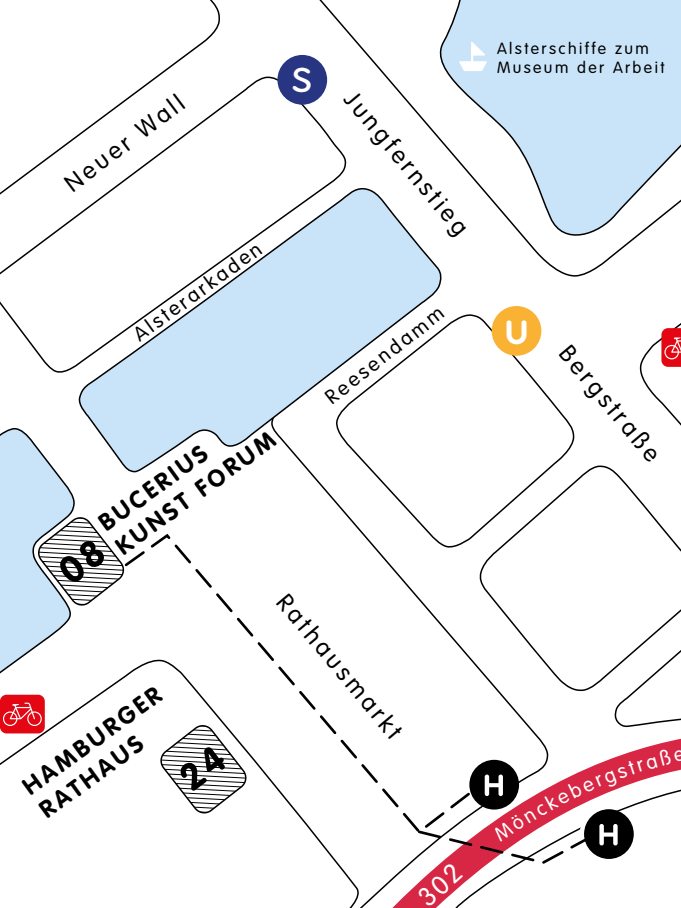
00:00	 »Ach wären doch die Frauen nicht!« Dokumentation
00:30	 Johannes Brahms in Hamburg
01:00	 »Ach wären doch die Frauen nicht!« Dokumentation



SONDERAUSSTELLUNG:


»...brillant aufgestellt.«

Max Klingers Brahms-Denkmal für Hamburg
bis 18. Mai 2014



BUCERIUS KUNST FORUM

Rot, Gelb und Blau sind die Farben, die Piet Mondrians Werk berühmt gemacht haben. In der Kombination von Primärfarben mit weißen Flächen und schwarzen Linien suchte er nach einem universellen Bild für die Schönheit der Natur. Das **BUCERIUS KUNST FORUM** lädt Sie ein, an dieser faszinierenden Suche teilzuhaben. Das Bild ist eine Bühne! In vielen einzigartigen Premieren – Szenen, Liedern oder wagemutigen Tänzen – setzt das Hamburger Theater »Steife Brise« Ihre Impressionen und Ideen auf der Bühne um: Eine schwarze Linie gibt die Länge einer Szene vor, ein rotes Quadrat verwandelt einen Finanzbeamten in Don Juan und gelb klingt gesungen anders als Blau!

Rathausmarkt 2
20095 Hamburg


Tel. 040 / 3 60 99 60
Fax 040 / 3 60 99 636
www.buceriuskunstforum.de

»Farbe²«

18:00	 Rot, Gelb und Blau. Ausstellungsführung
18:30 – 00:30	 Gefühlsstürme, Historische Dramen, Menschliches Sein in allen erdenklichen Formen und Farben! Erleben Sie spontane Theater-Kompositionen humorvoll, live und in Farbe mit dem Improvisationstheater »Steife Brise« auf der Bühne im 1. Stock!
19:00	 Flusslandschaften und Dünenbilder Ausstellungsführung
20:00	 Schwarze Linie auf weißem Grund Ausstellungsführung
21:00	 Von der Landschaft zum Farbfeld Ausstellungsführung
22:00	 Gitterbilder und Schachbrettkompositionen Ausstellungsführung

22:00	 Ausstellungsführung in Gebärdensprache mit Martina Bergman
23:00	 Die Blaue Stunde Ausstellungsführung
00:00	 Goethes Farben bei Mondrian Ausstellungsführung
00:00	 Die Farben des Lichts Ausstellungsführung



SONDERAUSSTELLUNG:

Mondrian. Farbe.

Wer den Namen Piet Mondrian hört, denkt an abstrakte Malerei in den Farben Rot, Gelb und Blau. Doch wie kam der Maler zu dieser Reduktion? Erstmals geht eine Ausstellung dieser Frage nach. bis 11. Mai 2014



KULINARISCHES:

Im Restaurant Season steht ein »leckereres« holländisches Buffet bereit.

Winterschlaf.
WI
Dämmung.
Überwinterung
der Fledermäuse.
NT
Verschiedene Energieträger.
Energetisch günstiges Bauen.
Schutz vor Kälte in der Natur.
ER
Wärmehaushalt
bei Wasserregeln.

Betreten
auf eigene
Gefahr!

CARLSBERG





 Baustelle

Fußweg von der Rickmer Rickmers zur
Cap San Diego nicht möglich!
Fußweg von U-Bahn Baumwall möglich.



CAP SAN DIEGO

Dieses Jahr beflügelt die Ausstellung »Der Flug des Condors« mit großformatigen Bildern aus Patagonien und Buenos Aires Phantasie und Fernweh. Jochim Maack führt durch seine Ausstellung, dazu liest Guido R. Schmidt aus seinem Patagonienroman »Woher der Wind weht«.

Zudem haben wir natürlich bis 2 Uhr »open ship«: Die **CAP SAN DIEGO** kann rundherum besichtigt werden und ehrenamtliche Seemänner beantworten gern alle Fragen! An der Poolbar (bei schlechtem Wetter im Bordbistro) hält das »Hamburger Gastmahl« Speis und Trank zur Stärkung bereit!

Überseebrücke
20459 Hamburg
www.capsandiego.de

Tel. 040 / 36 42 09
Fax 040 / 36 25 28
info@capsandiego.de

»Unter dem Kreuz des Südens«

19:00 –
02:00



OPEN SHIP

Die CAP SAN DIEGO kann von Maschine bis Brücke, von Bug bis Heck besichtigt werden

19:00



Jochim Maack führt durch die Ausstellung

In den Ladeluken 1 und 2

20:00



Guido R. Schmidt liest aus seinem Patagonienroman

»Woher der Wind weht« – eine abenteuerliche Spurensuche in einem Land voller Schönheit und tragischer Geschichten
In der Ladeluke 1

22:00



Jochim Maack führt durch die Ausstellung

In den Ladeluken 1 und 2

23:00



Guido R. Schmidt liest aus seinem Patagonienroman

»Woher der Wind weht«
In der Ladeluke 1



SONDERAUSSTELLUNG:

Der Flug des Condors

Jochim Maack zeigt Photographien aus Südamerika

In den Ladeluken 1 und 2
bis 25. Mai 2014

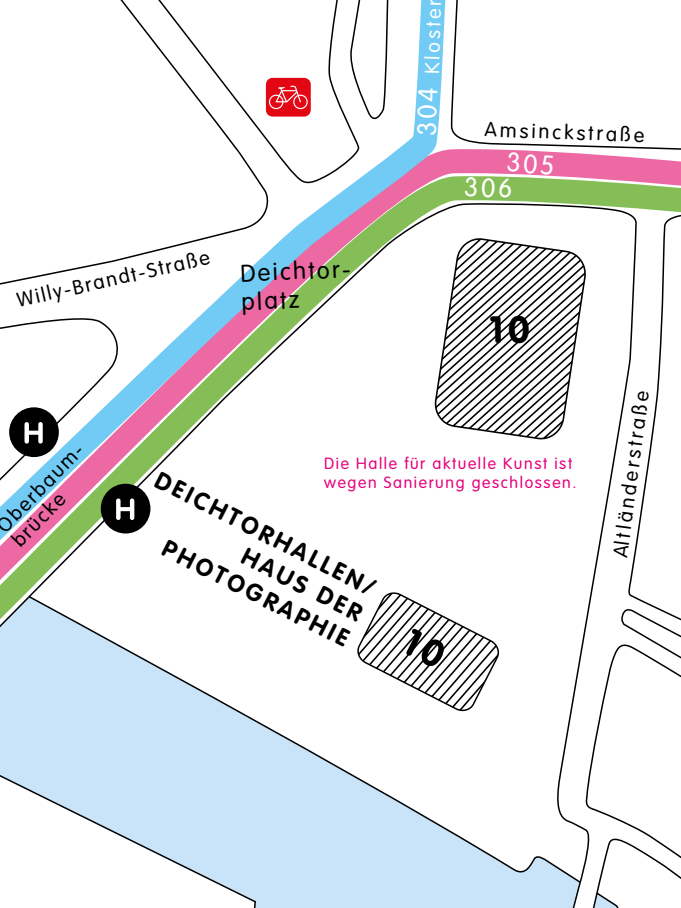


KULINARISCHES:

Maritime Snacks und Getränke vom Hamburger Gastmahl


An der Poolbar

(bei schlechtem Wetter im Bord-Bistro)
18:30 – 02:00



DEICHTORHALLEN HAMBURG INTERNATIONALE KUNST UND FOTOGRAFIE



Aus drei mach' (vorübergehend) zwei: Weil die Halle für aktuelle Kunst in diesem Jahr umfassend saniert wird, können die Besucher der **DEICHTORHALLEN** diesmal zwischen zwei Häusern wählen: Im Haus der Photographie zeigen wir mit Ute Mahler und Werner Mahler zwei Fotografien der ehemaligen DDR, deren intensive Fotoprojekte bis heute stilprägend sind. In der Sammlung Falckenberg in Hamburg-Harburg lernen die Besucher bei stündlichen Führungen das außergewöhnliche Werk des amerikanischen Malers Philip Guston kennen.

Deichtorstraße 1–2
20095 Hamburg


Tel. 040 / 32 10 30
mail@deichtorhallen.de
www.deichtorhallen.de

»Nimm zwei!«

18:30	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Waltraud Brodersen Haus der Photographie
19:00	 Besichtigung der Sammlung F.C. Gundlach mit Dr. Sabine Schnakenberg (Sammlungskuratorin) Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung an der Kasse im Haus der Photographie erforderlich von 18.30 bis 19 Uhr. Haus der Photographie
19:30	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Ann-Cathrin Drews Haus der Photographie
20:00	 Chaos und Hoffnung Kurzfilme der Animation School Hamburg Auditorium im Haus der Photographie

20:30	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Ann-Cathrin Drews Haus der Photographie
20:45	 Pool unplugged Die junge Hamburger Band spielt tanzbaren Alternative Pop live und ohne Stecker Bibliothek F.C. Gundlach Haus der Photographie
21:00	 Erraten Sie, unter welcher Nusschale die Kugel steckt? Mit Hütchenspiel und Taschenspielertricks verblüfft Sie Zauberkünstler Salvatore Sab- batino Haus der Photographie
21:00	 Besichtigung der Sammlung F.C. Gundlach mit Dr. Sabine Schnakenberg (Sammlungskuratorin) Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung an der Kasse im Haus der Photographie erforderlich von 18.30 bis 19 Uhr. Haus der Photographie
21:30	 Chaos und Hoffnung Kurzfilme der Animation School Hamburg Auditorium im Haus der Photographie

DEICHTORHALLEN HAMBURG

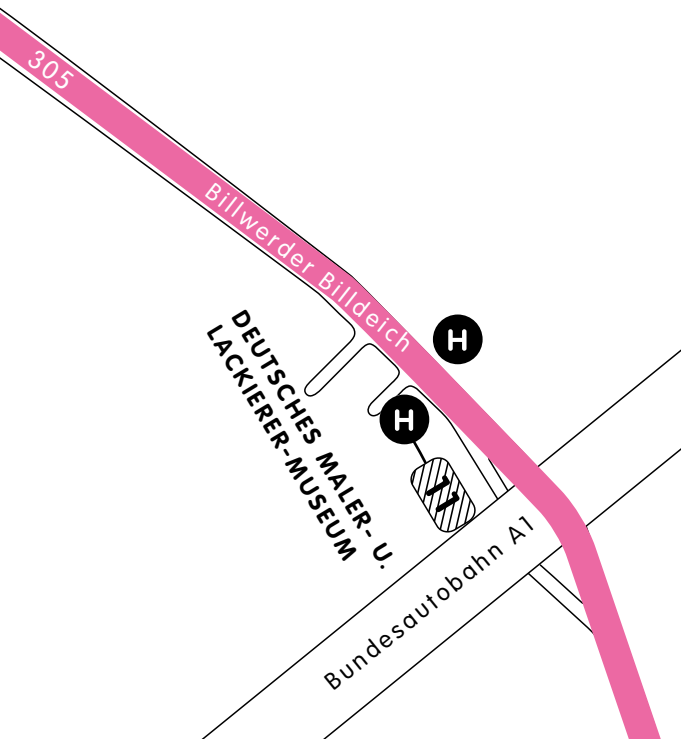
21:30	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Petra Schoenewald Haus der Photographie
21:45	 Pool unplugged Bibliothek F.C. Gundlach Haus der Photographie
22:00	 Erraten Sie, unter welcher Nussschale die Kugel steckt? Mit Hüchenspiel und Taschenspielertricks verblüfft Sie Zauberünstler Salvatore Sabatino Haus der Photographie
22:30	 Chaos und Hoffnung Kurzfilme der Animation School Hamburg Auditorium im Haus der Photographie
22:30	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Petra Schoenewald Haus der Photographie

23:00	 Pool unplugged Bibliothek F.C. Gundlach Haus der Photographie
23:30	 ELBJAZZ Live-Act »Sie und Es« Midnight Session Haus der Photographie
00:00	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Jeff Turek Haus der Photographie
01:00	 Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau Einführung in die Ausstellung mit Jeff Turek Haus der Photographie

 **SONDERAUSSTELLUNG:**
Ute Mahler und Werner Mahler – Werkschau
Haus der Photographie
bis 29. Juni 2014

Die Halle für aktuelle Kunst ist wegen Sanierung geschlossen.

 **KULINARISCHES**
Fillet-of-Soul-Gastronomie



DEUTSCHES MALER- UND LACKIERER-MUSEUM E.V.

In einem früheren Landhaus aus dem 17. Jh. befindet sich das **DEUTSCHES MALER- UND LACKIERER-MUSEUM**. Es wird hier die 800-jährige Geschichte des Malerhandwerks dokumentiert und gleichzeitig Einblick in die verschiedenen Anwendungsgebiete und Arbeitstechniken des Malerberufs gewährt. Aufwändig restaurierte Decken- und Wanddekorationen belegen die Kunstfertigkeit der Handwerker. In der umgestalteten Scheune befinden sich überwiegend handwerkliche Arbeiten, Maschinen und Werkzeuge verschiedener Malergenerationen sowie Beispiele für die Fahrzeug- und Kutschenlackierung. Abgerundet wird der Gebäudekomplex durch einen Barock- und Kräutergarten.

Billwerder Billdeich 72
22113 Hamburg

Tel. 040 / 7 33 87 06
Tel. 040 / 34 38 87
mail@malermuseum.de
www.malermuseum.de

»Rollenmuster von Musterrollen«

18:00 –
02:00



Stündliche Führungen
durch die Dauerausstellung im Haupthaus

18:30 –
02:00



**Vorführung von ein- oder mehrfarbiger
Wandbemusterung auf einfarbig
grundierten Flächen mit profilierten
Musterrollen aus Gummi.**
Jeweils zur halben Stunde im Nebengebäude



KULINARISCHES:

Getränke, belegte Brote und Kuchen

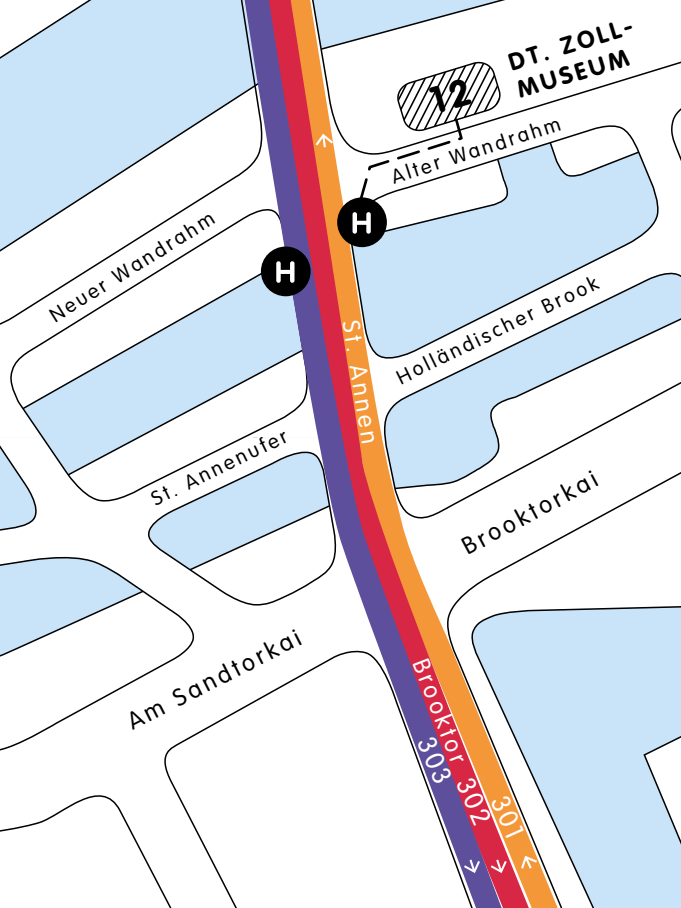
18:00 – 00:00

Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:

13:00 – 17:00 Uhr

Es finden Führungen statt.





DEUTSCHES ZOLLMUSEUM

Seit 1992 gibt es in Hamburg das **DEUTSCHE ZOLL-MUSEUM** inmitten der historischen Speicherstadt. Dort ist im ehemaligen Zollamt Kornhausbrücke die Zollgeschichte vom Altertum bis in die Gegenwart ausgestellt: Uniformen, Schmuggelverstecke, Urkunden und sogar ein ausgedienter Zollkreuzer. Erzählt werden spannende Geschichten von Zöllnern und Schmugglern anhand von rund 1.000 Ausstellungsstücken, von A wie Akzise bis Z wie Zollhund.

Alter Wandrahm 16
20457 Hamburg



Tel. 040 / 30 08 76 11
Fax 040 / 30 08 76 20
museum@zoll.de
www.museum.zoll.de

»Denket daran,
der Torschluss steht an«

18:30 –
00:15



Stündliche Kutschfahrten um das Museum
mit Zollkontrolle

18:45 –
01:30



Torschlusspanik im Deutschen Zollmuseum
Stündliche Zollkontrolle der besonderen Art

19:00 –
02:00



Marktszenen auf dem Museumshof
Der Finkwarder Dankring, Zitronenjette
und Hummel laden zum Hökern ein.

21:00



Zitronenjette liest Zollgeschichten
auf Plattdeutsch

23:00



Zitronenjette liest Zollgeschichten
auf Plattdeutsch



KULINARISCHES:

Speisen und Getränke

– ohne Torschluss und ohne Panik –



DEUTSCHES ZUSATZSTOFFMUSEUM

Seit Mai 2008 ist das **DEUTSCHES ZUSATZSTOFFMUSEUM** eröffnet. Es erklärt, warum in der EU tausende von Zusätzen zur Herstellung von Lebensmitteln verwendet werden. Ohne solche Zusätze gäbe es viele Lebensmittel gar nicht, andere wären deutlich teurer. Vom Aroma bis zur Zitronensäure, die Geschichten dieser heimlichen Helfer sind durchaus spannend. Bei uns können Sie sich informieren und der Lebensmittelindustrie in die Töpfe schauen. Erleben Sie die Entwicklung einer kleinen Ausstellung im Aufbau.

Auf der Brandshofer Schleuse
Großmarkt (Tor Ost)
20097 Hamburg
♿ teilweise

Tel. 040 / 32 02 77 57
Fax 040 / 32 02 77 58
info@zusatzstoffmuseum.de
www.zusatzstoffmuseum.de

»Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen...«

18:00 –
02:00



Enzyme bei der Arbeit

Experimente des SCOLAB-Schülerlabors

18:15



Sinnesreise – auf der Suche nach dem Unsichtbaren

Führung mit Christian Niemeyer
(Museumsleitung)

19:15



Tafelmusik & Divertimento

Musiker der Hamburger Camerata spielen Werke aus G.Ph. Telemanns »Tafelmusik« und aus J. Haydns »Divertimenti« und erläutern, wie aus der geselligen Hintergrundmusik des Barocks die neue klassische Kunstgattung »Divertimento« entstand.

20:30



Wie dem Verbraucher eine geklebt wird – Enzyme in Aktion

Vortrag von Udo Pollmer
(Lebensmittelchemiker und Buchautor)

21:15



Tafelmusik & Divertimento

Musiker der Hamburger Camerata spielen Werke aus G.Ph. Telemanns »Tafelmusik« und aus J. Haydns »Divertimenti« und erläutern, wie aus der geselligen Hintergrundmusik des Barocks die neue klassische Kunstgattung »Divertimento« entstand.

22:30



Wie der Verbraucher angeschmiert wird – functional food

Vortrag von Udo Pollmer
(Lebensmittelchemiker und Buchautor)

00:30



nano & Co – Wie groß ist winzig?

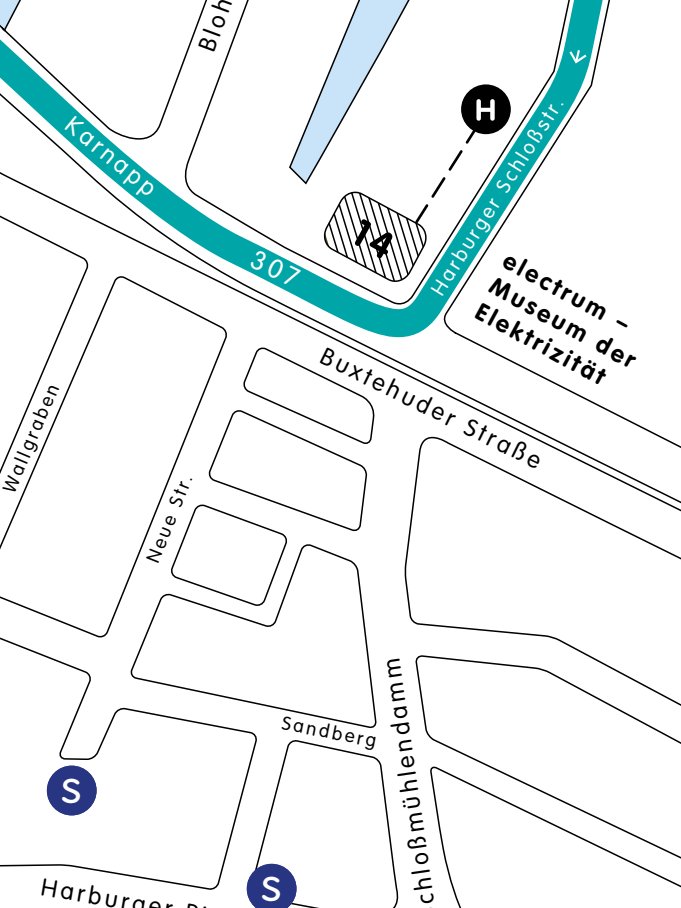
Führung mit Christian Niemeyer
(Museumsleitung)



KULINARISCHES:

»keine Tricks, keine Geheimnisse«

Kaffee aus Äthiopien, Kuchen,
Pfannengerichte



ELECTRUM – DAS MUSEUM DER ELEKTRIZITÄT




Norddeutschlands größte Ausstellung elektrischer Geräte aus 130 Jahren (!) ist für alle Besucher spannend. Denn Sie müssen kein Technik-Fan sein, um in der einzigartigen Sammlung des **ELECTRUM** interessante und kuriose elektrische Geräte von einst zu entdecken. Garantiert werden Sie altvertraute, einst alltägliche und längst vergessene Artikel finden. So können Sie Omas Radio, einen bonbonfarbenen Haartrockner, eine Schwarzweiß-Fernsehtruhe oder einen Klappentoaster und vieles mehr bewundern. Darüber hinaus gibt es vom Siemens-Dynamo bis zur »schwebenden Bratpfanne« viel Erstaunliches und Unbekanntes aus der Welt der Elektrizität zu entdecken.

Harburger Schloßstraße 1
21079 Hamburg

Tel. 040 / 32 50 73 53
electrum-hamburg@gmx.de
www.electrum-hamburg.de

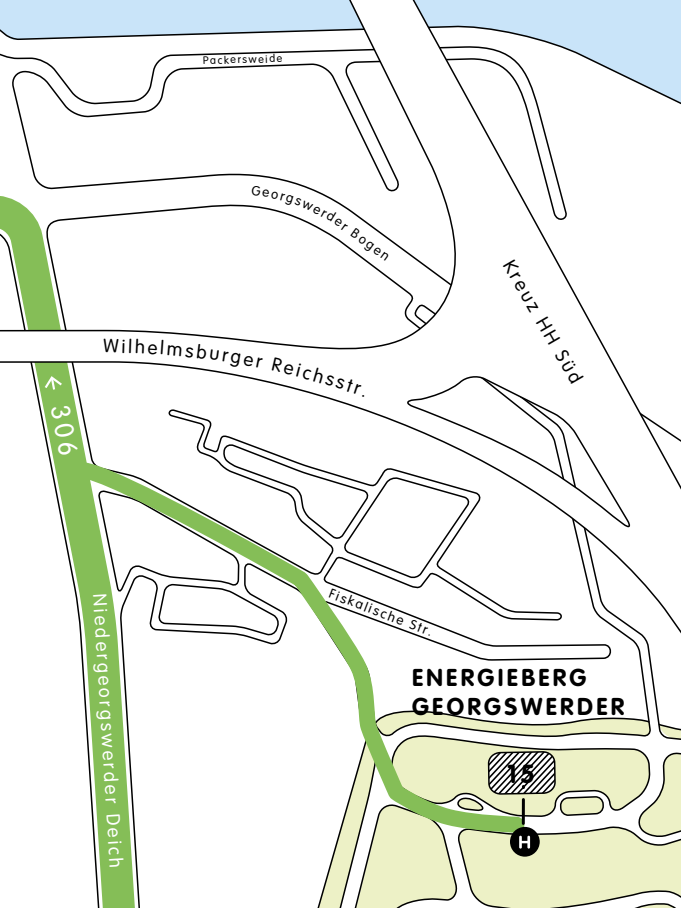
»Das hatten wir auch!«

18:00 – 00:00	 Elektrisches Kabinett
18:00 – 00:00	 Die TastBar Ein haptisches Ratespiel!
18:30	 Eine Reise durch die Sammlung
19:00	 Rundfunksprechstunde Antworten rund ums Radio
19:30	 Eine Reise durch die Sammlung
20:30	 Eine Reise durch die Sammlung
21:30	 Eine Reise durch die Sammlung
22:00	 Rundfunksprechstunde Antworten rund ums Radio

22:30	 Eine Reise durch die Sammlung
23:30	 Eine Reise durch die Sammlung
00:30	 Eine Reise durch die Sammlung

 **SONDERAUSSTELLUNG:**
»Das hatten wir auch!«

 **KULINARISCHES:**
Imbiss und Getränke



ENERGIEBERG GEORGSWERDER

Der Horizontweg und das Informationszentrum **ENERGIEBERG GEORGSWERDER**, der ehemaligen Deponie Georgswerder, bieten zwei völlig unterschiedliche Betrachtungsperspektiven Hamburgs. Bei guter Fernsicht liegt den Besuchern des Rundweges ganz Hamburg zu Füßen. Und eine Sonderausstellung im Informationszentrum zeigt die in Cannes mit einem Silbernen Löwen ausgezeichneten Fotografien, die Hamburgs Müllmänner mit einem zur Lochkamera umgebauten Müllcontainer gemacht haben.

Informationszentrum
Energieberg Georgswerder
Fiskalische Straße 2
21109 Hamburg

040 / 30 23 68 47
energieberg@srhh.de
www.stadtreinigung-hh.de



»Hamburg im Blick«

18:00	 »Der gebändigte Drache« Der Wandel einer Deponie zum Energieberg (15 Min.)
18:15	 Nachtwanderung auf dem Horizontweg (60 Min.)
19:30	 »Der gebändigte Drache« Der Wandel einer Deponie zum Energieberg
19:45	 Nachtwanderung auf dem Horizontweg
21:00	 »Der gebändigte Drache« Der Wandel einer Deponie zum Energieberg
21:15	 Nachtwanderung auf dem Horizontweg
22:30	 »Der gebändigte Drache« Der Wandel einer Deponie zum Energieberg
22:45	 Nachtwanderung auf dem Horizontweg

00:00



»Der gebändigte Drache«
Der Wandel einer Deponie zum Energieberg

00:15



Nachtwanderung auf dem Horizontweg



SONDERAUSSTELLUNG:

Tonnografie
Müllmänner portraituren ihre Stadt –
mit ihren Mülltonnen
bis 18. April 2014



KULINARISCHES:
Mitternachtssuppe

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?



~50 tragen die Wände im
**KUNSTVEREIN IN
HAMBURG.**

4.000.000 Liter

passen in die größte »Thermoskanne« Hamburgs auf dem
Gelände von **GUT KARLSHÖHE.**



100.000
Scharlachschildläuse

werden benötigt um **1 Kilo E120**
herzustellen. Zu finden ist der Farbstoff
namens Karmin in vielen Lebensmitteln
und Kosmetika. **DEUTSCHES
ZUSATZSTOFFMUSEUM**

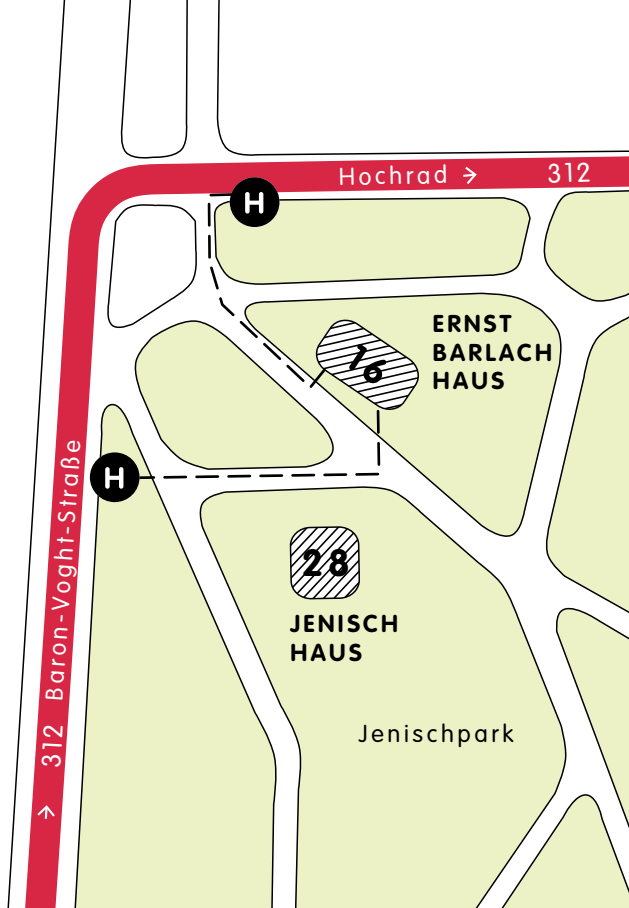
»Zum Mauern und Verfugen kann ein
**hydraulischer Kalkmörtel der Mörtel-
klasse M5 nach EN 998-2 (früher
Mörtelgruppe IIa)** verwendet werden.«
Empfehlung für die Museumsfassade des
DEUTSCHEN ZOLLMUSEUMS.

1.716.000
Lettern

für den Buchdruck besitzt das
MUSEUM DER ARBEIT.

In den letzten fünf Jahren wurden 7.000
Liter Wandfarbe und rund 14.000 Liter
Kaffee verbraucht.

DEICHTORHALLEN



ERNST BARLACH HAUS




Im Jenischpark, einem der schönsten Landschaftsgärten Hamburgs gelegen, beherbergt das **ERNST BARLACH HAUS** zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers Ernst Barlach (1870 – 1938). Neben der hochkarätigen Sammlung bietet das seit 1962 privat getragene Museum attraktive Ausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und der Gegenwart sowie die Konzertreihe Klang & FORM. Im Wandel der Jahreszeiten und im Wechselspiel der Künste überrascht das Ernst Barlach Haus immer wieder mit ungewöhnlichen Perspektiven und bleibenden Eindrücken.


Stiftung Hermann F. Reemtsma
 Jenischpark
 Baron-Voght- Straße 50A
 22609 Hamburg
 ♿ auf Anfrage

Tel. 040 / 82 60 85
 Fax 040 / 82 64 15
 info@barlach-haus.de
 www.barlach-haus.de

»Die Sache muss leben«

18:00	 Ein Stück Leben Führung durch Ausstellung und Sammlung
18:30	 »Josephsohn Bildhauer« – Zu Gast im Atelier des Künstlers Hans Josephsohn (1920-2012) Ein Film von Matthias Kälin und Laurin Merz (CH 2007, 76 Min.)
20:00	 »In die Nacht geflüstert« Ulrich Bildstein spricht Gedichte von Georg Trakel, Georg Heym, Rainer Maria Rilke und Stefan George Klavier: Franck-Thomas Link
20:30	 Ganz groß Ausstellungsführung
21:00	 »In die Nacht geflüstert« Ulrich Bildstein spricht Gedichte von Georg Trakel, Georg Heym, Rainer Maria Rilke und Stefan George Am Klavier: Franck-Thomas Link

21:30	 »Hans Josephsohn. Bildhauer« Ein Film von Peter Mürger, Einführung Paul Nizon (CH 1997, 37 Min.)
23:00	 Massig bis zart Ausstellungsführung
01.00	 Stehend und liegend Ausstellungsführung

 **SONDERAUSSTELLUNG:**
Hans Josephsohn
»Die Sache muss leben«
bis 15. Juni 2014

Hans Josephsohn (1920–2012) zählt zu den großen Einzelgängern in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kenner stellen ihn als den zweiten herausragenden Schweizer Bildhauer der Moderne neben Alberto Giacometti. Unbeirrt von wechselnden Kunsttrends und -tendenzen schuf Hans Josephsohn ein Œuvre von archaischer Wucht und bewegender Zartheit. In der Beschränkung auf wenige Werkgruppen – Liegende, Stehende, Halbfiguren, Reliefs – erreichte er enorme Freiheit. Das Ernst Barlach Haus zeigt erstmals in Hamburg Skulpturen und Zeichnungen des Künstlers.



FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE

Architektur, Malerei, Musik, Literatur – die **FREIE AKADEMIE DER KÜNSTE** versteht sich als Forum für Künstler aller Disziplinen. Und das wird auch im Programm der Langen Nacht der Museen sichtbar: Die morbiden Gemäuer des Berliner Malers Stefan Hoenerloh bilden den Hintergrund eines abwechslungsreichen Programms: Papua, Kongo, Nordwestpassage – das umtriebige Multitalent Tina Uebel berichtet von ihren ungewöhnlichen Reisen, das Ensemble Operassion entführt uns in die Welt der Tango-Nuevo Legende Astor Piazzolla und der Architekturhistoriker Ulrich Höhns rekonstruiert die mehr als 100jährige Geschichte des Areals am Steintorwall, an dem heute die umstrittenen City-Hochhäuser stehen.

Klosterwall 23
 20095 Hamburg
 www.fadk.de

Tel. 040 / 32 46 32
 Fax 040 / 32 69 29
 info@fadk.de

facebook.com/freieakademiederkuenste



»Von Berlin bis Buenos Aires«

19:00



»20 minutos con la realidad«

Tango Nuevo von Astor Piazzolla
mit dem Ensemble OPERASSION
(Bandoneon, Cello, Piano)

19:30



»Eine Utopie gewinnt Form.«

Der Architekturhistoriker Ulrich Höhns
erzählt die spannende Geschichte der
City-Hochhäuser am Steintorwall.

20:00



»Uebel unterwegs«

Tina Uebel berichtet von ihren
ungewöhnlichen Reisen

21:00



»20 minutos con la realidad«

Tango Nuevo von Astor Piazzolla
mit dem Ensemble OPERASSION
(Bandoneon, Cello, Piano)



SONDERAUSSTELLUNG:

»Bilder von Stefan Hoenerloh«

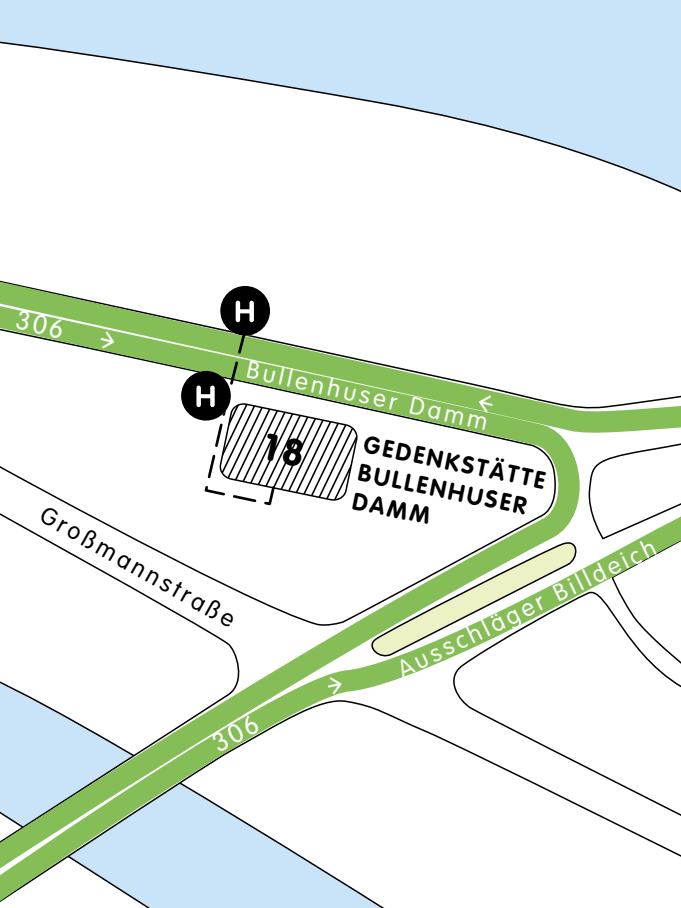
bis 4. Mai 2014

Stefan Hoenerloh ist ein ganz außergewöhnlicher Maler, ein Moderner mit altmeisterlicher, perfekter Technik, die alles zeigen und entstehen lassen kann, was sie will. Das große Thema von Stefan Hoenerloh ist die Architektur, die gebaute Stadt. Und die Häuser in den Bildern Stefan Hoenerlohs sind alt, von des blinden Chronos Zahn benagt, vom Staub vieler Jahrzehnte bedeckt, vom Regen hunderter Herbste verwaschen, von der Witterung unzähliger Jahre angegriffen. Ihre Patina, schmutzig und vornehm zugleich, verweist auf die Würde des Alters.



KULINARISCHES:

Die Bar ist von 18:00 – 2:00 Uhr geöffnet.



18

GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM

Die **GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM** erinnert seit 1980 an 20 jüdische Kinder, die vor ihrer Ermordung zu medizinischen Experimenten im Konzentrationslager Neuengamme missbraucht worden waren und an die vier Häftlinge, die sie betreut hatten. In derselben Nacht wurden am Bullenhusener Damm mindestens 24 weitere, bis heute unbekannte, sowjetische Häftlinge ermordet. Die Angehörigen der Kinder erfuhren erst Jahrzehnte später oder nie von deren Schicksal. 2011 wurde die Ausstellung in der Gedenkstätte neu konzipiert und eröffnet. In der Langen Nacht zeigen Hamburger Vereine und Initiativen in der Gedenkstätte, wie wichtig es ist, sich zu erinnern und wie man sich aktiv beteiligen kann.

Bullenhusener Damm 92

20539 Hamburg

info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de

www.kinder-vom-bullenhusener-damm.de

 teilweise

Tel. 040 / 428 13 15 00

Tel. 040 / 78 32 95 (sonntags)

»Erinnere Dich«

18.00 –
02.00



»Erinnere dich – für Gegenwart und Zukunft«
Was hat die Geschichte der »Kinder vom Bullenhuser Damm« mit uns heute zu tun?
Ein Marktplatz für Vereine, die Erinnerungsarbeit leisten, sowie Initiativen gegen Rechts

18.00 –
19.00



Musik im Rosengarten
Im Rosengarten befinden sich Gedenktafeln für die 20 ermordeten Kinder

18.00 –
20.00



Jeder Besucher kann eine Rose mitbringen und im Rosengarten einpflanzen, um der Opfer zu gedenken
Die Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V. hat hinter dem Schulgebäude einen Rosengarten angelegt, der erweitert werden kann.

20.00



»Ich dachte, Sie wären ein Mensch«
Marlies Engel liest aus »Sternkinder« von Clara Asscher-Pinkhof mit musikalischer Begleitung von Thomas Bischoff (Oboe)

21.00



»Gib ihnen Namen. Die Recherche des Journalisten Günther Schwarberg«
Themenorientierter Kurzzrundgang mit Joachim Lietzke

22.00



»Recht und Gerechtigkeit. Strafverfolgung in der Nachkriegszeit?«
Themenorientierter Kurzzrundgang mit Joachim Lietzke

23.00



»Spielzeugland«
Der mit einem Oscar prämierte Kurzfilm erzählt die Geschichte einer Kinderfreundschaft: Als der kleine Heinrich erfährt, dass sein bester Freund, der Nachbarsjunge David, mit seiner Familie abreisen wird – ins »Spielzeugland«, wie ihm seine Mutter erzählt, um die schreckliche Wahrheit zu verbergen –, setzt er alles daran, seinen Freund begleiten zu können... (D 2009, 14 Min., Regie Jochen Alexander Freydank), jeweils im Seminarraum

00.00



»Spielzeugland«
Oscar in der Kategorie Kurzspielfilm

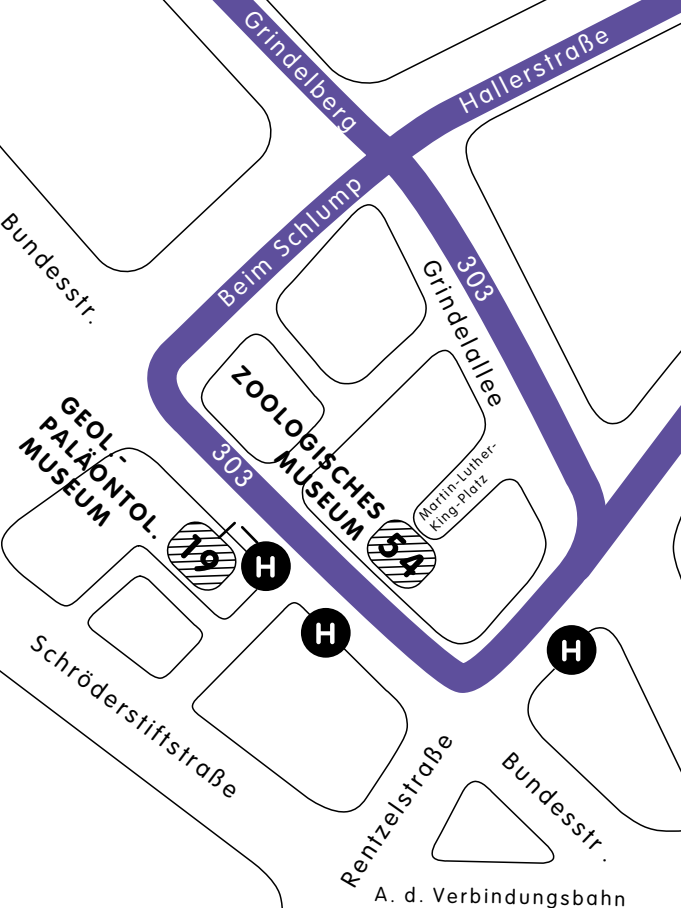
01.00



»Spielzeugland«
Oscar in der Kategorie Kurzspielfilm



KULINARISCHES:
Getränke & Brezeln



GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHES MUSEUM

Im **GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHEN MUSEUM** wird über die Geschichte der Erde und die Entwicklung des Lebens informiert. Überreste von Dinosauriern und Meerescheln können hier ebenso bewundert werden wie perfekt erhaltene Bernsteininsekten. Weitere Themen sind die Geologie in Hamburgs Nachbarschaft und Deutschlands berühmteste Fossilagerstätten, wie die Solnhofener Plattenkalke mit ihren Urvögeln und Flugsauriern, oder die Grube Messel mit den berühmten Urpferdchen.

Bundesstraße 55
 Geomatikum
 20146 Hamburg
 ♿ auf Anfrage

Tel. 040 / 4 28 38 50 09
 ulrich.kotthoff@uni-hamburg.de
 www.uni-hamburg.de/
 geol_pal/museum.html

»Meteoriteneinschläge – Krisen der Evolution«

18:00 –
22:00



Gemeinsame Museumsralley
mit dem Mineralogischen Museum

18:00 –
00:00



Bestimmung von Eigenfunden
In Zusammenarbeit mit dem Archiv für
Geschiebekunde: Bestimmung von Eigenfun-
den (Fossilien und Gesteinen) der Besucher,
Erläuterungen zu typischen Fossilien aus
der Umgebung Hamburgs und Verschenken
von Fossilien an junge Besucher
(solange Vorrat reicht).

19:00 –
19:45



**Führung durch das Geologisch-
Paläontologische Museum**

20:00 –
20:30



Massenaussterben – Krisen der Evolution
Prof. Gerhard Schmiedl

21:00 –
21:45



**Museumsführung mit dem Schwerpunk-
thema: Massenaussterben und Meteorite**
Dr. Ulrich Kotthoff

23:00 –
23:45



**Führung durch das Geologisch-
Paläontologische Museum**



SONDERAUSSTELLUNG:

Meteoriten

(in Kooperation mit dem Mineralogischen Museum)

April – Dezember 2014

Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:

10:00 – 14:00 Uhr



KULINARISCHES:

Kaffee & Kuchen (inkl. Meteoriten-Impakt-Kuchen)

Maibowle

IMPOSANTES

~5.823.600

Kunstwerke befinden sich im Besitz der Stadt Hamburg.

~3.100.000.000

Euro beträgt ihr Gesamtwert.

über 100.000

Blätter umfasst die Sammlung des Kupferstichkabinetts der **HAMBURGER KUNSTHALLE**.

über 160.000

Bände umfasst die Bibliothek der **HAMBURGER KUNSTHALLE**.

■ *HAMBURGER KUNSTHALLE*

DAS ÄLTESTE
AUSSTELLUNGSSTÜCK:
**EISENMETEORIT
VON GIBEON**



Alter:

4.000.000.000

Gewicht: **424 kg**

Fundort: **südliches Namibia**

■ *MINERALOGISCHES MUSEUM*



GUT KARLSHÖHE

GUT KARLSHÖHE bietet 9 Hektar Erlebnis und Wissen rund um die Themen Natur, Energie und Klimaschutz. Ein Gelände mit Schafweiden, Streuobstwiese und Bauerngarten, die Erlebnisausstellung »jahreszeitHAMBURG«, Umwelttechniken und ein Restaurant mit regionaler Küche laden zum Besuch ein. Gut Karlshöhe ist Freizeit- und Bildungsstätte, Ausflugsziel, Kulturstandort und Naturerlebnis in einem. Bei uns fühlen sich kleine Forscher aus Schulen und Kitas ebenso wohl wie Familien, Firmen oder Fachpublikum. Und in dieser Museumsnacht? Da gibt es ganz viel Energie...!

Gut Karlshöhe
 Karlshöhe 60d
 22175 Hamburg

Tel. 040 / 63 70 24 90
www.gut-karlshoehe.de

»Rote Hände und blaue Bäuche!«

18:00 –
18:45



Ein Gelände voller Energie!
Rundgang mit kleinen Überraschungen

18:00 –
21:00



Wie in der Steinzeit:
Feuermachen, Kochen und Licht
selbst machen!

19:00 –
19:45



Rote Hände und blaue Bäuche!
»Energetische« Ausstellungsführung

20:00 –
20:30



**Kurioser Energieeinsatz
beim Liebesleben in der Natur!**
Informationen in frühlingshafter Kulisse

21:00 –
21:20



Calor!
Energietanken mit einfachen Bewegungen
zu mitreißender Musik

22:00 –
22:45



Rote Hände und blaue Bäuche!
»Energetische« Ausstellungsführung

23:00 –
23:30



**Kurioser Energieeinsatz
beim Liebesleben in der Natur!**
Informationen in frühlingshafter Kulisse

00:00 –
00:20



Calor!
Energietanken mit einfachen Bewegungen
zu mitreißender Musik

01:00 –
01:45

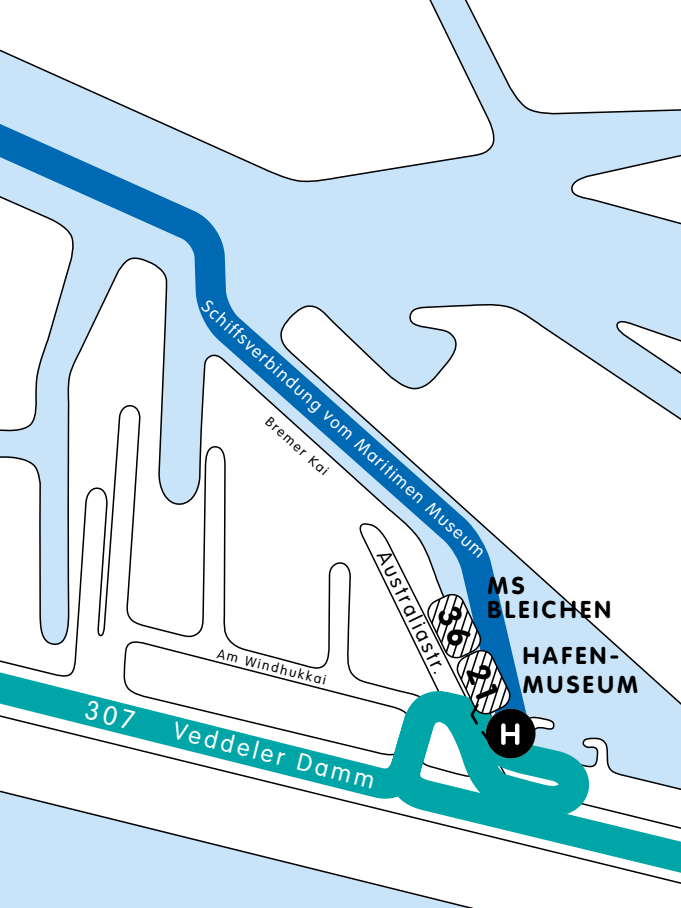


Rote Hände und blaue Bäuche!
»Energetische« Ausstellungsführung



KULINARISCHES:


Vom Weltall auf unsere Teller!
Vegetarische Köstlichkeiten
18:00 – 00:00



HAFENMUSEUM HAMBURG

Das **HAFENMUSEUM HAMBURG** zeigt rund um den historischen Kaischuppen 50a Objekte zur Hamburger Hafengeschichte seit 1866. Im Schuppen wird eine einmalige Sammlung zum Güterumschlag im Hamburger Hafen, Hamburger Schiffbau sowie zur Schifffahrt auf der Elbe präsentiert, die von ehemaligen Hafenerarbeitern vermittelt wird.

An der Museumsponantonanlage sind der Schwimmkran »Saatsee« von 1917, der Schutendampfsauger »Sauger IV« von 1909 und eine Hamburger Kastenschute von 1913 festgemacht.


Kopfbau Schuppen 50A / Australiastraße
20457 Hamburg
info@hafenmuseum-hamburg.de
 teilweise

Tel. 040 / 73 09 11 84
Fax 040 / 86 68 37 82

»Feuer und Wasser«

- | | |
|---------------|---|
| 18:00 – 02:00 |  Wasser mit Geschmack aus Teeblättern
Degustation mit Rainer Schmidt von der HANSE Teehandels-Gesellschaft |
| 18:00 – 22:00 |  Feuerwasser zum Selbstbrennen
Verkostung mit der Nordik-Edelbrennerei |
| 18:00 – 02:00 |  Blick ins Schaudepot
Hafensenioren stellen die Sammlungen vor |
| 18:00 – 02:00 |  Dampf auf allen Kesseln
Vorführung der Dampfmaschinen auf dem Sauger IV und dem Schwimmkran Saatsee |
| 18:00 – 02:00 |  Auf dem Wasser
Die Ewerführer, ihr Leben und ihre Arbeit.
Führungen auf der Kastenschute |
| 18:30 – 22:00 |  Unter Wasser
Tauchgänge im Hansahafen
mit dem Kupferhelmtauchergerät |
| 18:30 – 23:00 |  Leuchtfeuer
Vorführung des Leuchtzeichens von Cuxhaven
mit der IG Seezeichen |

19:00 – 22:00  **Feurige Grooves von den Wasserkanten der Welt mit der UKW-Band**

19:00  **Mit Feuer zum Hafenumuseum**
Walking Act auf der Kaikante mit Flamba

19:00 – 22:00  **Mit Amboss und Hammer**
Heiße Schmiedevorführung mit den Schmiedejungs

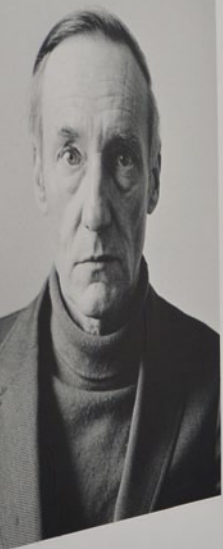
20:00  **Feuer und Tanz**
Flammenartistik mit Flamba

21:00  **Feuer und Tanz**

22:00  **Feuer und Tanz**

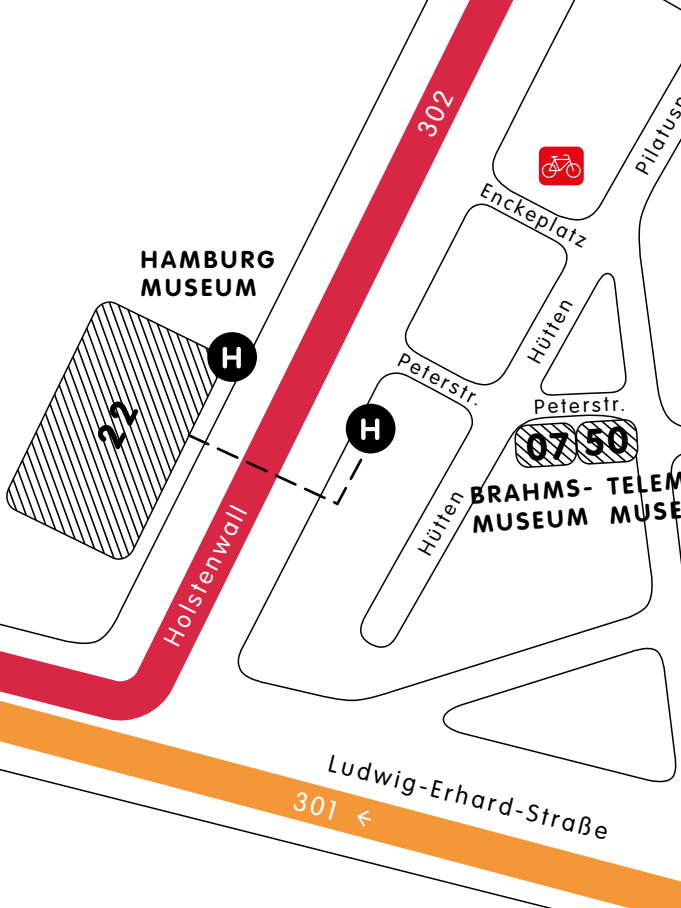
 **KULINARISCHES:**
Feurige Grillgerichte und kalte Durstlöcher
in der Kaffeeklappe

Sonderverbindung mit den Pinneberger Verkehrsbetrieben zwischen dem S-Bahnhof Veddel und dem Hafenumuseum, sowie per Barkasse vom Anleger »Maritimes Museum« bis zur »MS Bleichen« am Hafenumuseum von 18:00 bis 2:00.



TRIFFPUNKT
FÜHRUNGEN





HAMBURG MUSEUM

Lust auf Geschichte? Das **HAMBURG MUSEUM**, vom bedeutenden Hamburger Architekten Fritz Schumacher erbaut und 1922 eröffnet, verfügt heute über die größte stadthistorische Schausammlung Deutschlands. Hier erlebt man Hamburgs Geschichte von den Anfängen um 800 bis zur Gegenwart und erfährt, wie aus dem Missionskastell Hammaburg eine der größten und wichtigsten Hafenstädte Europas wurde. In der neuesten Ausstellung »Taktgeber Hafen« lädt unter anderem der interaktive Hamburg-Medientisch mit digitalen Stadtplänen, einem Zeitrad und Pop-Ups mit spannenden Informationen, Fotografien und Filmen zu einer Zeitreise ein.

Holstenwall 24
20355 Hamburg



Tel. 040 / 42 81 32-100
Fax 040 / 42 81 32-112
info@hamburgmuseum.de
www.hamburgmuseum.de

»Geht doch!«

- 18:00 – 02:00  Lounge & Musikbühne im Innenhof
- 18:00 – 00:00  **Pünktlich wie die Eisenbahn!**
Nonstop unterwegs mit der historischen Modellbahn
Treffpunkt: 2. OG
- 18:00 – 02:00  Schau doch! Kurzfilme von Hamburgs erstem inklusiven Kurzfilmfestival »Klappe auf!«
Treffpunkt: Großer Hörsaal im EG
- 18:15  **»Hör Mal! Johann Mattheson – Ein schwerhöriger Musikkritiker der Hamburger Barockzeit«**
Musikalischer Salon mit dem Cembalisten Michael Fuerst
Treffpunkt: Musikausstellung im EG
- 18:15  **Geh't's noch?! Gigantische Frachter auf der Elbe**
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

- 18:30  **»Geht doch! Inklusion erfahren.«**
Eine Einladung zur Perspektiverweiterung an Hörende.
Führung durch die Ausstellung in Gebärdensprache mit Dolmetscher.
Treffpunkt: Sonderausstellung im EG
- 18:30  **»Der Erbkönig« – Schlager, Popsongs und kabarettistische Einlagen mit Sophie Feithauer und Frank Winkler**
Treffpunkt: Aktionsbühne in der Kaufmannsdiele im 1.OG
- 18:45  **Geht noch! Der letzte Gang des Klaus Störtebeker**
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
- 19:00  **The Living Music Box**
Wünsch Dir was aus der Playlist – Die Band spielt Dein Lieblingslied.
Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
- 19:00  **»Geht doch! Inklusion erfahren.«**
Eine Einladung zur Perspektiverweiterung an Hörende.
Führung durch die Ausstellung in Gebärdensprache mit Dolmetscher.
Treffpunkt: Sonderausstellung im EG


HAMBURG MUSEUM

19:00	 Hamburg geht ab! Highlights aus der Hamburger Geschichte Treffpunkt: Obere Halle im 1. OG	20:00	 The Living Music Box Wünsch Dir was aus der Playlist – Die Band spielt Dein Lieblingslied. Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
19:15	 Wasser marsch! Hamburgs Großer Brand Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG	20:00	 Hamburg – City At The Waterfront Guided Tour in English Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
19:30	 LunaSol Marimba und Flöte – Musikdarbietung mit Gebärdensprache Treffpunkt: Sonderausstellung im EG	20:00	 »Geht doch! Inklusion erfahren.« Ohne Augen sehen – eine Führung durch die Ausstellung aus der Sicht eines Blinden. Treffpunkt: Sonderausstellung im EG
19:30	 »Hör Mal! Johann Mattheson – Ein schwerhöriger Musikkritiker der Hamburger Barockzeit« Musikalischer Salon mit dem Cembalisten Michael Fuerst Treffpunkt: Musikausstellung im EG	20:15	 Größer ging's nicht! Hamburgs dicke Pötte Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
19:30	 Wein mit Hut. Weinverkostung mal anders. Treffpunkt: Aktionsbühne in der Kaufmannsdiele im 1. OG	20:30	 LunaSol Marimba und Flöte – Musikdarbietung mit Gebärdensprache Treffpunkt: Aktionsbühne in der Kaufmannsdiele im 1. OG
19:30	 Geh't's noch?! Gigantische Frachter auf der Elbe Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG	20:30	 »Hör Mal! Johann Mattheson – Ein schwerhöriger Musikkritiker der Hamburger Barockzeit« Musikalischer Salon mit dem Cembalisten Michael Fuerst Treffpunkt: Musikausstellung im EG
19:45	 Wir gehen! Auswanderung über Hamburg Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG		

HAMBURG MUSEUM




20:30	 Geht gar nicht! Korsett, Halskrause und andere Modetorheiten Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
20:45	 Wir gehen! Auswanderung über Hamburg Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
21:00	 The Living Music Box Wünsch Dir was aus der Playlist – Die Band spielt Dein Lieblingslied. Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
21:00	 »Geht doch! Inklusion erfahren.« Ohne Augen sehen – eine Führung durch die Ausstellung aus der Sicht eines Blinden. Treffpunkt: Sonderausstellung im EG
21:00	 Geht noch! Der letzte Gang des Klaus Störtebeker Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
21:15	 Wer sagt denn so was? – Frisch Aufgetischtes aus Hamburgs Geschichte Gehen Sie mit auf Fehlerjagd! Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

21:30	 »Der Erbkönig« – Schlager, Popsongs und kabarettistische Einlagen mit Sophie Fetthauer und Frank Winkler Treffpunkt: Aktionsbühne in der Kaufmannsdiele im 1.OG
21:30	 Phenomenon Form of WBT Defence (Wun Boxing Thai Style Self-Defense) Kampfkunst mit dem Gehörlosen Benjamin Piwko Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
21:30	 Hamburg geht ab! Highlights aus der Hamburger Geschichte Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
21:45	 Geht auch! – ohne Kampf: Wie Hamburg den 30jährigen Krieg ignorierte Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
22:00	 The Living Music Box Wünsch Dir was aus der Playlist – Die Band spielt Dein Lieblingslied. Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
22:00	 Hamburg – City At The Waterfront Guided Tour in English Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

22:00	 »Geht doch! Inklusion erfahren.« Ohne Augen sehen – eine Führung durch die Ausstellung aus der Sicht eines Blinden. Treffpunkt: Sonderausstellung im EG
22:15	 Größer ging's nicht! Hamburgs dicke Pötte Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
22:30	 Wein mit Hut. Weinverkostung mal anders. Treffpunkt: Aktionsbühne in der Kaufmannsdiele im 1. OG
22:30	 Phenomenon Form of WBT Defence (Wun Boxing Thai Style Self-Defense) Kampfkunst mit dem Gehörlosen Benjamin Piwko Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
22:30	 Wer sagt denn so was? – Frisch Aufgetischtes aus Hamburgs Geschichte Gehen Sie mit auf Fehlerjagd! Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
22:45	 Geht gar nicht! Korsett, Halskrause und andere Modethorheiten Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

23:00	 Geht noch! Der letzte Gang des Klaus Störtebeker Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
23:00	 »Geht doch! Inklusion erfahren.« Ohne Augen sehen – eine Führung durch die Ausstellung aus der Sicht eines Blinden. Treffpunkt: Sonderausstellung im EG
23:00	 »Franzosenzeit – Hamburg im Griff Napoleons« Ein literarisch-musikalisches Programm mit Oliver Hermann und Markus Voigt Treffpunkt: Aktionsbühne in der Kaufmannsdiele im 1. OG
23:00	 Los del Nortes Blues, Latin und Jazz Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
23:15	 Hamburg geht ab! Highlights aus der Hamburger Geschichte Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
23:30	 Wer sagt denn so was? – Frisch Aufgetischtes aus Hamburgs Geschichte Gehen Sie mit auf Fehlerjagd! Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

- 23:30  **Phenomenon Form of WBT Defence**
(Wun Boxing Thai Style Self-Defense)
Kampfkunst mit dem Gehörlosen
Benjamin Piwko
Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
- 23:45  **Wasser marsch! Hamburgs Großer Brand**
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
- 00:00  **»Geht doch! Inklusion erfahren.«**
Ohne Augen sehen – eine Führung durch
die Ausstellung aus der Sicht eines Blinden.
Treffpunkt: Sonderausstellung im EG
- 00:00  **Los del Nortes**
Blues, Latin und Jazz
Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
- 00:15  **Größer ging's nicht! Hamburgs dicke Pötte**
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
- 00:30  **Wer sagt denn so was? –**
Frisch Aufgetischtes aus Hamburgs Geschichte
Gehen Sie mit auf Fehlerjagd!
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

- 01:00  **Los del Nortes**
Blues, Latin und Jazz
Treffpunkt: Bühne im überdachten Innenhof
- 01:00  **Wer sagt denn so was? –**
Frisch Aufgetischtes aus Hamburgs Geschichte
Gehen Sie mit auf Fehlerjagd!
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG
- 01:30  **Wer sagt denn so was? –**
Frisch Aufgetischtes aus Hamburgs Geschichte
Gehen Sie mit auf Fehlerjagd!
Treffpunkt: Obere Halle im 1.OG

 **SONDERAUSSTELLUNG:**
Geht doch! Inklusion erfahren.
Eine Erlebnis-Ausstellung
bis 21. April 2014

 **KULINARISCHES:**
Köstlichkeiten im Fees Restaurant & Bar
18:00 – 00:00

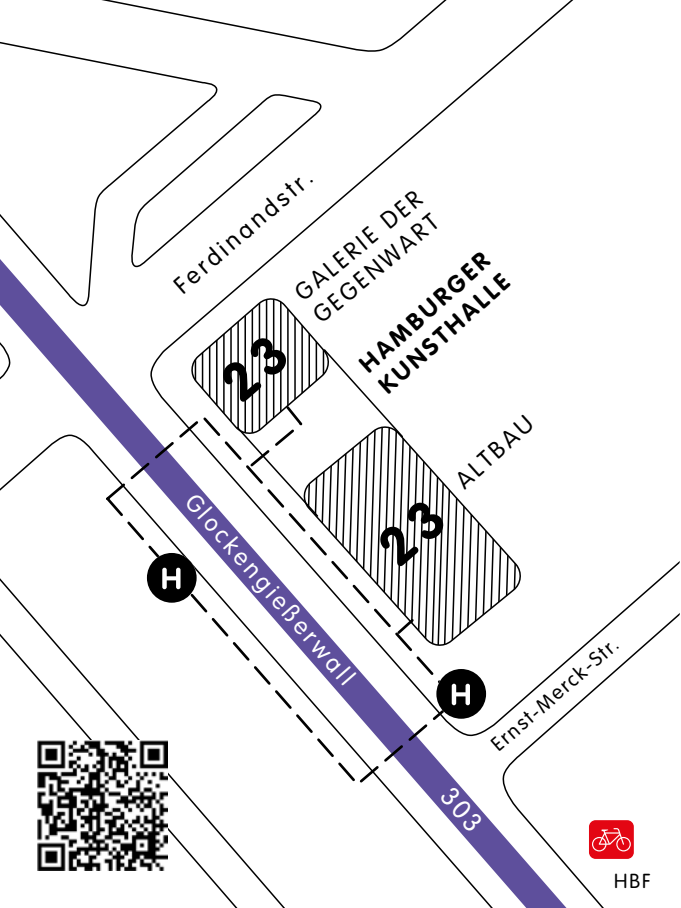
Nachtbar – Happy Hour mit Caipiroska und Ipanema
23:00 – 02:00

Kaffeespezialitäten, Snacks & Wein im Innenhof
und auf dem Vorplatz des Museums
18:00 – 02:00



Führungen sind sehr
gut besucht, aber
@voelkerkunde_hh
wird laut gesprochen!
Supi! #Indm13
t.co/Esn2CPIVW5
WWecker, 2 minutes ago

Hamburger Kunsthalle/Galerie der Gegenwart



HAMBURGER KUNSTHALLE

Die **HAMBURGER KUNSTHALLE** ist eines der wichtigsten Kunstmuseen in Deutschland mit Meisterwerken aus über 700 Jahren Kunstgeschichte. Das Motto der diesjährigen Langen Nacht »Von der Muse geküsst« ist inspiriert von »Feuerbachs Musen – Lagerfelds Models«. In der Ausstellung geht es um die großen Themen Liebe, Schönheit, Leidenschaft. Lassen Sie sich ein auf die Welt der Inspirationen, der Geliebten und Verehrten: Sie erfahren wahre Musengeheimnisse, hören wunderbare musikalische Liebesbezeugungen, bestaunen außergewöhnliche Modenschau-Kreationen und werden selbst zur Muse im Musenatelier.

»Glücklich ist derjenige, den die Musen lieben!« (Hesiod)

Glockengießerwall
20095 Hamburg



Tel. 040 / 42 81 31-200
info@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de



HBf

»Von der Muse geküsst«

18:00 –
00:00



Musen- und Modeatelier

Der Besucher als Muse und Model:
Gestalten Sie zauberhafte Accessoires
und finden Sie Ihre Lieblingsmuse
Altbau, Liebermann-Saal,
ehemaliges Café Liebermann

18:00 –
00:00



Musen und Modelle von anderen Planeten »Von Milchstraßen, Ufos und anderen Sternstunden«

Schöpferische Inspirationen in der
Familienausstellung im mit von Olafur
Eliasson gestalteten Hamburger Kinder-
zimmer – nicht nur für Kinder
Galerie der Gegenwart, Kinderzimmer

18:00 –
02:00



»Von der Muse geküsst!«

Musendarstellungen durch die Jahrhunderte
Exklusive Ausstellung in der Langen Nacht
Altbau, Studiensaal Kupferstichkabinett

18:00 –
02:00



Kribbelnde Musenküsse

Peter Sempels »Die Ameise/Animals of Art«
unter anderem mit Georg Baselitz, Neo
Rauch, Daniel Richter, Jonathan Meese...
und vielen Werken der Hamburger Kunsthalle
Galerie der Gegenwart, Veranstaltungsraum

18:15



»Glücklich ist derjenige, den die Musen lieben!« (Hesiod)

Ein musenhafter Auftakt der Langen Nacht
Mit Prof. Dr. Hubertus Gaßner und Dr. Stefan
Brandt, Vorstand der Hamburger Kunsthalle
Galerie der Gegenwart, Lichthof

18:30



»Feuerbachs Musen – Lagerfelds Models« Kurzführung in der Ausstellung Galerie der Gegenwart, Lichthof

18:30



»Von der Muse geküsst!«

Musendarstellungen durch die Jahrhunderte
Dr. Andreas Stolzenburg,
Leiter des Kupferstichkabinetts
Altbau, Rotunde

19:00



»Die Musen verlangen Einsamkeit,
und nichts verjagt sie eher als der Tumult«
(Lessing)

Best of Hörwerk & Kunstwerk

Werke von G. Ph. Telemann,
J. S. Bach, G. F. Händel, C. Ph. E. Bach
Gespielt vom Ensemble »Eine glückliche
Melange« mit Joseph Maria Antonio, Viola
da gamba/Alexander Gergelyfi, Cembalo
Einführung: Dr. Stefan Brandt,
Geschäftsführer der Hamburger Kunsthalle
Altbau, Makartsaal

19:15



Die Musen – Hinweise zur Bildrecherche

Andrea Joosten, Leiterin der Bibliothek
der Hamburger Kunsthalle
Altbau, Rotunde

19:30



Weibliche Musen und Modelle in der Renaissance

Wachgeküsst in der Restaurierungswerkstatt:
Eine Aktfigur von Lukas Cranach d.J.
Vorgestellt von Lena Bühl, Restauratorin
und Anna Heinze, Kunsthistorikerin
Altbau, Rotunde

20:00



Mode-Models-Musen

MODENSCHAU anlässlich der Ausstellung
»Feuerbachs Musen – Lagerfelds Models«
Meisterklasse der Hochschule für Ange-
wandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
mit Prof. Peter E. Seebacher und
Prof. Jürgen Frisch, HAW Department Design
Altbau, Rotunde

20:30



»Feuerbachs Musen – Lagerfelds Models«

Kurzführung in der Ausstellung
Galerie der Gegenwart, Lichthof

21:00



Romantische Phantasien

Best of Hörwerk & Kunstwerk

Robert Schumann: Kreisleriana von Natalia
Ehwald, Klavier. Einführung: Dr. Stefan Brandt
Altbau, Makartsaal

21:15



»Von der Muse geküsst!«

Musendarstellungen durch die Jahrhunderte
Dr. Andreas Stolzenburg,
Leiter des Kupferstichkabinetts
Altbau, Rotunde

21:30



Weibliche Musen und Modelle in der Renaissance

Wachgeküsst in der Restaurierungswerkstatt:
Eine Aktfigur von Lukas Cranach d.J.
Vorgestellt von Lena Bühl, Restauratorin
und Anna Heinze, Kunsthistorikerin
Altbau, Rotunde

22:00



Mode-Models-Musen

MODENSCHAU anlässlich der Ausstellung
»Feuerbachs Musen – Lagerfelds Models«
Meisterklasse der Hochschule für Ange-
wandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
mit Prof. Peter E. Seebacher und
Prof. Jürgen Frisch, HAW Department Design
Altbau, Rotunde

22:00



Im Salon: Nackte Schönheiten und modische Modelle

Kurzführung rund um das monumentale
»Skandalbild« der Hamburger Kunsthalle:
»Hans Makarts Einzug Kaiser Karls V.
in Antwerpen«
Galerie der Gegenwart, Lichthof

22:30



Jazzige Musenatmosphäre

ELBJAZZ Live-Act: Duo Aphrodite MCs
Elektronische Soundwelten und
Videoprojektionen verwandeln den Lichthof
Patrick Pagels und Felix Behrendt
Galerie der Gegenwart, Lichthof

22:45



Berühmte Lieblingsmusen: Nana und Nanna

Kurzführung zu besonderen Schönheiten
Altbau, Rotunde

23:00



Vor dem Fenster der Muse Best of Hörwerk & Kunstwerk

Arien, Lieder und Duette von W.A. Mozart,
F. Schubert, R. Schumann und G. Verdi
Nerita Pokvytyte, Sopran/Gabriele Vasiliaus-
kaite, Mezzosopran/Ronaldo Steiner,
Bariton/Zuzanna Pawlaszek, Klavier
Einführung: Dr. Stefan Brandt
Altbau, Makartsaal

23:30



Musen im Rampenlicht. Amüsiermeile, Bühne und Theater in Paris

Kurzführung
Altbau, Rotunde

00:00



Jazzige Musenatmosphäre

ELBJAZZ Live-Act: Duo Aphrodite MCs
Elektronische Soundwelten und
Videoprojektionen verwandeln den Lichthof
Patrick Pagels und Felix Behrendt
Galerie der Gegenwart, Lichthof

00:30



Erotik, Verehrung und wahre Küsse – Enthüllungen

Kurzführung zu geheimnisvollen Aspekten
Altbau, Rotunde



SONDERAUSSTELLUNGEN:

Feuerbachs Musen – Lagerfelds Models

Galerie der Gegenwart, Sockelgeschoss
bis 15. Juni 2014

Serial Attitudes

Wiederholung als Methode seit den 1960ern

Galerie der Gegenwart, 1. Etage
bis 25. Mai 2014

Verwandlung der Welt. Die romantische Arabeske

Altbau, Hamburger Gang
bis 15. Juni 2014

Late-Night-Shopping

Schöne Schnäppchen

Die **Museumsshops** laden zum Sonder-Ausverkauf in das ehemalige Café Liebermann ein. Hier finden Sie, neben Postkarten und Literatur zu Musen, Mode und Models, ein großes Angebot an Katalogen früherer Ausstellungen, viele Geschenke und Überraschungen zu besonders günstigen Preisen.
Altbau, Liebermann-Saal

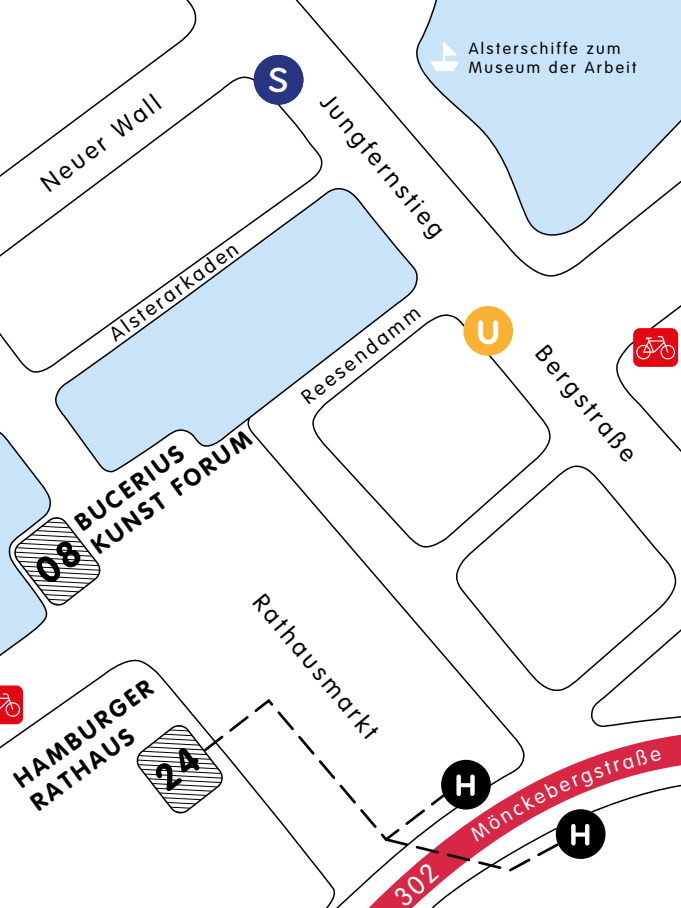


KULINARISCHES:

Nachtgenüsse

Das Restaurant **THE CUBE** in der Galerie der Gegenwart bietet schnelle Gerichte zum Lange-Nacht-Sonderpreis – mit Blick auf die Alster, bei gutem Wetter auch auf der Terrasse.

Das **Café George Economou** in der Rotunde im Altbau, direkt an der Lange-Nacht-Bushaltestelle, Bahnofsseite, hält für den schnellen Hunger Kleinigkeiten bereit – und viele Schaumküsse.



HAMBURGER RATHAUS

Dieser Abend wird bunt! Das **HAMBURGER RATHAUS** präsentiert in diesem Jahr im Rahmen der Langen Nacht der Museen die musikalische Vielfalt der Stadt.

Dass Hamburg das Tor zur Welt ist, wissen unsere Musiker schon lange. Sie alle leben in Hamburg und sind in der Welt zu Hause. Sie alle sind Vertreter einer bunten, aufgeweckten und kulturell vielfältigen Musik-Szene der Hansestadt. Mit einer Mischung aus Pop, Soul, Jazz und Weltmusik geht's in der Langen Nacht rund um den Globus!

Die Reiseroute: Hamburg – Frankreich – USA – Mosambik – Brasilien – Balkan – Südafrika – Hamburg
Wir wünschen einen angenehmen Flug!

Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Tel. 040 / 428 31-24 09
www.rathausnacht.de

»Hamburg – das Ohr zur Welt«

18:30



»Rathaus-Chor« (Hamburg – Check-in)

Sänger und Sängerinnen aus Politik und Verwaltung präsentieren ein paar Sahnestücke aus ihrem Repertoire an Pop und Jazz
In der Rathausdiele

19:00



»Präsente aus aller Welt«

20 Gewinner einer Verlosung erhalten einen exklusiven Einblick in die Geschenkesammlungen des Senats im Phönixsaal und der Bürgerschaft im Bürgersaal

19:00



»Rathausband« (Hamburg – Abflug)

Musiker aus Politik und Verwaltung musizieren überparteilich
In der Rathausdiele

20:00



»Rathaus international«

30 Gewinner einer Verlosung erhalten eine Rathausführung auf Französisch

20:00



»Christophe & Band« (Frankreich – Zwischenlandung)

Chanson-Pop mit Christophe & Band. Tiefgehende, berührende Songs in der Tradition der französischen Chansons, gepaart mit modernem Flair und poppiger Leichtigkeit
In der Rathausdiele

21:00



»Great American Songbook mit Ken Norris & Patrick Pagels Duo« (USA Stopover)

Der Amerikaner Ken Norris ist Sänger, Arrangeur, Komponist und Professor für Jazzgesang an der HfMT Hamburg. Er präsentiert zusammen mit Patrick Pagels eine Auswahl herausragender Songs der amerikanischen Unterhaltungsmusik von den 1930er bis 1960er Jahren
Im Großen Festsaal

21:00



»Präsente aus aller Welt«

20 Gewinner einer Verlosung erhalten einen exklusiven Einblick in die Geschenkesammlungen des Senats im Phönixsaal und der Bürgerschaft im Bürgersaal

21:15



»Jojo & Friend« (Mosambik – Zwischenlandung)

Warme Brasil-Soul Klänge mit Jojo. Unter Musikern gehört er zu den Highlights der Hamburger Musikszene. Die Gesangslinien des aus Mosambik stammenden Soul-Sängers und Gitarristen Jojo Cumbana begeistern durch eine große stimmliche Bandbreite und eingängige Melodien
In der Rathausdiele

22:00



»Rathaus international« 30 Gewinner einer Verlosung erhalten eine Rathausführung auf Englisch

23:00



»Balkanoid« (Balkan – Zwischenaufenthalt)

Eine fette Bläsersection, eine charismatische Sängerin und irrwitzige Derwisch-Melodien des Akkordeonspielers. Diese Band muss aus Belgrad, Zagreb oder Sarajevo sein! Ist sie aber nicht! Richtig ist, dass eine Menge Balkanblut durch die Venen dieser Profimusiker fließt. Gefunden haben sie sich jedoch in Hamburg
In der Rathausdiele

23:00



»Präsente aus aller Welt«
20 Gewinner einer Verlosung erhalten einen exklusiven Einblick in die Geschenkesammlungen des Senats im Phönixsaal und der Bürgerschaft im Bürgersaal
In der Rathausdiele

00:00



»Rathaus international«
30 Gewinner einer Verlosung erhalten eine Rathausführung auf Englisch

00:00



»Mitternachtskonzert mit Velile« (Südafrika – Umstieg)

A capella-Grooves aus Südafrika mit Velile & friends. Velile Mchunu ist eine südafrikanische Sängerin, die in Hamburg lebt. Bekannt wurde sie durch ihre Hauptrolle im Musical »Der König der Löwen« und durch den WM-Song 2010 »Helele«. Millionen haben sie bereits singen gehört.
Im Großen Festsaal

00:30



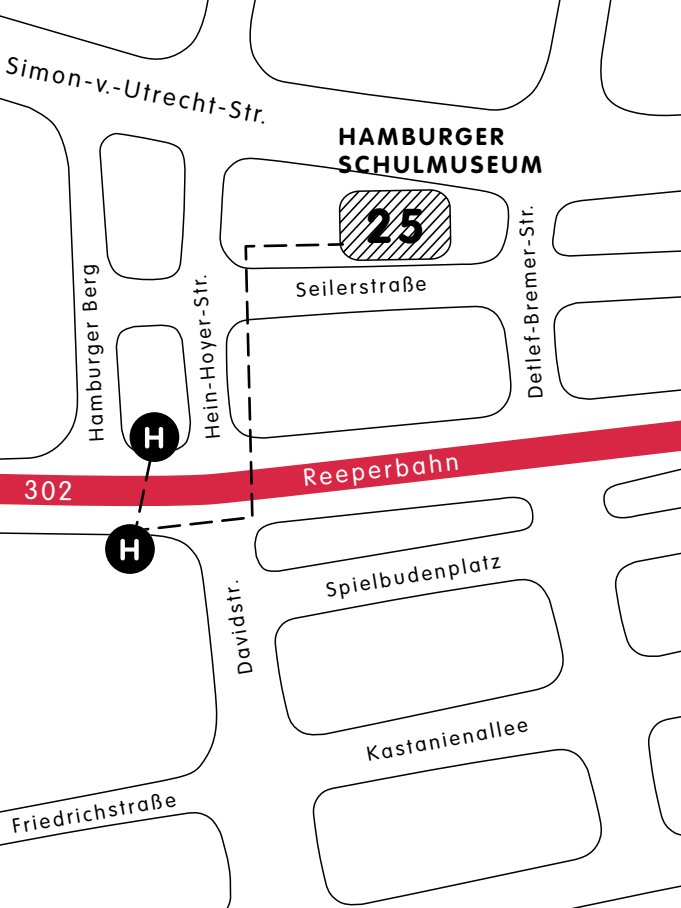
»join the jam« (Hamburg – Ankunft)
Musiker des Abends laden ein, gemeinsam in offener Atmosphäre zu jammen
In der Rathausdiele



KULINARISCHES:

»Landeplatz – Diele«

Getränke und Snacks aus dem Restaurant PARLAMENT
In der Rathausdiele ab 18:00



HAMBURGER SCHULMUSEUM

Das **HAMBURGER SCHULMUSEUM** bietet eine anschauliche Darstellung der Hamburger Schulgeschichte seit der Wilhelminischen Kaiserzeit. Ein Rollenspiel im historischen Klassenzimmer oder auch Führungen zur »Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945« geben Einblicke in die Erziehungsziele, Methoden und Lehrmaterialien der jeweiligen historischen Epoche sowie Informationen über die Auswirkungen der Umbrüche und Reformbewegungen bis zur heutigen Zeit. In den Schausammlungen zu Physik und Biologie laden alte Apparate und Tierpräparate zum Staunen ein. Wechselausstellungen ergänzen das Angebot. Die Aula des alten Schulgebäudes von 1886 bietet ein beeindruckendes Ambiente für Veranstaltungen.

Seilerstraße 42
20359 Hamburg

Tel. 040 / 34 58 55
schulmuseum@li-hamburg.de
www.hamburger-schulmuseum.de

»Bilder bilden«

18.00 – 02.00	 Optische Täuschungen und andere Phänomene Mathe- und Physikspiele für Groß & Klein
18.00 – 02.00	 Farben, Formen der Natur – was ist das nur? Rallye durch die Biologie-Sammlung
18.00 – 02.00	 Die Welt auf Bildern Eine Rallye mit Wandbildern aus unserem Archiv
18.00 – 02.00	 Kaiserliches Zahlenrätsel
18.00 – 00.00	 »Mein 1. Schultag« wie zu Kaisers Zeiten Fotoatelier Krause & Sohn lichtet Sie ab
18.00	 Bando Sambado – live! Samba-Band aus Hamburg
18.30	 Sehen und Staunen Physikalische Experimente an historischen Geräten

18:30	 »Blut und Boden«-Bilder aus Schulbüchern der Nazi-Zeit
18:30	 Ballade vom Aufstand der Kinder Lesung
18:45	 Unidos de Hamburgo – Escola de Samba – live! Sambaschule aus Hamburg
19:00	 »Schau genau – DAS ist der Kaiser.« Unterricht wie zu Kaisers Zeiten
19:00	 »Ich bin Soldat!« – »Doch bist du es auch gern?« Der Soldat in Lied und Bild mit B. Evert und G. Schwaiger
19:30	 Afrikanische Trommelrhythmen mit TamTamDjem aus Lübeck
20:00	 »Schau genau – DAS ist der Kaiser.« Unterricht wie zu Kaisers Zeiten
20:00	 Geschichten bilden Bilder Lesung
20:15	 Bando Sambado – live! Samba-Band aus Hamburg

HAMBURGER SCHULMUSEUM

20:15	 »Blut und Boden«-Bilder aus Schulbüchern der Nazi-Zeit
20:30	 Sehen und Staunen Physikalische Experimente an historischen Geräten
20:30	 Ballade vom Aufstand der Kinder Lesung
21:00	 Unidos de Hamburgo – Escola de Samba – live! Sambaschule aus Hamburg
21:00	 Bilder bilden! Zeichenunterricht nach Dr. Stuhlmann
21:00	 »Ich bin Soldat!« – »Doch bist du es auch gern?« Der Soldat in Lied und Bild mit B. Evert und G. Schwaiger
21:45	 Afrikanische Trommelrhythmen mit TamTamDjem aus Lübeck
22:00	 »Schau genau – DAS ist der Kaiser.« Unterricht wie zu Kaisers Zeiten

22:00	 Geschichten bilden Bilder Lesung
22:15	 »Blut und Boden«-Bilder aus Schulbüchern der Nazi-Zeit
22:30	 Ticos Orchester Vagabunden-Pop aus Hamburg
22:30	 Sehen und Staunen Physikalische Experimente an historischen Geräten
23:00	 »Schau genau – DAS ist der Kaiser.« Unterricht wie zu Kaisers Zeiten
23:00	 »Ich bin Soldat!« – »Doch bist du es auch gern?« Der Soldat in Lied und Bild mit B. Evert und G. Schwaiger
23:15	 LUNIS singt eigene Lieder mit Lunis (voc, git) und Marcel Lichter (p)
00:00	 »Schau genau – DAS ist der Kaiser.« Unterricht wie zu Kaisers Zeiten
00:00	 Ticos Orchester Vagabunden-Pop aus Hamburg

00:30



Sehen und Staunen
Physikalische Experimente
an historischen Geräten

00:45



LUNIS singt eigene Lieder
mit Lunis (voc, git) und Marcel Lichter (p)



KULINARISCHES:

Bilder machen Appetit

Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:

14:00 – 18:00 Uhr

Kaiserliche Unterrichtsstunde um 15:00 Uhr

Führung »Schule in der NS-Zeit« um 16:00 Uhr




Energieberg Georgswerder



HSV-MUSEUM

Wo ziehen sich die Spieler um? Wie speisen die VIP-Gäste, wie groß ist die Meisterschale? Dies und noch viel mehr gibt es im Stadion des HSV zu entdecken. Die Imtech Arena und das **HSV-MUSEUM** sind einzigartig in Norddeutschland, das Stadion mit seinen 57.000 Plätzen ist eine der modernsten Arenen Europas. Die Stadiontour führt Sie durch Bereiche, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Von den VIP-Räumen über das Pressezentrum, den Pressekonferenzraum bis in die Kabinen führt die Tour. Ein absolutes Highlight des Stadionbesuches ist natürlich auch das HSV-Museum. Mit 700 qm eines der größten Vereinsmuseen, das neben der beeindruckenden Geschichte des Fußballs auch die faszinierende Geschichte der vielen anderen Sportarten des HSV zeigt.

Imtech Arena
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg
 auf Anfrage

Tel. 040 / 41 55 15 50
www.hsv-museum.de

»Als der Fußball nach Hamburg kam«

18.00 –
02.00



Ballstation

Vergleichen Sie original Spielbälle verschiedener Jahrzehnte und fühlen Sie hautnah die großen Unterschiede in der Verarbeitung. Wir demonstrieren dazu, wie groß der Gewichtsunterschied eines trockenen und eines nasen Balls war. Freiwillig würde wohl niemand so einen Ball mit dem Kopf spielen. Die Spieler haben es über Jahrzehnte aber in jedem Training und in jedem Spiel gemacht.

18.00 –
02.00



Trikotstation

An dieser Station erwarten Sie Trikots verschiedener Jahrzehnte seit den zwanziger Jahren. Hier können Sie die Unterschiede erkennen. Farbe, Stoff, Form, alles wurde über die Jahre immer wieder Änderungen unterzogen und revolutioniert.

18.00 –
02.00



Highlight – Stadionführung

jede halbe Stunde
(Dauer 25 Minuten)

18:30 –
02:00



Museumsführung
»Die Anfänge des Fußballs«
jede halbe Stunde
(Dauer 25 Minuten)



SONDERAUSSTELLUNG:

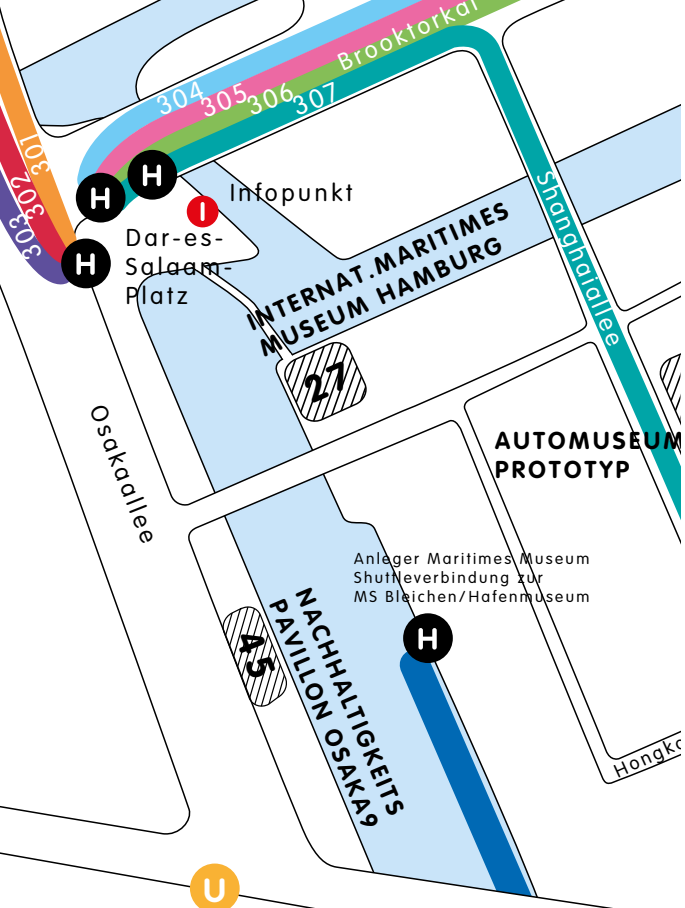
»Fußümmelei«

Über das Museum verteilt haben wir für die »Lange Nacht der Museen« unsere Dauerausstellung um wichtige Informationen und Fakten zu den Anfängen des Fußballs erweitert. Hier erfahren Sie wie der Fußball nach Deutschland kam und sich dann in der Folge in Hamburg entwickelte.



KULINARISCHES:


Brezeln, Schokoriegel & Softdrinks



INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG

Das **INTERNATIONALE MARITIME MUSEUM HAMBURG** mit der Sammlung Peter Tamm ist ein Museum der Superlative. 45.000 Minischiffe im gleichen Maßstab und über 1.000 größere Modelle, eine umfangreiche Gemäldegalerie, eine Schatzkammer mit Gold-, Silber-, Elfenbein- und Knochen-schiffen und viele weitere maritime Objekte werden auf 12.000 Quadratmetern präsentiert.

Die neun Ausstellungs-Decks im Kaispeicher B erzählen von Entdeckern und Piraten, von Kapitänen und einfachen Seeleuten, von Krieg und Frieden, von der Geschichte des Menschen auf dem Meer.

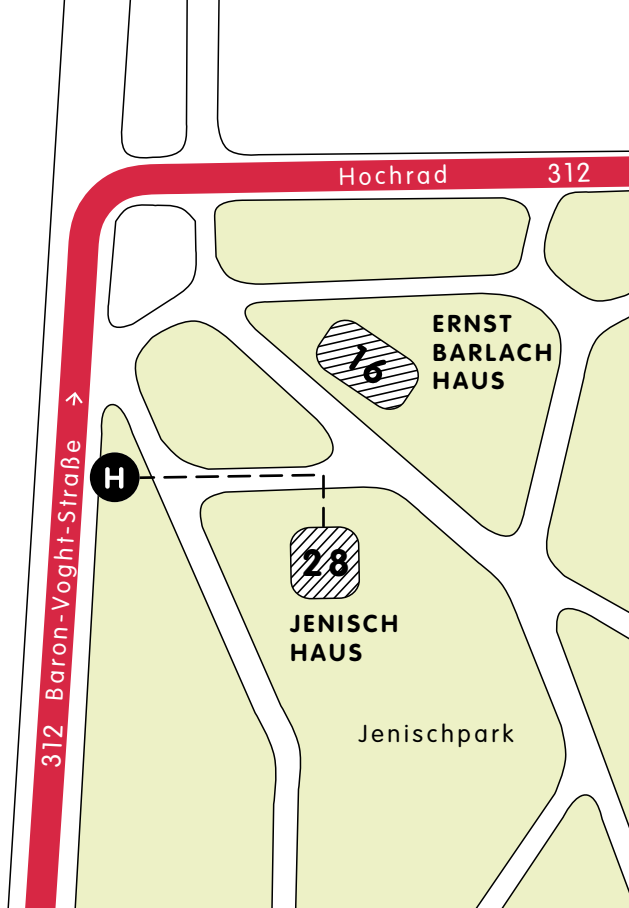
Koreastraße 1
 (ehemals Magdeburger Straße)
 20457 Hamburg


Tel. 040 / 300 92 300
 Fax 040 / 300 92 30 45
 info@peter-tamm-sen.de
 www.imm-hamburg.de

»Kreuzfahrt«

18:00 – 02:00	 Schiffsführungssimulator Auf Deck 1
18:00 – 02:00	 Shuffleboard Fleetlounge neben dem Foyer
18:00 – 00:00	 »Kreuzfahrtführung« stündlich ab Foyer
18:30 – 00:30	 »Highlightführung« stündlich ab Foyer
19:00	 Kabarettprogramm Deck 2
19:00	 »Mein Schiff 3«: Ein Kreuzfahrtschiff entsteht Vortrag, Deck 7 – West, Vortragsraum
20:00	 Quinta Feira – Samba und Percussion Foyer
20:00	 Die Geschichte der Kreuzfahrt Vortrag, Deck 7 – West, Vortragsraum

21:00	 Limbo-Wettbewerb Deck 2
21:00	 Kreuzfahrtgebiet Karibik Vortrag, Deck 7 – West, Vortragsraum
21:30	 Kabarettprogramm Deck 2
22:00	 Quinta Feira – Samba und Percussion Foyer
22:00	 »Mein Schiff 3«: Ein Kreuzfahrtschiff entsteht Vortrag, Deck 7 – West, Vortragsraum
22:30	 Limbo-Wettbewerb Deck 2
23:00	 Kabarettprogramm Deck 2
23:00	 Die Geschichte der Kreuzfahrt Vortrag, Deck 7 – West, Vortragsraum
23:30	 Quinta Feira – Samba und Percussion Foyer
00:00	 Limbo-Wettbewerb Deck 2



JENISCH HAUS

Das **JENISCH HAUS**, ehemaliger Landsitz des Hamburger Bausenators M. J. Jenisch, wurde 1831-1834 nach Entwürfen von K.F. Schinkel und F.G. Forsmann errichtet. Gelegen in einem der schönsten Landschaftsparks an Hamburgs Elbufer, zeigt es im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss eine Folge von klassizistischen Sälen, die mit Möbeln, Gemälden und Kunsthandwerk das Bild der Erbauungszeit widerspiegeln und für Veranstaltungen genutzt werden.

Baron-Voght-Straße 50
22609 Hamburg

Tel. 040 / 82 87 90
Fax 040 / 81 97 99 37
info@altonaermuseum.de
www.jenisch-haus.de

»Zu Gast bei Caspar Voght«

18:00	 Sektempfang mit Fanny Jenisch Einblick in das Leben der Gastgeber mit dem Theater Mignon
18:30 – 22:00	 Slainte im Herrensalon Verkostung von schottischem Whisky mit Hansemalt
18:30	 Rundgang durch das Jenisch Haus mit Caspar Voght und Fanny Jenisch
19:30	 »Wir geben uns die Ehre« Briefe für jede Gelegenheit, gelesen von Katja Danowski
20:00	 Aufklärung in Flottbek Ein Gespräch zwischen Caspar Voght und Fanny Jenisch
20:30	 Briefeschreiben leicht gemacht Musterbriefe gelesen von Katja Danowski

21:00	 Caspar Voght Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Kerstin Petermann
21:30	 Spaziergang durch den Jenisch Park Taschenlampenführung mit Jörg Gerhard
22:00	 Caspar Voght Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Kerstin Petermann
22:30	 Der Mond ist aufgegangen Romantische Gedichte im Jazz-Gewand mit Katrin Roeser (Gesang), Dirk Juretzki (Saxophon)
23:00	 Spaziergang durch den Jenisch Park Taschenlampenführung mit Jörg Gerhard
23:30	 Hang & Percussion Musik aus einer anderen Welt



SONDERAUSSTELLUNG:

»Caspar Voght (1752-1839) –

Ein Weltbürger vor den Toren Hamburgs.«

bis 26. Oktober 2014

In der Ausstellung »Caspar Voght. Aufklärer, Weltbürger, Hanseat« wird der bedeutendste Aufklärer Hamburgs vorgestellt. Sein Beitrag zur Reform des hamburgischen Armenwesens gilt als eine seiner größten Leistungen. Darüber hinaus hat er mit seinem landwirtschaftlichen Mustergut in Flottbek eine herausragende Rolle in der Agrarwissenschaft gespielt. Die facettenreiche Persönlichkeit wird in ihrem Werden und Wirken präsentiert.



KULINARISCHES:

Speisen wie bei Caspar Voght

»Potage Champenois«

aus dem Museumscafé des Jenisch Hauses

HSV-Museum

1955-1959 JAHRE DER TRÄNEN

HIGHLIGHTS

1959-1959 DIE ENTDECKER DER HSV

NEUWEISEN ZUSAMMENFASSUNG 1952 UND 1953

TEILNER



WIR LÖBE L



**Kein Einlass von 18-2 Uhr
für Erwachsene!**



KLICK KINDERMUSEUM

KINDERMUSEUM, das bedeutet: Aktiv werden, ausprobieren, verstehen und begreifen durch Handeln.

Eintauchen in »Großmutter's Alltagsleben« und schrumpelige Finger kriegen vom Wäschewaschen auf dem Rubbelbrett oder auf der »Baustelle – betreten erbeten« endlich einmal auf den Bagger klettern dürfen, in »Geld und Gut« sich eine Kreditkarte erarbeiten oder in »Treffpunkt Körper« sein Lungenvolumen testen. Wechselausstellungen, Sonderaktionen, Lesungen für Kinder und regelmäßige Workshops vervollständigen das Programm.

BITTE BEACHTEN SIE: Das KLICK Kindermuseum bietet bei der Langen Nacht der Museen ein spezielles Nachtprogramm nur für Kinder. Es ist nicht möglich, das Museum von 18 – 2 Uhr zu besuchen.

Achtern Born 127
22549 Hamburg

Tel. 040 / 41 09 97 77
www.klick-kindermuseum.de

»Lange Nacht für Kurze«

18:00 –
10:00



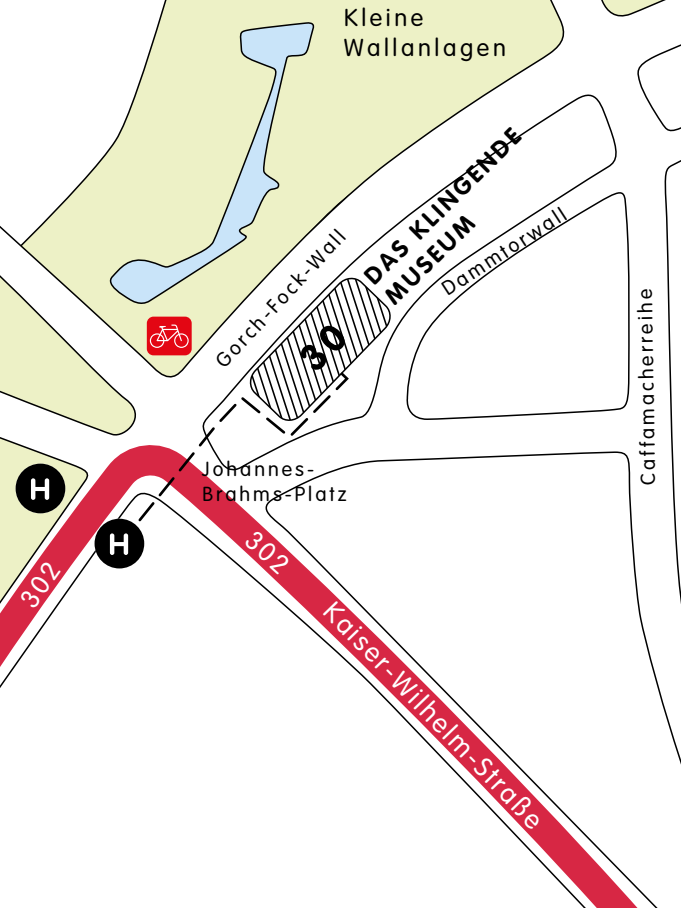
Die kleinen Besucher erleben eine ganz besondere Nacht, während sich die Eltern an den kulturellen Genüssen der 53 übrigen Häuser erfreuen. Das Kindermuseum nimmt bis zu 100 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf. Nach einem gemeinsamen Abendessen, an dem die Eltern gerne noch teilnehmen können, beginnt um 20:00 für die Kinder der spannende Teil des Abends. In drei Altersklassen folgen Spiele im Schlafanzug und dann dem Alter entsprechend eine Märchenlesung (6 – 8 Jahre), Gruselgeschichten im Schlafsack (8 – 10 Jahre) und ein Film im Forum (10 – 12 Jahre).

Im Museum gibt es außerdem ein Zeltlager für heimwehgeplagte Kinder, wo die ganze Nacht eine Betreuung stattfindet. Damit letzteres nicht unbedingt eintrifft, ist es wichtig, dass die Kinder ihre Kuscheltiere und Lieblingskissen mitbringen. Des weiteren benötigen sie eine Isomatte, einen Schlafsack, einen Kulturbeutel, ein Handtuch, einen Schlafanzug, Pantoffeln oder warme Socken.

Die Nacht endet am Sonntag zwischen 08:00 und 10:00 mit einem Frühstücksangebot für alle.

Um einen reibungslosen Ablauf der Nacht zu garantieren ist eine Anmeldung bis 11. April unter Tel. 040 / 41 09 97 77 erforderlich, dabei können evt. Fragen der Kinder und Eltern mit den Mitarbeitern geklärt werden.

Es wird ein Shuttle-Bus für Familien angeboten, die sich für die »Lange Nacht der Kurze« angemeldet haben, Abfahrt 18:00 Uhr am Dar-es-Salaam-Platz.



DAS KLINGENDE MUSEUM HAMBURG

Dieses Haus ist voller Klänge, denn im **KLINGENDEN MUSEUM HAMBURG** sind alle Besucher gefragt, Musikinstrumente nicht nur anzuschauen, sondern selbst anzufassen und auszuprobieren. Das gelingt auch ohne Vorkenntnisse, denn kundige Museumspädagogen helfen dabei. Entdecken Sie, wie hohe und tiefe Töne entstehen, sich anhören und anfühlen. Durch Anfassen, Hineinblasen, Zupfen oder Streichen können die Besucher in den Workshops eigene Erfahrungen mit den Größenverhältnissen der vielen Instrumente machen.

Dammtorwall 46
(Laeishalle, Künstlereingang)
20355 Hamburg

Tel. 040/35 75 23 43
hamburg@klingendes-museum.de
www.klingendes-museum-hamburg.de

»Hoch und Tief«

18:00 –
01:30



Nicht zuhören. Mitmachen!

(Jeweils zur halben und zur vollen Stunde)

Hinweis:

Das Museum kann nur als Teilnehmer/in
während der Workshops betreten werden.
(Workshopdauer ca. 20 min. / Begrenzte Teilnehmerzahl)

Veranstaltungen am Sonntag, 13.4.2014:
14:00 und 16:00 Uhr mit Teilnehmerbegrenzung



KUNSTVEREIN IN HAMBURG

Der **KUNSTVEREIN IN HAMBURG** versteht sich als Ort des Austauschs und zeigt ein Programm mit jungen internationalen Positionen, die sich zeitgenössischen Fragen widmen. Aktuell präsentiert der Kunstverein Geoffrey Farmers raumgreifende Installation »Let's Make the Water Turn Black«, die das Leben Frank Zappas reinszeniert. Im Erdgeschoss ist ein Setting von Bernhard Cella eingerichtet, das einen Dialog über die Bedingungen künstlerischer Produktion eröffnet. Zur langen Nacht der Museen lädt der Kunstverein herzlich ein, »Eine Nacht mit Heidi Kabel, Frank Zappa and friends« zu erleben.

Klosterwall 23
20095 Hamburg
Tel. 040 / 32 21 57

Fax 040 / 32 21 59
hamburg@kunstverein.de
www.kunstverein.de



»Eine Nacht mit Heidi Kabel,
Frank Zappa and friends«

18.00 –
23.00



Heidi Kabel und Frank Zappa in Film,
Theater und Musik
in Kooperation mit dem Ohnsorg Theater

18.00 –
23.00



Art and Youth
Programm der Jugend des Kunstvereins

19:00



Das Ohnsorg Theater im kulturellen
Kontext von Frank Zappa
Führung durch die Ausstellung
»Let's Make the Water Turn Black«

20:00



Das große Heidi Kabel/Frank Zappa Quiz
in Kooperation mit dem Ohnsorg Theater

21:00



Wie hätte die Heidi den Frank gesehen?
Führung durch die Ausstellung
»Let's Make the Water Turn Black«

22:00



Geoffrey Farmers Setting im Lichte der Bühne
des Ohnsorg Theaters
Führung durch die Ausstellung
»Let's Make the Water Turn Black«

23:00 –
02:00



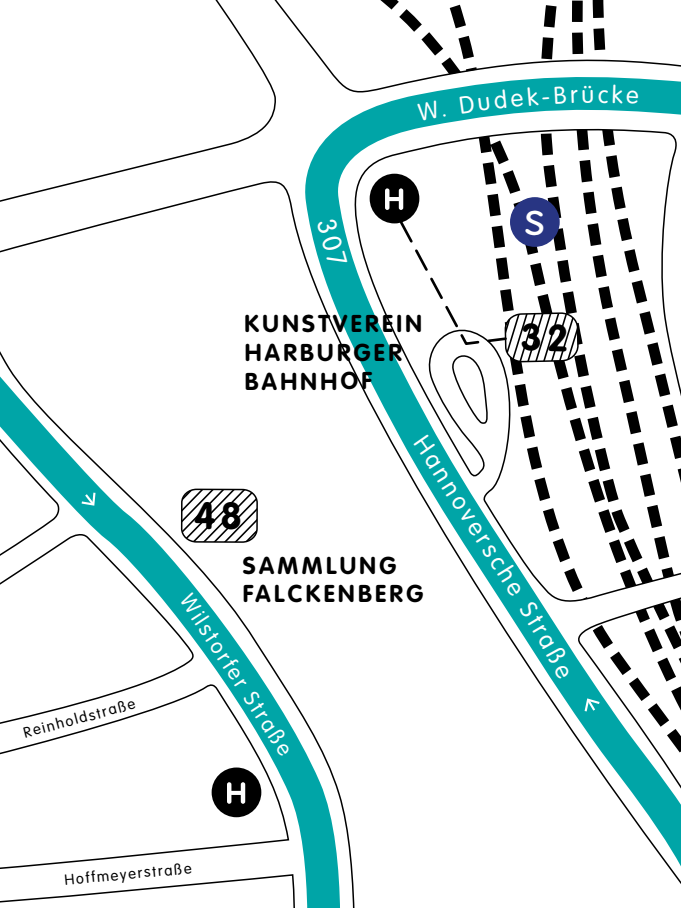
Das große Finale!
Live-Musik zu Frank Zappa



SONDERAUSSTELLUNGEN:

Geoffrey Farmer
»Let's Make the Water Turn Black«
bis 11. Mai 2014

Bernhard Cella
»ich will wissen wie ihr wohnt«
bis 25. Mai 2014



KUNSTVEREIN HARBURGER BAHNHOF

Der ehemalige Wartesaal erster Klasse im Harburger Bahnhof wird heute als Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst genutzt. Zwischen abfahrenden Zügen ist der **KUNSTVEREIN HARBURGER BAHNHOF (Kv.H.Bf.)** eine junge Plattform aktueller Entwicklungen der Gegenwartskunst, ihrer Förderung und Vermittlung.

Hannoversche Straße 85
über Gleis 3 und 4
21079 Hamburg



Tel. 040 / 76 75 38 96
Fax 040 / 76 75 47 85
info@kvhbf.de
www.kvhbf.de

»EAST OF EDEN«

18:00 –
22:00



Führung durch die Abschlussausstellung
des Hamburger Arbeitsstipendiums
(alle 30 Minuten)

22:00 –
02:00



DEPENDANCE
Bar und Musik

23:00



Führung durch die Abschlussausstellung
des Hamburger Arbeitsstipendiums

00:00



Führung durch die Abschlussausstellung
des Hamburger Arbeitsstipendiums

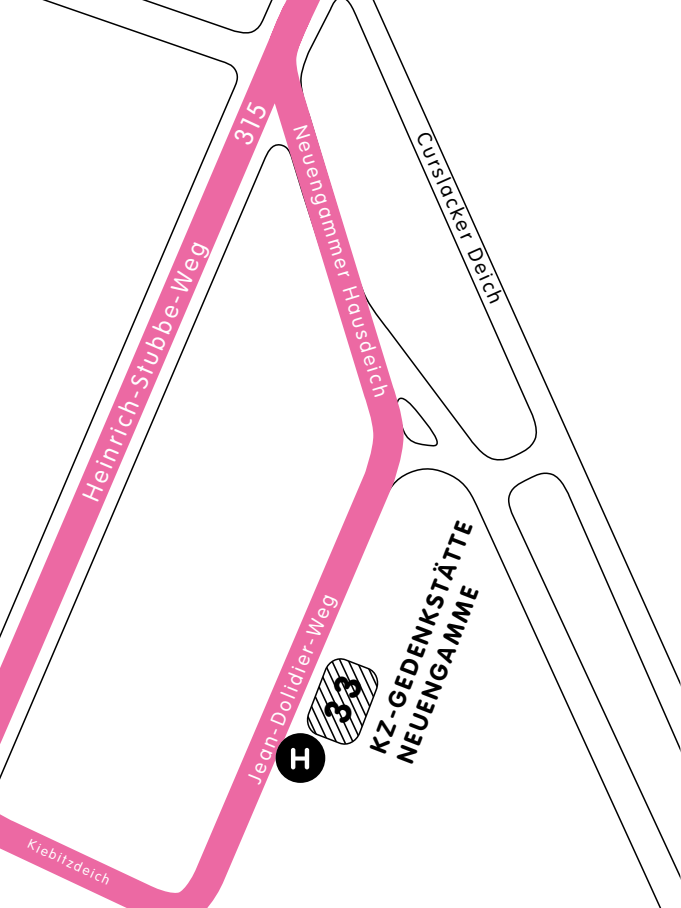


SONDERAUSSTELLUNG:

33. HAMBURGER ARBEITSSTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST
Abschlussausstellung der Stipendiaten 2013
bis 4. Mai 2014

Mit Ina Vanessa Arzensek, Björn Beneditz, Henning Bohl,
Jürgen von Dückerhoff, Annika Kahrs, Monika Michalko,
Vanessa Nica Mueller, Franziska Nast, Harald Popp,
Jochen Weber

Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:
14:00 – 18:00 Uhr



KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

Die **KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME** befindet sich auf dem Gelände des größten ehemaligen Konzentrationslagers in Nordwestdeutschland. Mehrere Ausstellungen dokumentieren die Geschichte des Ortes und das Leid der über 100.000 Menschen, die dort inhaftiert waren. 17 historische KZ-Gebäude sind auf dem weiträumigen Areal erhalten. Am Ort der Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart bietet die Gedenkstätte Veranstaltungen und Führungen über das Gelände und durch die Ausstellungen.

Jean-Dolidier-Weg 75

21039 Hamburg




Tel. 040 / 4 28 13 15 36


info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de


www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

»Klinker für die »Führerstadt« Hamburg«


18:30 – 22:00  Kurzführungen über das Gelände und durch die Hauptausstellung

19:00 – 20:30  Sonderführung in die sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen früheren Produktionsräume des Klinkerwerks


19:00 – 19:10  Dokumentarfilm »Kommando Klinkerwerk« Ehemalige Häftlinge sprechen über ihre Leidenserfahrungen im Zwangsarbeitskommando »Klinkerwerk«: Ronaldo Rinaldi, Robert Pinçon, Mirosław Firkowski, Jean Le Bris und Iwan Ssawtschenko. Ein Film von Jürgen Kinter. (Hauptausstellung, Filmraum)

19:15 – 20:30  »Das Neue Hamburg« (D 1985, Christian Bau und Manfred Oppermann) 1937 wurde für die Neugestaltung des Hamburger Elbufers im Auftrag Hitlers ein Wettbewerb unter den bedeutendsten Architekten Deutschlands ausgeschrieben und die Hansestadt wurde zur »Führerstadt« erklärt. (Hauptausstellung, Filmraum)

20:30 – 21:30

 »Die Kommandos Klinkerwerk und Tongruben« Laura Schäfer und Vladimir Komkov lesen Lebensgeschichten von Häftlingen, die im Kommando Klinkerwerk und im Kommando Tongrube arbeiten mussten. (Hauptausstellung, Cafeteria)


21:30 – 22:45

 »Das Neue Hamburg« (D 1985, Christian Bau und Manfred Oppermann) (Hauptausstellung, Filmraum)

23:00 – 23:10

 Dokumentarfilm »Kommando Klinkerwerk« Ein Film von Jürgen Kinter. (Hauptausstellung, Filmraum)

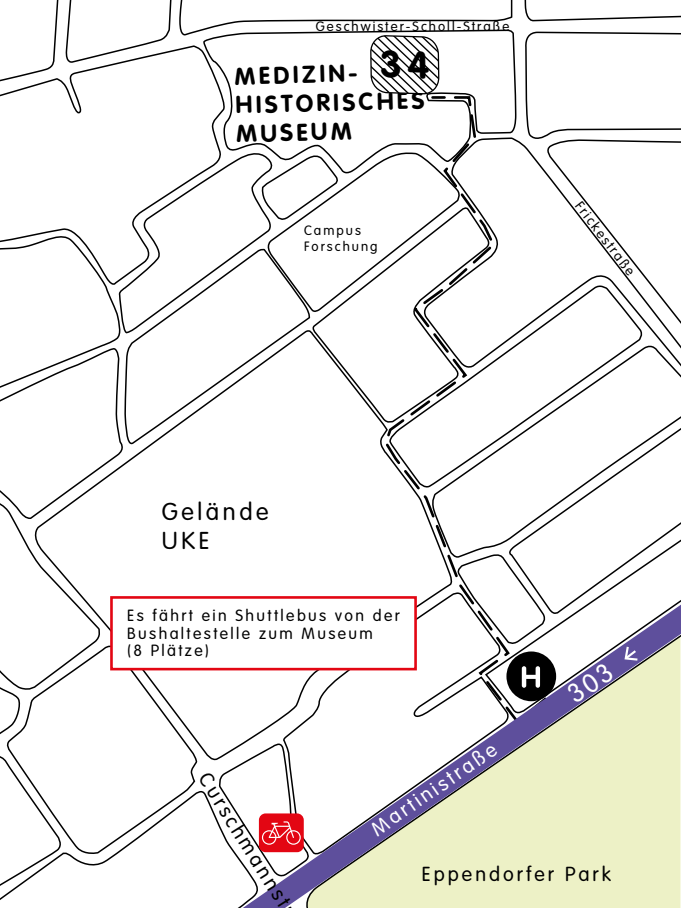
01:00 – 02:00

 Nachgedanken und Nachtgedanken Hauptausstellung, Cafeteria



KULINARISCHES:

Essen und Trinken werden angeboten.



MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM HAMBURG

Das **MEDIZINHISTORISCHE MUSEUM** stellt anschaulich die Entwicklung in Medizin und Gesellschaft vom ausgehenden 19. Jhd. bis heute dar. Naturwissenschaftliche Methoden stellten im Verlauf des 19. Jhdts. die Medizin auf ein neues Fundament: Physik und Chemie erlaubten spektakuläre Einblicke in den menschlichen Körper. Die Mikroskopie enthüllte die Struktur von Körperzellen und Krankheitserregern. Das Experiment in Labor und Klinik wurde zum wesentlichen Forschungsinstrument. Der Originalstandort macht das Museum zu einem zweifachen Erlebnis: Am historischen Ort taucht man ein in die Entwicklungsgeschichte der modernen Medizin.

Medizinhistorisches Museum
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg (Gebäude N30b)

Tel. 040 / 741 05 71 72
www.uke.de/
medizinhistorisches-museum
☎ auf Anfrage

»Das Leben und der Tod«

18:00	 Zwillingsoperation im Mutterleib von 2013 Operation des Fetofetalen Transfusionsyndroms
19:00	 Operationsbücher vom Anfang des 20. Jhdts. aus der Sammlung des Museums werden gemeinsam mit Dr. med. Uwe Benkendorf gelesen
20:00	 Die Geburt der modernen Medizin Führung zu den Highlights der neuen Dauerausstellung des Museums
20:00	 Operationsbücher vom Anfang des 20. Jhdts. aus der Sammlung des Museums werden gemeinsam mit Dr. med. Uwe Benkendorf gelesen
21:00	 Operationsbücher vom Anfang des 20. Jhdts. aus der Sammlung des Museums werden gemeinsam mit Dr. med. Uwe Benkendorf gelesen

21:00	 »Making of« – Blick hinter die Kulissen des neuen Museums Führung mit der Ausstellungskuratorin Dr. Antje Zare und der Gestalterin Dipl.-Designerin Alexa Seewald
22:00	 Die Geburt der modernen Medizin Führung zu den Highlights der neuen Dauerausstellung des Museums
22:00	 Zwillingsoperation im Mutterleib von 2013 Operation des Fetofetalen Transfusionsyndroms
23:00	 »Making of« – Blick hinter die Kulissen des neuen Museums Führung mit der Ausstellungskuratorin Dr. Antje Zare und der Gestalterin Dipl.-Designerin Alexa Seewald
00:00	 Der Tod auf dem Tisch Der Sektionssaal des Medizinhistorischen Museums Hamburg
00:00	 Dagmar Hecht liest böse und nachdenkliche Kurzgeschichten

01:00



Krankheiten in Wachs

durch Henrik Eßler M.A.

Vorstellung eines aktuellen Forschungsprojektes zu den »Moulagen« des Museums (Wachsmodelle von Krankheitssymptomen auf der Haut), gefördert durch die VW-Stiftung



SONDERAUSSTELLUNGEN:

»Praxis Dr. von Leitner«

Eine künstlerische Installation
von Gudrun von Leitner, 2013
bis 30. September 2014

»Beleuchtung im Krankenhaus«

bis 30. April 2014

Wegen der besonderen Wirkung der Exponate empfehlen wir, dass **Jugendliche unter 16 Jahren** die Ausstellung **in Begleitung von Erwachsenen** besuchen.

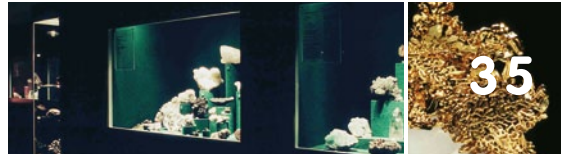
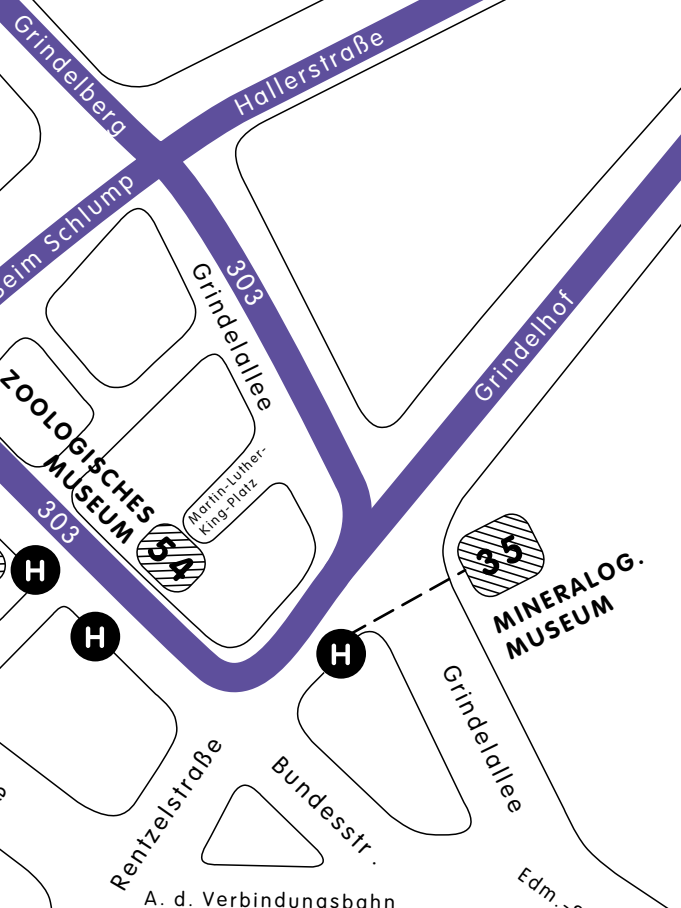


KULINARISCHES:

Brezeln und kalte Getränke

Internationales Maritimes Museum





MINERALOGISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT

Das aus dem Naturhistorischen Museum Hamburg hervorgegangene und heute der Universität Hamburg angeschlossene **MINERALOGISCHE MUSEUM** an der Grindelallee zeigt bezaubernde und seltene Funde aus dem Schoß der Erde. Auf 500 m² Ausstellungsfläche präsentieren sich Mineralien, Edelsteine und Gesteine in kunstvoll dekorierten Schaufenstervitrinen. Zudem verraten Imitationen und Synthesen, wie edle Steine vorgetäuscht werden. Und an anderer Stelle warten außerirdische Gesteine – Meteoriten – auf Sie.

Grindelallee 48
20146 Hamburg

Tel. 040 / 4 28 38 20 58 / 51
www.museen.uni-hamburg.de/mineralogie

»Meteoriteneinschläge: Gefahr aus dem All?«

18.00 –
22.00



Gemeinsame Museumsrallyes mit dem Geologisch-Paläontologischen Museum

18.00 –
23.00



Goldwaschen für jedermann unter fachkundiger Anleitung
Kasper von Wuthenau und Reinhard Kozica
Die Teilnehmer dürfen ihr ausgewaschenes Gold behalten.
(auf dem Rasen vor dem Museum)

19:00



Meteoriten – Wie gefährlich sind sie für uns?
Vortrag von Prof. Dr. Jochen Schlüter, Mineralogisches Museum, Universität Hamburg
(Im Museum; ca. 30 min.)

21:00



Meteoritenkrater der Erde:
Zeugen großer Kollisionsprozesse?
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Riller, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Hamburg
(Im Museum; ca. 30 min.)

22:00



Führung durch das Museum unter besonderer Berücksichtigung der Sonderausstellung
Prof. Dr. J. Schlüter (Leiter des Museums)
Treffpunkt Eingangshalle

00:00



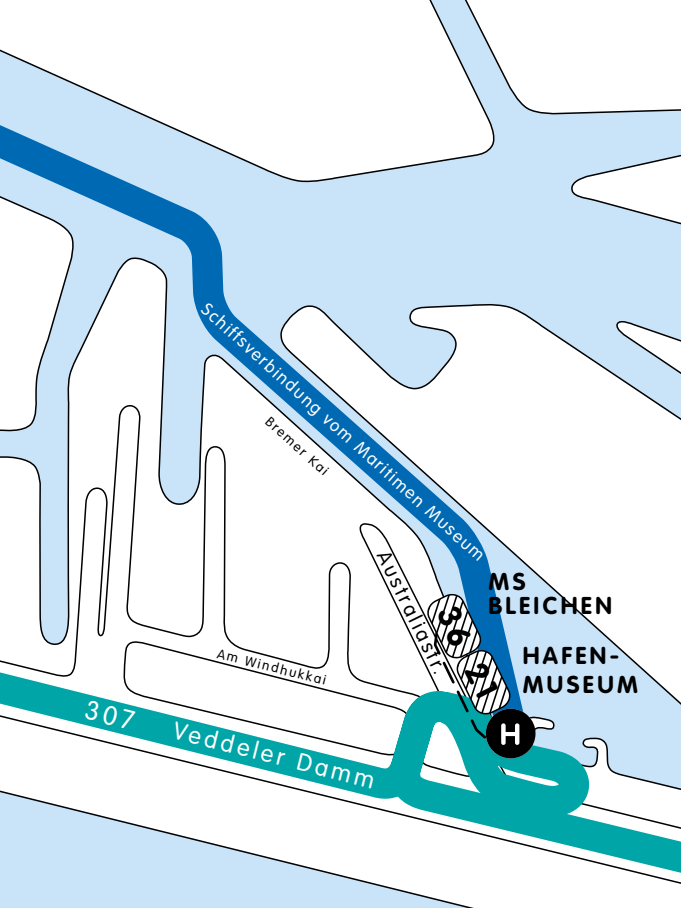
Führung durch das Museum unter besonderer Berücksichtigung der Sonderausstellung
Prof. Dr. J. Schlüter (Leiter des Museums)
Treffpunkt Eingangshalle



SONDERAUSSTELLUNG:

Meteoriten und Impactgesteine

Sonderausstellung auf der Empore des Museums



MS BLEICHEN

Der über 50 Jahre alte Stückgutfrachter **BLEICHEN** liegt am Bremer Kai beim Hafenmuseum. Das Schiff wurde 2007 außer Dienst gestellt und von der Stiftung Hamburg Maritim übernommen, um es als Museumsschiff herzurichten. Die Arbeiten dauern an, aber das Schiff bietet Ihnen schon jetzt einmalige Einblicke in die Welt der Frachtschiffe vor Einführung des Containers. An Bord gibt es Führungen von der Maschine bis zur Kombüse und Einführungen zum Thema »Navigation«, außerdem Musik im Laderaum und heißen Seemannseintopf in der Messe. An Land bietet die historische Hafenbahn Programm. Der denkmalgeschützte Kai-Schuppen und die Hafenkräne werden illuminiert.

MS BLEICHEN
Australiastraße /
Bremer Kai / Schuppen 50
20457 Hamburg

Tel. 040 / 75 11 46 910
info@stiftung-hamburg-maritim.de
www.stiftung-hamburg-maritim.de

»Feuer und Wasser«

18:00 –
20:00



**Draisine-Fahrten mit der Historischen
Hafenbahn am Bremer Kai entlang**

18:00 –
00:00



Die Historische Hafenbahn
Ausstellung im Waggon am Bremer Kai mit
Infos durch ehrenamtliche Experten

18:00 –
00:00



BLEICHEN: Bewegung auf dem Wasser
Führungen von der Maschine bis in die Kombüse

18:00 –
00:00



BLEICHEN: Leuchfeuer auf dem Wasser
Ehrenamtliche Experten geben Einführungen
in Navigation

18:30 –
20:00



Schlepper FAIRPLAY VIII:
Orientierung auf dem Wasser
Ehrenamtliche Experten erklären die
Befeuerung der Elbe

18:00 –
00:00



K(l)eine Wassermusik
Junge Bands und Ensembles spielen in Luke II



KULINARISCHES:
Getränke und Seemannsessen
aus der Bord-Kombüse

Neben der BLEICHEN legt der Schlepper FAIRPLAY VIII an. Besucher können an Bord die Befeuerung der Elbe anhand einer Leucht-Karte kennenlernen. Das Traditionsschiff legt dann zu einer Fahrt zum Köhlbrand und in den Sandtorhafen ab (kostenpflichtig).


Sonderbusverbindung mit den Pinneberger Verkehrsbetrieben zwischen dem S-Bahnhof Veddel und dem Hafenumuseum von 18:00 bis 2:00.

Eine Sonderverbindung per Barkasse wird vom Anleger »Internationales Maritimes Museum« bis zur »MS Bleichen« am Hafenumuseum angeboten.



MUSEUM DER ARBEIT

Das **MUSEUM DER ARBEIT** bietet einen eindrucksvollen Einblick in die Hamburger Industrie-, Technik- und Sozialgeschichte. In seinen Ausstellungen und Veranstaltungen geht das Museum der Arbeit der Frage nach, wie die vor rund 150 Jahren einsetzende Industrialisierung und ihre Begleiterscheinungen die Arbeit und den Alltag der Menschen veränderten. Schwerpunkte sind die Rekonstruktion einer Metallwarenfabrik mit einer Publikumswerkstatt für Metallbearbeitung, das Grafische Gewerbe mit Vorführwerkstätten und die Arbeit in Handel und Kontor.

Wiesendamm 3
22305 Hamburg


Tel. 040 / 42 81 33-0
info@museum-der-arbeit.de
www.museum-der-arbeit.de

»Heißes Pflaster«

- 18.00 – 01.30  **Feuerwehr-Oldtimer auf dem heißen Museumpflaster**
Hamburger Historiker sowie FF Wandsbek-Marienthal und FF Barmbek präsentieren: Löschfahrzeug (1958), Tanklöschfahrzeug (1963), Einsatzleitwagen (1980), Rettungswagen (1978)
- 18.00 – 22.00  **Rollenrodelbahn und Mulizug zum Mitfahren für die Kleinen**
- 18.00 – 00.00  **Mit heißer Nadel**
Sticken am Jacquard-Automat und Rundstrickmaschine im 2. Stock
- 18.00 – 01.30  **Radkino**
Martn Brosch zeigt auf dem Museumshof Ausschnitte aus Fahrradfilmen, die in voller Länge im Rahmenprogramm der Sonderausstellung »DAS FAHRRAD. Kultur, Technik, Mobilität« ab dem 9. Mai laufen werden.

- 18:00 – 01:30  **Das Grafische Gewerbe**
Letternguss, Handsatz, Maschinensatz, Bildgravur, Holzletternmanufaktur, Buchdruck, Buntpapierfertigung
- 18:00 – 01:30  **Lithografie, Steindruck und Radierung im Torhaus**
- 18:00 – 01:30  **Der »heiße« Draht**
Drahtstiftpresse aus der Drahtstiffabrik Feldtmann
- 18:00 – 01:30  **Heißes Eisen**
Esther Lang an der Feldschmiede auf dem Hof
- 18:00 – 21:00  **Hau den Lukas! Schröder's Original**
Hamburger Dom Attraktion
- 18:00 – 01:30  **Heiß geliebt: Die Straßenwalze Emil**
auf dem Hof
- 18:30  **El Sol und ihre komischen Vögel auf Stelzen begrüßen die Gäste**
Stelzen-Art der besonderen Art
- 18:45  **Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg**

MUSEUM DER ARBEIT

19:00 – 01:30		Bonbonherstellung mit der Bonbonpresse im Kesselhaus
19:00 – 21:00		Heiße Bohne Kaffeerösten von Hand im 2. Stock
19:00 – 01:30		Metall und Hitze Medaillen- und Schmuckproduktion in der Metallwerkstatt
19:00 – 21:30		Der Menck-Bagger in Aktion auf dem Museumshof
19:00		Kustodenführung: Dr. Jürgen Bönig im Ausstellungsbereich Grafisches Gewerbe
19:30		Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg
19:45		Feuer! Menschenleben in Gefahr! Personenrettung über tragbare Leitern, Hamburger Feuerwehr-Historiker sowie FF Wandsbek-Marienthal und FF Barmbek
20:00		Karl-Heinz Herget führt durch die Ausstellung »ABC der Arbeit«
20:15		Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg

20:30		Lodernde Lesung Auszüge aus lüstern-heißer Literatur im Schaustellerwagen mit Alexandra Neelmeyer
21:00		Dreams get Wings Stelzen-Video-Performance von Stelzen-Art
21:00		Kustodenführung: Dr. Jürgen Bönig im Ausstellungsbereich Grafisches Gewerbe
21:00		Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg
21:30		Brandstellenübung mit Fettexplosion Hamburger Feuerwehr-Historiker sowie FF Wandsbek-Marienthal und FF Barmbek
21:45		Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg
21:50		Lodernde Lesung Auszüge aus lüstern-heißer Literatur im Schaustellerwagen mit Alexandra Neelmeyer
22:00		Dreams get Wings Stelzen-Video-Performance von Stelzen-Art
22:00		Karl-Heinz Herget führt durch die Ausstellung »ABC der Arbeit«
22:00 – 01:00		Hau den Lukas! Schröder's Original Hamburger Dom Attraktion

MUSEUM DER ARBEIT

22:15	 Flammenwerfer: Herstellung von Feuerbällen vor dem Torhaus
22:30	 Brandstellenübung mit Fettexplosion Hamburger Feuerwehr-Historiker sowie FF Wandsbek-Marienthal und FF Barmbek
22:30	 Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg
22:50	 Lodernde Lesung Auszüge aus lüstern-heißer Literatur im Schaustellerwagen mit Alexandra Neelmeyer
23:00	 Dreams get Wings Stelzen-Video-Performance von Stelzen-Art
23:00	 Kustodenführung: Dr. Jürgen Bönig im Ausstellungsbereich Grafisches Gewerbe
23:15	 Flammenwerfer: Herstellung von Feuerbällen vor dem Torhaus
23:30	 Brandstellenübung mit Fettexplosion Hamburger Feuerwehr-Historiker sowie FF Wandsbek-Marienthal und FF Barmbek
00:00	 Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg

00:15



Flammenwerfer: Herstellung von Feuerbällen vor dem Torhaus

01:30

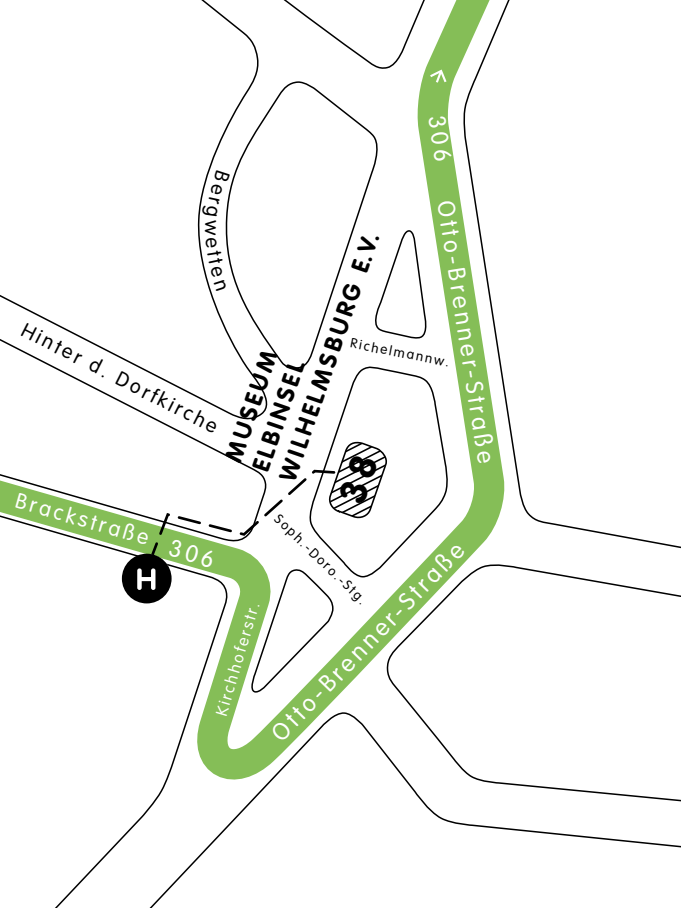


Letzte Abfahrt Alsterschiff zum Jungfernstieg



KULINARISCHES:

Drinks an der Nachtbar im Fabrik-Café, Schwenk-Grill, Crepes Hot Dogs und Zuckerwagen auf dem Museumshof, Biergarten in der Zinnschmelze



MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG

Das **MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG** im denkmalgeschützten Wilhelmsburger Amtshaus von 1724 steht auf den Grundmauern des »Adligen Sitzes Stillhorn« von 1620. Es informiert über die Eindeichungen im 14. Jh., über die von den Welfen geprägte Barockzeit (Herzog Georg Wilhelm als Namensgeber der Elbinsel mit Eléonore Desmier d'Olbreuse, der »Großmutter des europäischen Adels«) bis zum Umbruch von der bäuerlichen Kultur hin zum Hafen- und Industriegebiet. Abteilungen: Milchwirtschaft, Ackerbau, Werften, Schulen, Bauernstube, Küche, Waschküche, Café Eléonore mit selbstgebackenem Kuchen.

Kirchdorfer Straße 163
21109 Hamburg

Tel. 040 / 31 18 29 28
www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de
museum@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

»Wir lassen die Puppen tanzen«

18.00 –
02.00



Fotowand – einmal Herzogin Eléonore
oder Herzog Georg Wilhelm sein

18.30 –
19.00



Chor Tuma mina
mit Liedern aus aller Welt

19.00 –
01.00



Die Sammlung des Museums
Führungen auf Nachfrage

19.00 –
01.00



Erika Harenkamp – Puppenträume werden
zum Leben erweckt
Arbeitsgänge bei der Herstellung
neuzeitlicher Porzellanpuppen
Möglichkeit zum Mitgestalten

19.00 –
01.00



Emma Albrecht – Barbies in allen
Moderichtungen

19.00 –
01.00



Das denkmalgeschützte Gebäude
des Amtshauses Wilhelmsburg
Führungen auf Nachfrage

19.00 –
01.00



Anziehpuppen selber gestalten

20.00 –
20.30



Chor Tuma mina
mit Liedern aus aller Welt

21.00 –
01.00



Musik vom Trio Kosmopolka
im Café Eléonore



SONDERAUSSTELLUNG:

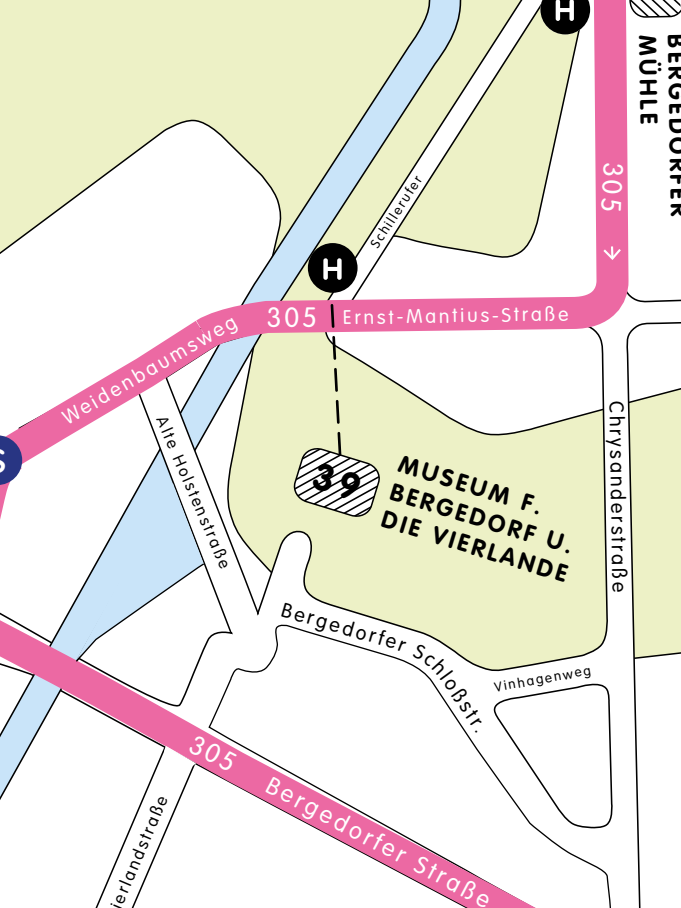
Das Heukenlock – Hamburgs letzter Urwald
Eine Reise durch die Jahreszeiten
Fotografiert von Benedikt Domin und
gemalt von Heinz Franke

Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:
14:00 – 18:00 Uhr



KULINARISCHES:

Aus der Puppenküche – Prinzessin auf der Erbse:
Suppe, vegetarisch oder mit Würstchen,
Schmalzbrote, Würstchen mit Brot, Kaffee
und Kuchen, kalte Getränke



MUSEUM FÜR BERGEDORF UND DIE VIERLANDE

Das **BERGEDORFER SCHLOSS** liegt umschlossen von den Resten alter Verteidigungswälle und Wassergräben in einem denkmalgeschützten Park. Es ist heute Hamburgs einzige erhaltene Buranlage aus dem Mittelalter und beherbergt das Museum für Bergedorf und die Vierlande. Auf etwa 700 Quadratmetern zeigen Wechsel- und Dauerausstellungen verschiedene Aspekte der Bergedorfer Geschichte und Gegenwart.

Bergedorfer Schloßstraße 4
21029 Hamburg

Tel. 040 / 4 28 91 25 09
info@bergedorfmuseum.de
www.bergedorfmuseum.de

»Krimnacht im Schloss«

18:00	 Stadtführung »Tatort Bergedorf« Treffpunkt S-Bahnhof, Ausgang Bergedorf
18:30	 Krimis für Kinder – gelesen von Heike Treffan
19:00	 »Menschen, Bräuche, Veränderungen« Führung durch die Dauerausstellung
19:00	 »Der Mörder ist immer der Gärtner« Feli singt Krimi-Lieder
19:00	 »Die Alsterdetektive« Audiokrimi für Kinder
20:00	 Stadtführung »Tatort Bergedorf« Treffpunkt S-Bahnhof, Ausgang Bergedorf
20:00	 Kriminaltango Argentinischer Tango zum Zuschauen oder Mittanzen mit »FunTango«
20:00	 Krimis für Kinder – gelesen von Heike Treffan

20:00	 Bergedorf kriminell Jürgen Ehlers liest aus seinem Hamburg Krimi-Reiseführer »Ein Streifzug durch die Mords-Metropole«
20:30	 Chansons mit Hilde Marlen
21:00	 »Menschen, Bräuche, Veränderungen« Führung durch die Dauerausstellung
21:00	 Hinter den Kulissen Führung durch das Archiv
21:30	 »Der Mörder ist immer der Gärtner« Feli singt Krimi-Lieder
22:00	 Kriminaltango Argentinischer Tango zum Zuschauen oder Mittanzen mit »FunTango«
22:30	 Krimilesung mit Yannick Reimers
23:00	 Stadtführung »Tatort Bergedorf« Treffpunkt S-Bahnhof, Ausgang Bergedorf
23:30	 Chansons mit Hilde Marlen
00:00	 Hinter den Kulissen Führung durch das Archiv
00:30	 Krimilesung mit Yannick Reimers



SONDERAUSSTELLUNG:

Gleichschaltung. Zustimmung. Widerstand.
Bergedorfer Jugend im Nationalsozialismus
bis 30. Juli 2014



KULINARISCHES:

Die Schlossküche sorgt für das leibliche Wohl
18.00 – 00.00

Kunst- pause?

Gönnen Sie sich einen Zwischenstopp zum
Schlemmen und Shoppen – in der
Wandelhalle im Hbf. Auch am Sonntag.



WANDELHALLE

7 Tage, 5 Sinne, 1 Erlebnis.



MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTCHEN

Das MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTCHEN ist ein Ort des Erzählens, des Zuhörens und des Austauschs. In der historischen Millerntorwache auf St. Pauli ist jeder Hamburger und Nicht-Hamburger herzlich willkommen, sein Geschichtchen zu erzählen – so auch in dieser Nacht: Was bewegt Hamburg? Die Antworten auf diese Frage sind sicherlich genauso bunt und vielseitig wie die Hamburger selbst. Teilen Sie mit uns Ihre Gedanken und Erfahrungen und seien Sie gespannt auf einen bewegten Abend mit Musik, Spielen und natürlich spannenden Geschichtchen.

Eine Initiative der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. in Kooperation mit dem Hamburg Museum

Millerntorwache
Millerntorplatz
20359 Hamburg

Tel. 040 / 3 34 02 16
luthe@toepfer-fvs.de
www.millerntorwache.org

»Eine Nacht – eine Frage«

18:00 – 02:00	 Was bewegt Hamburg? Beantworten Sie uns diese Frage in der historischen Millerntorwache!
18:00	 Startschuss
19:00	 Wer zuletzt lacht, lacht auf Platt Silke Frakstein, plattdüütsche Entertainerin
20:00	 Paukenschlag Musik mit Lin Chen und Ming Wang
21:00	 Reingucken! Filmchen zum Erzählmuseum
22:00	 Halbzeit Überraschungsgast
23:00	 Wache auf! Ein Grenzspiel mit Ulf Tiemens

00:00



Auf den Punkt gebracht
Marco von Damghan beim Poetry Slam

01:00



Verspielt
An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüdelband

Öffnungszeiten am Sonntag, 13.4.2014:
10:00 – 14:00 Uhr

DIE HÄUFIGSTEN FUNDSACHEN

MÜTZEN

SCHALS SCHMUCK
LIEBESBRIEF

HUND
GEBETSKETTE

JACKEN

SCHWANGERSCHAFTSTEST

HAND-
SCHUHE LINKER
KINDERSCHUH
HANDYS
KREDITKARTEN

FOTOAPPARATE

REGEN- SCHIRME

TRINKFLASCHEN

KUSCHELTIERE

NOTIZBÜCHER
BRILLEN

TERMINKALENDER

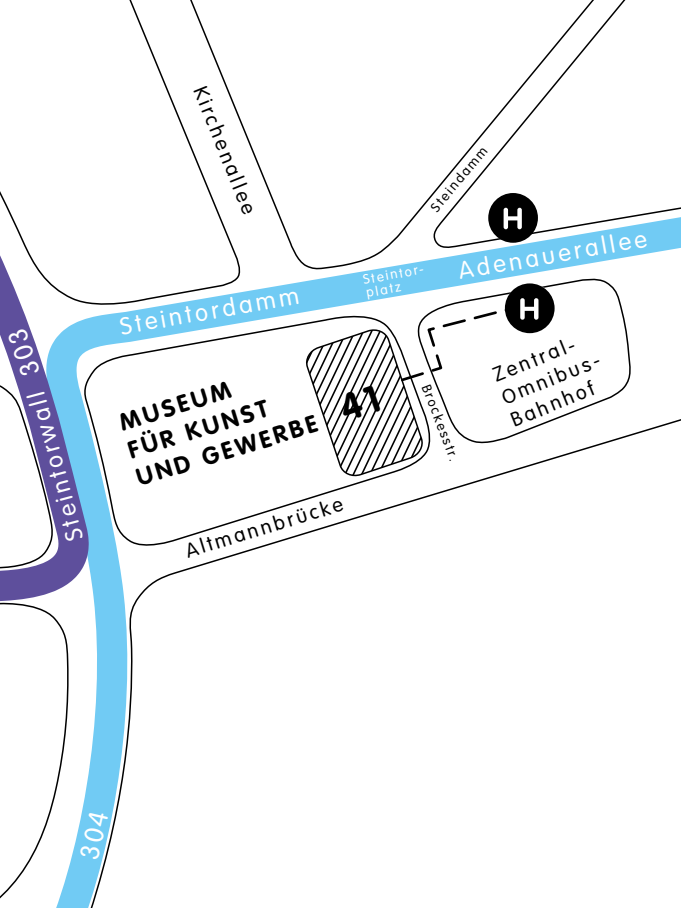
SPARBUCH BRONZE-
STANDKREUZ (60CM)

FEDERTASCHEN

RUCKSACK MIT GEFÜLLTEN

FRÜHSTÜCKSDOSEN

HANDY-
TASCHEN HAARREIFEN



MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Das **MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG (MKG)** ist eines der führenden Museen für Kunst und Design in Europa. Es zeigt hochkarätige Sammlungen von der Antike bis zur Gegenwart, die den europäischen, islamischen und fernöstlichen Kulturraum umfassen. Die Vielseitigkeit und Qualität der Bestände ermöglichen spannende Bezüge zwischen Epochen und Kulturen, Vergangenheit und Gegenwart. Spektakuläre Sonderausstellungen und Projekte zu zeitgenössischen Diskursen machen das MKG zu einem der beliebtesten Museen Hamburgs.

Steintorplatz
 (direkt am Hauptbahnhof)
 20099 Hamburg



Tel. 040 / 42 81 34 880
 service@mkg-hamburg.de
 www.mkg-hamburg.de

»Groß in Mode«

18:15	 Barocke Klänge Musikalische Führung mit Jürgen Gottschalk
18:30	 Comicleben_Comiclife
18:45	 Bubikopf und Charleston – Mode in den 1920er Jahren
19:00	 Mythos Chanel
19:15	 C.P.E. Bachs musikalische Freundschaftsportraits Musikalische Führung mit Jutta Dreesen
19:30	 Comicleben_Comiclife
19:45	 Chanel vs. Schiaparelli – Luxus als Stil
20:00 – 23:00	 Fashion@Night: Elbsegler oder Paradiesvogel? Unsere Mode-Foto-Blogger setzen die spannendsten Besucher-Outfits in Szene
20:00 – 00:00	 »OUBLIE LOULOU« singt und spielt französische Chansons

20:00	 Mythos Chanel
20:15	 Chopin und Mendelssohn – eine Freundschaft Musikalische Führung mit Susanne von Laun
20:30	 Comicleben_Comiclife
20:45	 Inside Out. Einblicke in Mode Führung in Gebärdensprache mit Martina Bergmann
21:00	 Mythos Chanel
21:15	 C. P. E. Bach und andere Jubilare Musikalische Führung mit Volker Krafft
21:30	 Comicleben_Comiclife
21:45	 Inside Out. Einblicke in Mode
22:00	 Mythos Chanel
22:15	 Petite Soirée Musikalische Führung mit Christine Schütze
22:15	 Die Zukunft fotografieren
22:30	 Comicleben_Comiclife

22:45



Inside Out.
Einblicke in Mode

23:00



Mythos Chanel

23:15



(T)räume im Hippie-Look
Die Spiegelkantine und das Design
der 1970er Jahre

23:30



Comicleben_Comiclife

23:45



Inside Out.
Einblicke in Mode

00:00



Mythos Chanel

00:15



(T)räume im Hippie-Look
Die Spiegelkantine und das Design
der 1970er Jahre

00:30



Comicleben_Comiclife



SONDERAUSSTELLUNGEN:

Mythos Chanel

bis 18. Mai 2014

Comicleben_Comiclife

bis 4. Mai 2014

Die Zukunft fotografieren

bis 4. Mai 2014

Patente Instrumente

Schnabelflöten, Trichtergeigen und andere Erfindungen
bis Mai 2014

Neue Frauen

Die Sammlung Fotografie im Kontext
bis 28. Juni 2014

»Aus der Seele muss man spielen...«

Klangwelt und Instrumentenbau zur Zeit C.P.E. Bachs
bis 30. Dezember 2014



KULINARISCHES:

Im Museumsrestaurant »Destille«

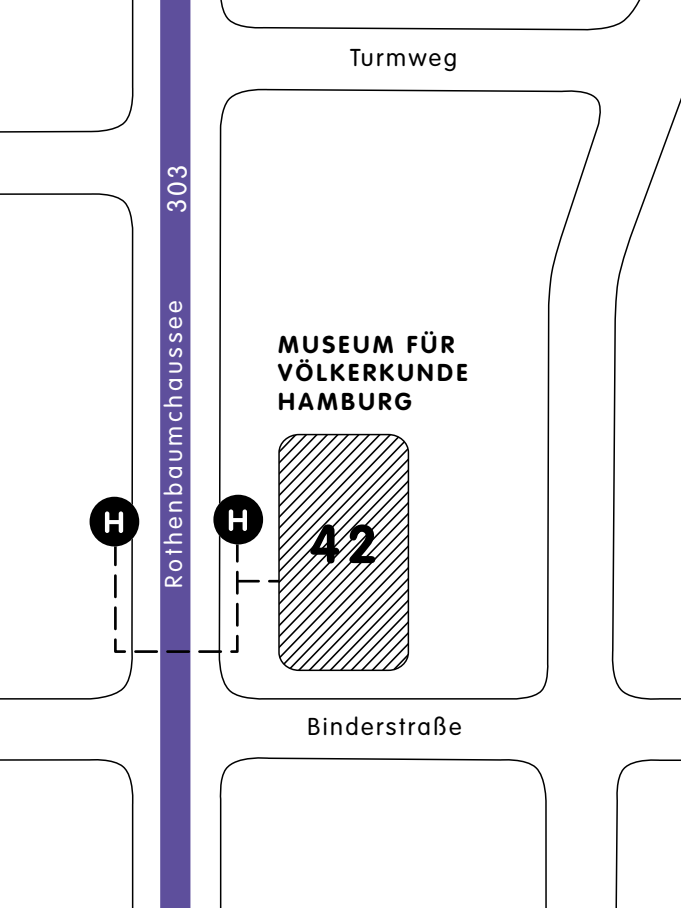
Getränke und Buffet

18:00 – 00:00

Im Vestibül:

Getränke und Snacks, serviert von Panem & Salis

18:00 – 02:00



MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE HAMBURG

Das **MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE HAMBURG** ist ein lebendiges Begegnungszentrum für Kinder und Erwachsene aus allen Kulturen. Die Sammlung des Museums umfasst rund 350.000 Objekte und etwa die gleiche Zahl historischer Fotodokumente aus allen Erdteilen.

Jedes Objekt – ob Kostbarkeit oder Alltagsgegenstand – ist einzigartiges Zeugnis der Vielfalt kultureller Möglichkeiten innerhalb und außerhalb Europas. Feste, Podiumsdiskussionen, Konzerte, Filmreihen, Märkte und Lesungen bereichern und vertiefen die Inhalte der Sonder- und Dauer- ausstellungen. Damit lädt das Museum immer wieder neu dazu ein, über die eigene Kultur und das Verhältnis zu dem, was als fremd gilt, nachzudenken.

Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg
☺ teilweise

Tel. 040 / 42 88 79 0
info@mvhamburg.de
www.voelkerkundemuseum.com

»Nordlicht«

- 18:00 – 20:00  30. Norddeutscher Ostermarkt
Late-Night-Shopping bis 20 Uhr!
1. Stockwerk
- 18:00 – 23:30  Finnischer Salon mit Crashkursen
in finnischer Sprache & Kultur
Team: Fritze & Raito
Kleiner Hörsaal
- 18:00 – 00:00  Nordischer Hofzauber:
Schwitzen – Trinken – Essen
Mit dabei: Zunderbüchse – die mobile Sauna
Echtes Schwitzen auf Rädern
Hof
- 18:00 – 02:00  Sami, Inuit & Co.
Stöbern Sie im schönsten Lesesaal Hamburgs
durch ethnologische Literatur
Bibliothek

18:15



ECHOES

Eine Lebens- und Liebesgeschichte inmitten von US-amerikanischem Militärschrott in Ostgrönland (DK 2010, Regie: Ivalo Frank, 24 Min.)
Großer Hörsaal

18:15



Jung. Innovativ. Genial

Führung zu schwedischem Design mit Dorle Koch
Thilenius-Saal

18:15



Im Körper eines Mannes

Führung im Maori-Haus mit Sibylle Bodmann
Maori-Haus

19:00



Finnischer Salon mit Crashkurs-Performance 1:
»Kahvipaussi (Kaffeepause)«
Team: Fritze & Raito
Kleiner Hörsaal

20:00



Willy gegen Billy –
die Macht des digitalen Wandels
STUDIOBUEHLER spricht
Großer Hörsaal

20:30



Jung. Innovativ. Genial

Führung zu schwedischem Design mit Dorle Koch
Thilenius-Saal

20:30



Ein Gang durch den Götterhimmel Indiens

Führung mit Isabel Lenuck
Sonderausstellungsraum

21:00



Das Finnlandbild in den Kaurismäki-Filmen
Vortrag von Dr. Paula Jääsalmi-Krüger,
Universität Hamburg
Großer Hörsaal

22:00



ECHOES
Eine Lebens- und Liebesgeschichte inmitten
von US-amerikanischem Militärschrott in Ost-
grönland (DK 2010, Regie: Ivalo Frank, 24 Min.)
Großer Hörsaal

22:00



**Finnischer Salon mit Crashkurs-Performance 2:
»Sauna«**
Team: Fritze & Raito
Kleiner Hörsaal

22:30



Schwedische Krimi-Lesung
»Literarische Spotlights auf die Kommissar-
figuren Martin Beck aus Sjöwall/Wahlöös
Krimierreihe aus den 60-70 iger Jahren und
Gunnar Barbarotti aus Håkan Nessers Krimis
aus dem jetzigen Jahrhundert.«
Großer Hörsaal

23:30



**Finnischer Salon mit Crashkurs-Performance 3:
»Ravintolailta (Restaurantbesuch)«**
Team: Fritze & Raito
Kleiner Hörsaal

00:00 –
01:00



Timo Valtonen & Tangon Taikaa
Fintango-Konzert im Foyer
Herzerreißender finnischer Tango
zum Zuhören und Tanzen



SONDERAUSSTELLUNGEN:

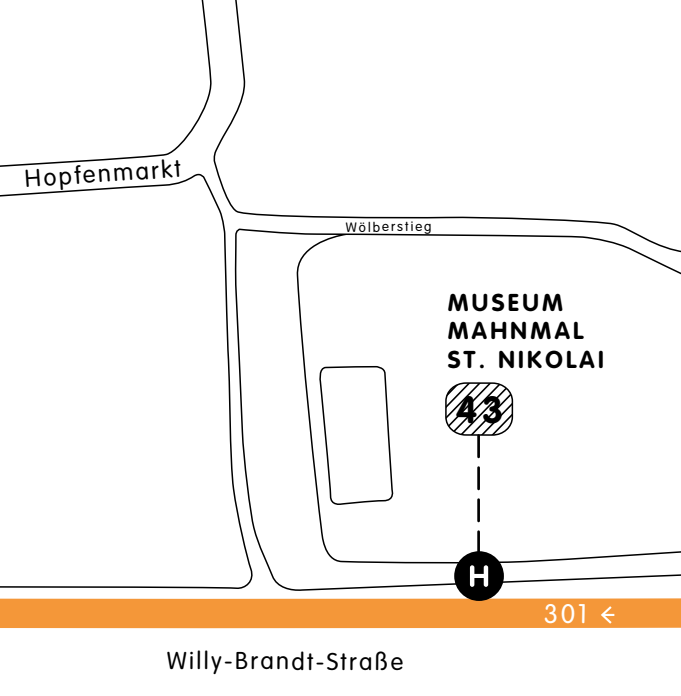
Der Götterhimmel Indiens
bis 30. April 2014

»Jung. Innovativ. Genial.«
Prämiertes Schwedisches Design
von »Ung Svensk Form« und »Design S«
bis 27. April 2014



KULINARISCHES:

Restaurant Okzident
Fischbrötchen & Hot Dogs
Für das leibliche Wohl sorgt nordisches Fingerfood



MUSEUM MAHNMAL ST. NIKOLAI

Das **MAHNMAL ST. NIKOLAI** steht inmitten von Hamburgs Innenstadt. Während der Luftangriffe 1943 wurde die ehemalige Hauptkirche zerstört. Heute ist die Ruine ein Ort des Erinnerns an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Noch immer ist ihr Turm der höchste Kirchturm der Stadt. Ein gläserner Panoramalift fährt zu einer Aussichtsplattform in 76 Meter Höhe. Das im Kellergewölbe befindliche Museum informiert über die Zerstörung Hamburgs im Zweiten Weltkrieg. Darüber hinaus wird die wechselvolle Geschichte der ehemaligen Hauptkirche St. Nikolai anschaulich dargestellt.

Mahnmal St. Nikolai
Willy-Brandt-Str. 60
20457 Hamburg



Tel. 040 / 37 11 25
info@mahnmal-st-nikolai.de
www.mahnmal-st-nikolai.de

»Weltenbrand – 100 Jahre Erster Weltkrieg«

18:00 –
00:00



Hamburg von oben:
Fahrt mit dem Panoramalift auf den
Aussichtsturm des Mahnmals St. Nikolai

18:00 –
18:30



Carillon-Konzert
Das Turmglockenspiel des
Mahnmals St. Nikolai stellt sich vor.

18:30 –
18:50



»Tout le monde kaputt –
Der Erste Weltkrieg im Comic«
Führung durch die Sonderausstellung

19:00 –
19:30



Carillon-Konzert
Das Turmglockenspiel des
Mahnmals St. Nikolai stellt sich vor.

20:00 –
20:30



»Weltenbrand« – eine szenische Collage
zum Ersten Weltkrieg
Mit Oliver Hermann, Michael Bideller und
Markus Voigt

21:00 –
21:30



»Weltenbrand« – eine szenische Collage
zum Ersten Weltkrieg
Mit Oliver Hermann, Michael Bideller und
Markus Voigt

21:30 –
21:50



»Tout le monde kaputt –
Der Erste Weltkrieg im Comic«
Führung durch die Sonderausstellung

22:00 –
22:30



»Atem holen«
Klaviermusik von Christian Schafferus

22:30 –
22:50



»Tout le monde kaputt –
Der Erste Weltkrieg im Comic«
Führung durch die Sonderausstellung

23:00 –
23:30



»Atem holen«
Klaviermusik von Christian Schafferus



SONDERAUSSTELLUNG:

»Tout le monde kaputt – Der Erste Weltkrieg im Comic«
bis 31. Mai 2014



KULINARISCHES:

Steckrübeneintopf und Getränke
Wein, Wasser, Saft, Kaffee









MUSEUMSSCHIFF RICKMER RICKMERS

Die **RICKMER RICKMERS**, das schwimmende Wahrzeichen Hamburgs, liegt seit 1987 als Museumsschiff an den Landungsbrücken. Der 97 Meter lange Windjammer lief 1896 auf der reedereieigenen Werft in Bremerhaven vom Stapel und transportierte 26 Jahre – nur von seinen Segeln vorangetrieben – vornehmlich Reis, Kohle und Salpeter, wobei Kap Hoorn mehrfach umrundet wurde. Danach wurde sie bis zu Beginn der 60iger Jahre unter dem Namen Sagres als Segelschulschiff der portugiesischen Marine eingesetzt. Lassen Sie sich auf diesem 118 Jahre alten Windjammer in die Zeit um die vorletzte Jahrhundertwende zurückversetzen.

Bei den St. Pauli Landungsbrücken
Fiete-Schmidt-Anleger / Brücke 1
20359 Hamburg

Tel. 040 / 3 19 59 59
stiftung@rickmer-rickmers.de
www.rickmer-rickmers.de

»Kielwasser«

18:15	 Shanty Chor HHLA
19:00	 »Segeln auf der Gorch Fock« Vortrag von Fregattenkapitän a. D. Heri Schaller Kinoraum
19:30	 Shanty Chor HHLA
20:30	 Führung auf englisch (max. Teilnehmerzahl 25 Personen)
20:30	 Führung auf französisch (max. Teilnehmerzahl 25 Personen)
20:30	 Führung auf deutsch (max. Teilnehmerzahl 25 Personen)
21:30	 »Die Geschichte der RICKMER RICKMERS« Vortrag des Geschäftsführers Joachim Stratenschulte Kinoraum

22:00



Knotenschule mit Bernd Klevenhusen
Auf dem Ausstellungsdeck

23:00



»RICKMER RICKMERS
im Wandel der Jahrhunderte«
Vortrag des Geschäftsführers
Joachim Stratenschulte
Kinoraum

23:30



Bordkino: »Die Pamir –
Tragödie eines Großseglers«
(88 Min. Laufzeit)



SONDERAUSSTELLUNG:

Bilder vom Maler Jens-Peter Tschuschke

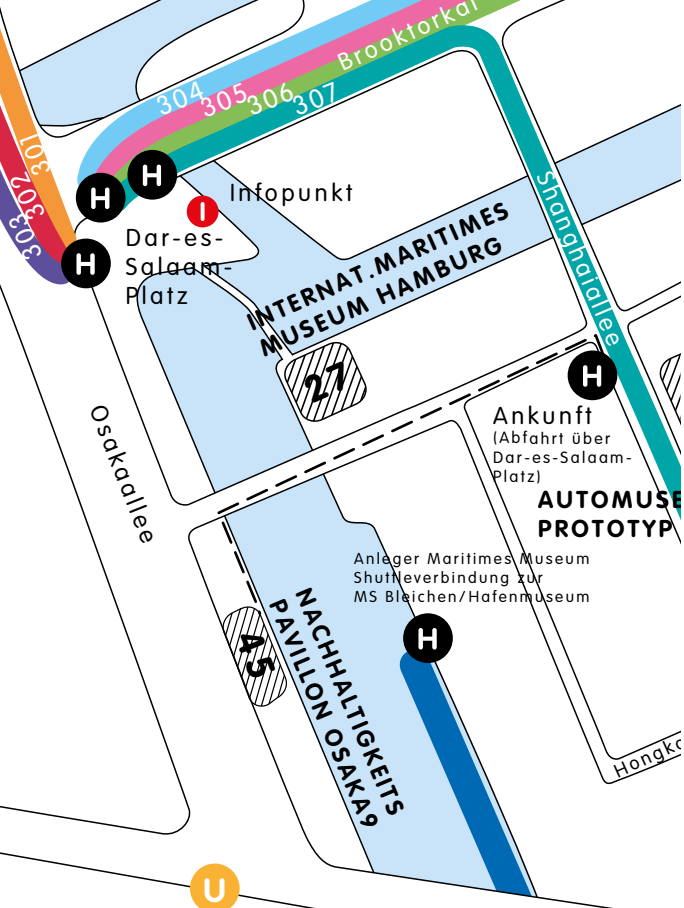
Begleitprogramm:

»Knotenotto« zu Besuch auf der RICKMER RICKMERS.
Wer etwas über Knoten lernen möchte, kommt an
»Knotenotto« nicht vorbei. Und wer wissen möchte,
was ein Platting, Kreuzkatning, eine Affenfaust und
viele mehr ist, erst recht nicht!



KULINARISCHES:

Aus unserer Kombüse an Oberdeck werden Snacks
und Getränke zum kleinen Preis angeboten
18.00 – 00.00



NACHHALTIGKEITSPAVILLON OSAKA9

OSAKA9 befindet sich an der Uferpromenade des Magdeburger Hafens vis-à-vis dem Maritimen Museum und den Elbarkaden. Das Ausstellungshaus der HafenCity widmet sich anschaulich den Themen nachhaltiger Stadtentwicklung. Den Besucher erwartet ein ungewöhnlicher Ausstellungsraum: Eine Raumskulptur aus Stapeln gebrauchter Europaletten nimmt Bezug auf den Hafen und integriert multimediale Informationen rund um die Themen nachhaltiger Stadtentwicklung.

Osakaallee 9
20457 Hamburg

Tel. 040 / 37 47 26 60
osaka9@HafenCity.com
www.HafenCity.com

»Brückentag«

18:15	 »Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?« Was macht eine Brücke nachhaltig?
18:45	 »Viele Brücken, kurze Wege« Rundgang durch die Ausstellung
19:00	 »Über sieben Brücken musst Du gehen« Nächtliche Brückentour entlang der Waterkant Anmeldung jeweils 20 Minuten vor Beginn des Rundgangs
19:15	 »Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?« Was macht eine Brücke nachhaltig? Film und Erläuterungen
19:45	 »Viele Brücken, kurze Wege« Rundgang durch die Ausstellung
20:00	 »Über sieben Brücken musst Du gehen« Nächtliche Brückentour entlang der Waterkant Anmeldung jeweils 20 Minuten vor Beginn des Rundgangs

20:15	 »Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?« Was macht eine Brücke nachhaltig? Film und Erläuterungen
20:30 – 02:00	 »Baakenhafenbrücke Hamburg – Von Menschen und Materialien« Atmosphärische Projektion des Fotografen Wilfried Dechau Open Air ab Dämmerung
20:45	 »Viele Brücken, kurze Wege« Rundgang durch die Ausstellung
21:00	 »Über sieben Brücken musst Du gehen« Nächtliche Brückentour entlang der Waterkant Anmeldung jeweils 20 Minuten vor Beginn des Rundgangs
21:15	 »Ich glaub, ich spinne« Der Comedian Thorsten Bär nimmt Sie mit auf eine überraschende Reise durch Hamburg und die HafenCity
21:30	 »Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?« Was macht eine Brücke nachhaltig?
21:45	 »Viele Brücken, kurze Wege« Rundgang durch die Ausstellung

22:00	 »Über sieben Brücken musst Du gehen« Nächtliche Brückentour entlang der Waterkant Anmeldung jeweils 20 Minuten vor Beginn des Rundgangs
22:15	 »Ich glaub, ich spinne« Der Comedian Thorsten Bär nimmt Sie mit auf eine überraschende Reise durch Hamburg und die HafenCity
22:30	 »Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?« Was macht eine Brücke nachhaltig?
22:45	 »Viele Brücken, kurze Wege« Rundgang durch die Ausstellung
23:00	 »Über sieben Brücken musst Du gehen« Nächtliche Brückentour entlang der Waterkant Anmeldung jeweils 20 Minuten vor Beginn des Rundgangs
23:15	 »Ich glaub, ich spinne« Der Comedian Thorsten Bär nimmt Sie mit auf eine überraschende Reise durch Hamburg und die HafenCity
23:30	 »Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?« Was macht eine Brücke nachhaltig?

23:45



»Viele Brücken, kurze Wege«
Rundgang durch die Ausstellung

00:30



»Eine Brücke ist eine Brücke. Oder doch mehr?«
Was macht eine Brücke nachhaltig?

00:45



»Viele Brücken, kurze Wege«
Rundgang durch die Ausstellung



SONDERAUSSTELLUNG:

**»Baakenhafenbrücke Hamburg –
Von Menschen und Materialien«
Open Air am Hafenbecken**

Auf dem Vorplatz des Pavillons, direkt am Ufer des Magdeburger Hafens, erwartet Sie eine Sonderausstellung zur Baakenhafenbrücke als Pilotprojekt für nachhaltigen Ingenieurbau. Ab Dämmerung werden die »trockenen Fakten« der Ingenieurbaukunst durch eine atmosphärische Projektion ergänzt: Der Fotograf Wilfried Dechau nimmt Sie mit auf die eindrucksvolle Reise des Entstehungsprozesses – von der ersten Schweißnaht bis zur Einweihung.



KULINARISCHES:

Die kleine CaféBar – fair und bio
Süße und herzhaftes Kleinigkeiten zur Stärkung – alles natürlich fair und bio.

MUSEALE FACHBEGRIFFE

SCHLAUCHTRO MPETENERSATZ PLASTIKMUNDS TÜCK

– ein Trompetenmundstück aus Plastik für einen Gummischlauch mit aufgesetztem Küchentrichter.

■ *DAS KLINGENDE MUSEUM*

OFFENE LANGSAMSANDFILTRATIONSANLAGE

– ein Wasserfilter unter freiem Himmel, der das Wasser langsam durch Sand filtert.

■ *WASSERKUNST ELBINSEL KALTEHOFE*

POSTINDUSTRIELLE SPONTANVEGETATION

– steht für den Prozess der Naturaneignung auf ehemaligen industriellen Anlagen.

■ *WASSERKUNST ELBINSEL KALTEHOFE*

ZUCKER KLATSCH

– ein Hilfsmittel zum Greifen und Tragen von mit Zucker gefüllten Jutesäcken.

■ *SPEICHERSTADTMUSEUM*

FIRNISKREPIERUNG

– ein Verfahren zur Restaurierung von Gemälden mit hydrierten Kohlenwasserstoffharzen.

■ *HAMBURGER KUNSTHALLE*

DREI-KREIS- GERADEAUSEMPFÄNGER

– ein Qualitätsmerkmal der Rundfunktechnik, das heute niemandem mehr etwas sagt.

■ *ELECTRUM*

KIELS CHW EIN

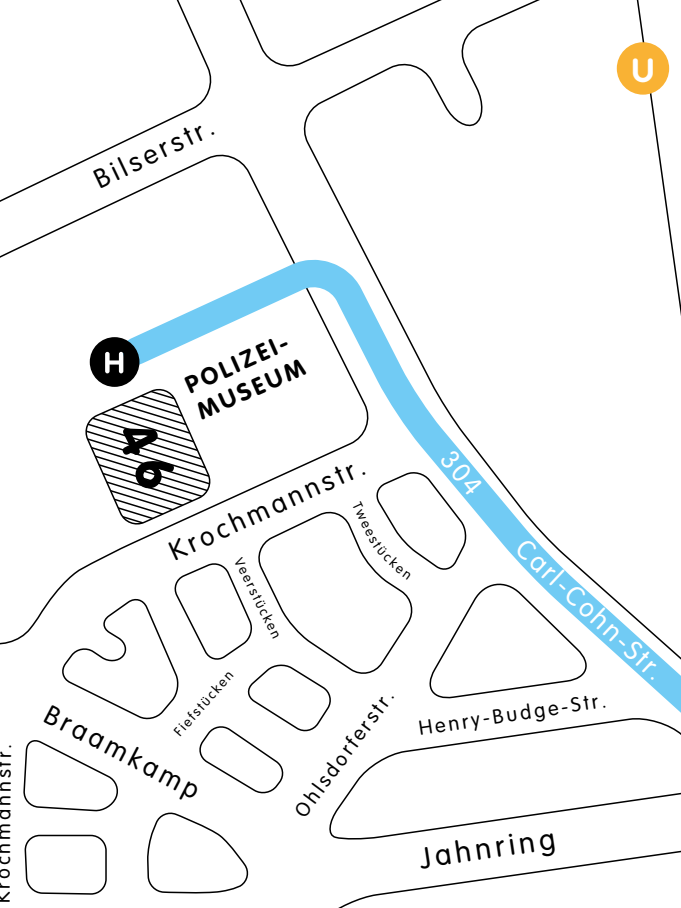
– eine Längsverbindung im Bootsrumpf zur Stabilisierung.

■ *CAP SAN DIEGO*

GROSSBRA MSTENGEST AGSEGEL

– das mittlere, dreieckige Segel auf einem Rahsegler.

■ *MUSEUMSSCHIFF
RICKMER RICKMERS*



POLIZEIMUSEUM HAMBURG

Im Jubiläumsjahr der Polizei Hamburg (1814 – 2014) hat das **POLIZEIMUSEUM** im Februar seinen öffentlichen Betrieb aufgenommen. In authentischer Umgebung wird dem Besucher ein Blick hinter die Kulissen der Polizei gewährt. Geschichte und Gegenwart der Polizei Hamburg werden hier ebenso spannend erzählt und präsentiert wie die acht spektakulärsten Kriminalfälle der Hansestadt. Außerdem haben Besucher die Möglichkeit, sich spielerisch mit den Techniken der Tatort- und Spurensicherung vertraut zu machen.

Carl-Cohn-Straße 39
22297 Hamburg



Tel. 040 / 4 28 66 80 80
Fax 040 / 4 28 66 80 89
polizeimuseum@polizei.hamburg.de
www.polizeimuseum.hamburg.de

»200 Jahre Polizei Hamburg«

18:00–
02:00



»Die Hamburger Polizei ermittelt«
Führungen mit ehrenamtlichen
Polizeikommissaren in der Ausstellung

18:00 –
02:00



Begegnungen mit Polizisten
in historischen Uniformen

18:00 –
02:00



Peterwagen gestern und heute
vor dem Polizeimuseum

20:00 –
21:00



»Warum Menschen töten«
Lesung und Gespräch mit Polizeipsychologin
und Buchautorin Claudia Brockmann

22:00 –
23:00



»Warum Menschen töten«
Lesung und Gespräch mit Polizeipsychologin
und Buchautorin Claudia Brockmann

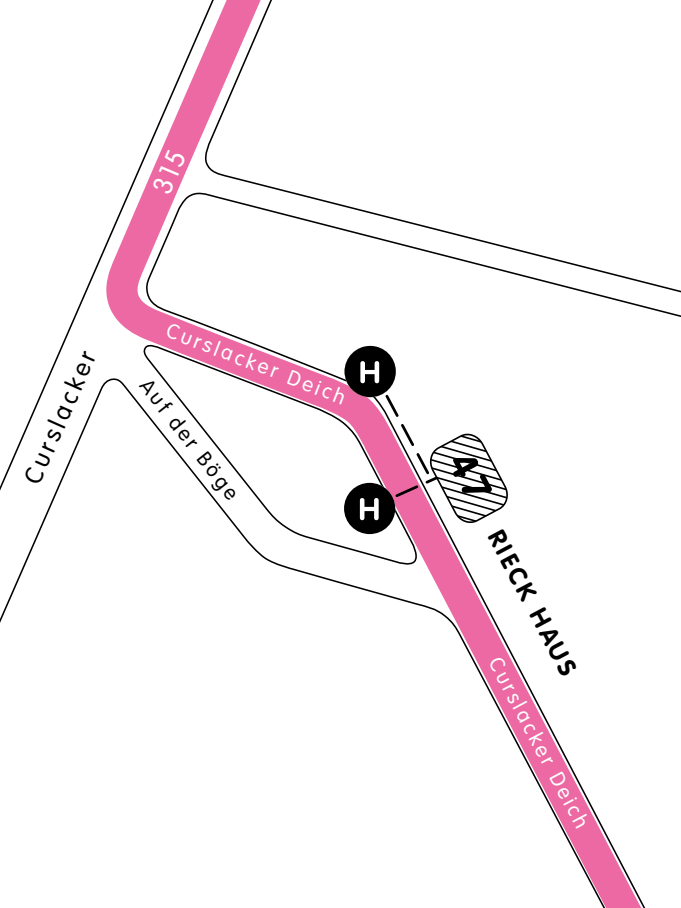


KULINARISCHES:

Deftiger Eintopf aus der Feldküche,
kalte und heiße Getränke



Rathaus / Bucerius Kunst Forum



RIECK HAUS

Das **RIECK HAUS** ist eines der ältesten erhaltenen niederdeutschen Fachhallenhäuser. Bauer und Vieh lebten hier gemeinsam unter dem Reetdach. Sonderausstellungen im Freilichtmuseum mit Backhaus, Sechsruten-Heubarg und Feldentwässerungsmühle zeigen einzelne Aspekte der Vierländer Kultur und Geschichte. Führungen und Programme für Kinder und Erwachsene können bei der Bergedorfer Museumslandschaft oder dem Museumsdienst gebucht werden. Veranstaltungen im Rieck Haus strahlen weit über die Vierlande hinaus wie jedes Jahr das Erdbeerfest, in diesem Jahr am 21. und 22. Juni.

Vierländer Freilichtmuseum
Curslacker Deich 284
21039 Hamburg

Tel. 040 / 7 23 12 23
info@riekhaus.org
www.riekhaus.org

»Rock auf der Diele«

18:45



Rock auf der Diele

Die »Fiedelen Bauern« spielen auf

19:45



Die Pflanzen und Tierwelt der Vierlande

Diavortrag von Dr. Ute Meede, Teil 1

20:30



Führung in Plattdeutsch und Hochdeutsch

mit Ernst Korth

20:45



Rock auf der Diele

Die »Fiedelen Bauern« spielen auf,
die Stimmung steigt

21:30



Die Pflanzen und Tierwelt der Vierlande

Diavortrag von Dr. Ute Meede, Teil 2

22:15



Plattdeutsche Lesung mit dem Vier- und

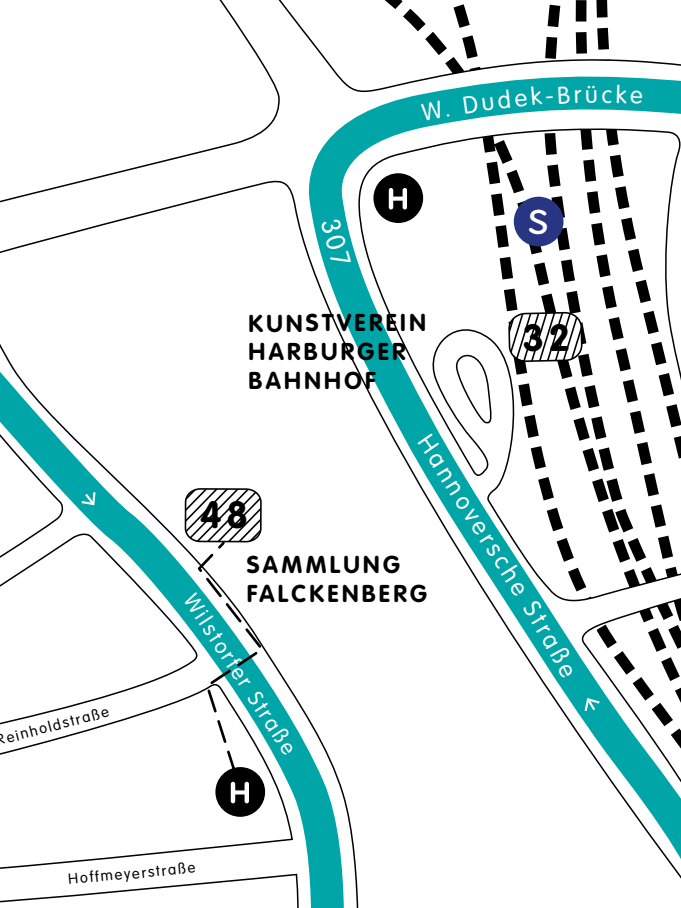
Marschlanden Experten Ernst Korth



KULINARISCHES:

Mettwurst-, Käse- und Schmalzbrote sowie Getränke
aus der Region

18:00 – 00:00



SAMMLUNG FALCKENBERG/ PHOENIX-FABRIKHALLEN


Die **SAMMLUNG FALCKENBERG** befindet sich seit 2001 in den Phoenix-Fabrikhallen in Hamburg-Harburg und umfasst mehr als 2000 Arbeiten der zeitgenössischen Kunst. Seit 2011 gehört sie zu den Deichtorhallen Hamburg. Neben Kurzführungen durch die Ausstellungen von Philip Guston und Jürgen Partenheimer stellen wir Ihnen das Schaulager und ausgewählte Positionen aus der Sammlung vor. Zudem erwartet Sie ein ELBJAZZ-Live Act: Bei »Sie und Es« treffen Saxophon und Gesang aufeinander. Nach einem Besuch der Sammlung lohnt sich der »Sprung über die Elbe«: Im Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg erwartet Sie ein vielfältiges Programm rund um die Werkschau von Ute Mahler und Werner Mahler.

Deichtorhallen Hamburg –
Sammlung Falckenberg
Wilstorfer Straße 71, Tor 2
21073 Hamburg-Harburg

Tel. 040-32 50 67 62
sammlungfalckenberg@
deichtorhallen.de
www.deichtorhallen.de/
sammlungfalckenberg

»Nimm zwei!«

18.00 – 02.00	 Führungen, Musik, Film, Blick hinter die Kulissen
18:30	 Philip Guston. Das große Spätwerk und Jürgen Partenheimer. Das Archiv – Le Bouleau Volant Mit Veronika Schöne
19:00	 Philip Guston. A Life Lived (1980, 58 min.)
19:30	 Positionen aus der Sammlung Falckenberg Nicole Eisenman, Martin Kippenberger u.a. Mit Veronika Schöne
20:00	 ELBJAZZ Live-Act »Sie und Es« Improvisierte Klangwelten von Malwina Kra- jucky (Gesang) und Christian Gastl (Saxophon)
20:30	 Philip Guston. Das große Spätwerk und Jürgen Partenheimer. Das Archiv – Le Bouleau Volant Mit Veronika Schöne
20:45	 Philip Guston. A Life Lived (1980, 58 min.)

21:00	 Blick hinter die Kulissen Das Schaulager der Sammlung Falckenberg Mit Veronika Schöne Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung an der Kasse erforderlich von 20:45 bis 21:00
21:00	 Positionen aus der Sammlung Falckenberg Werner Büttner, Manuel Ocampo u.a. Mit Goesta Diercks
21:30	 ELBJAZZ Live-Act »Sie und Es« Improvisierte Klangwelten von Malwina Kra- jucky (Gesang) und Christian Gastl (Saxophon)
22:00	 Blick hinter die Kulissen Das Schaulager der Sammlung Falckenberg Mit Veronika Schöne Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung an der Kasse erforderlich von 21.45 bis 22 Uhr
22:00	 Philip Guston. Das große Spätwerk Mit Goesta Diercks
22:30	 Philip Guston. A Life Lived (1980, 58 min.)
23:00	 Positionen aus der Sammlung Falckenberg Mike Kelley Mit Goesta Diercks

24:00



Philip Guston. Das große Spätwerk
Mit Goesta Diercks

00:30



Philip Guston. A Life Lived (1980, 58 min.)

01:00



Philip Guston. Das große Spätwerk
Mit Goesta Diercks



SONDERAUSSTELLUNGEN:

Philip Guston
Das große Spätwerk
bis 25. Mai 2014

Das mutige und außergewöhnliche Werk des US-amerikanischen Malers Philip Guston (1913– 1980) war eines der meistdiskutierten seiner Zeit. Guston brachte als Erster die Figur in die amerikanische Nachkriegsmalerei, leistete durch die Verbindung von »hoher Kunst« und Bildern der Populärkultur Bahnbrechendes und wird heute als Vorreiter der postmodernen figürlichen Malerei gefeiert. Mit einer Auswahl von rund 80 Gemälden und Zeichnungen vereint die Ausstellung bedeutende Leihgaben aus dem Museum of Modern Art, New York, dem Centre Pompidou, Paris, oder dem Stedelijk Museum, Amsterdam.

Eine Ausstellung der SCHIRN Kunsthalle Frankfurt in Kooperation mit den Deichtorhallen Hamburg / Sammlung Falckenberg und dem Louisiana Museum of Modern Art.

Jürgen Partenheimer
Das Archiv. Le Bouleau Volant
bis 25. Mai 2014

Jürgen Partenheimer (geboren 1947 in München) verbindet in seiner künstlerischen Formulierung konstruktive Elemente der Minimal Art mit lyrischer Intensität. Als Repräsentant einer subjektiven Abstraktion zählt er zu den bedeutenden deutschen Künstlern der Gegenwart.

»Das Archiv« als physisches und psychisches »Lager« des Künstlers verknüpft Erinnerung und Gegenwart, individuelles und kulturelles Gedächtnis. Die Ausstellung Le bouleau volant (Das Archiv) in den Deichtorhallen Hamburg – Sammlung Falckenberg steht im Zusammenhang einer offenen Kooperation mit der Pinakothek der Moderne in München, dem Gemeentemuseum Den Haag und der Contemporary Art Gallery, Vancouver. 2014 finden an allen vier Orten Ausstellungen mit orts- und raumbezogenen Installationskonzepten statt.



SPEICHERSTADTMUSEUM

Griepen, Kautschukballen, Kaffeesäcke und Zuckerklatschen... Im authentischen Rahmen eines Speichers von 1888 zeigt das **SPEICHERSTADTMUSEUM**, wie die Quartiersleute hochwertige Importgüter gelagert haben: vom Wiegen und Bemustern der Waren bis zu deren Veredelung durch Sortiermaschinen und Handverlesung. Weitere zentrale Themen sind der Tee- und Kaffeehandel, der früher seinen Sitz in der Speicherstadt hatte, sowie die Baugeschichte des Lagerhausviertels, die mit zahlreichen historischen Fotos und Plänen illustriert wird.

Am Sandtorkai 36
20457 Hamburg

Tel. 040 / 32 11 91
info@speicherstadtmuseum.de
www.speicherstadtmuseum.de

»Kaffee – braunes Gold aus Übersee«

19:00	 »Hertha handverlesen« Früher Kaffeeverleserin, heute Klofrau! Hertha (Kerstin Poetting) ist nicht auf den Mund gefallen.
19:30	 »Kaffeerhythmen – heiß und stark« Von Bach bis Bossa Nova: Tina Oliviera (Gesang) und Pjotr (Akkordeon)
20:00	 »Hertha handverlesen« Früher Kaffeeverleserin, heute Klofrau! Hertha (Kerstin Poetting) ist nicht auf den Mund gefallen.
20:30	 »Kaffeerhythmen – heiß und stark« Von Bach bis Bossa Nova: Tina Oliviera (Gesang) und Pjotr (Akkordeon)
21:00	 »Hertha handverlesen« Früher Kaffeeverleserin, heute Klofrau! Hertha (Kerstin Poetting) ist nicht auf den Mund gefallen.

21:30	 »Kaffeerhythmen – heiß und stark« Von Bach bis Bossa Nova: Tina Oliviera (Gesang) und Pjotr (Akkordeon)
22:00	 »Hertha handverlesen« Früher Kaffeeverleserin, heute Klofrau! Hertha (Kerstin Poetting) ist nicht auf den Mund gefallen.
22:30	 »Kaffeerhythmen – heiß und stark« Von Bach bis Bossa Nova: Tina Oliviera (Gesang) und Pjotr (Akkordeon)
23:00	 »Hertha handverlesen« Früher Kaffeeverleserin, heute Klofrau! Hertha (Kerstin Poetting) ist nicht auf den Mund gefallen.
23:30	 »Kaffeerhythmen – heiß und stark« Von Bach bis Bossa Nova: Tina Oliviera (Gesang) und Pjotr (Akkordeon)



KULINARISCHES:

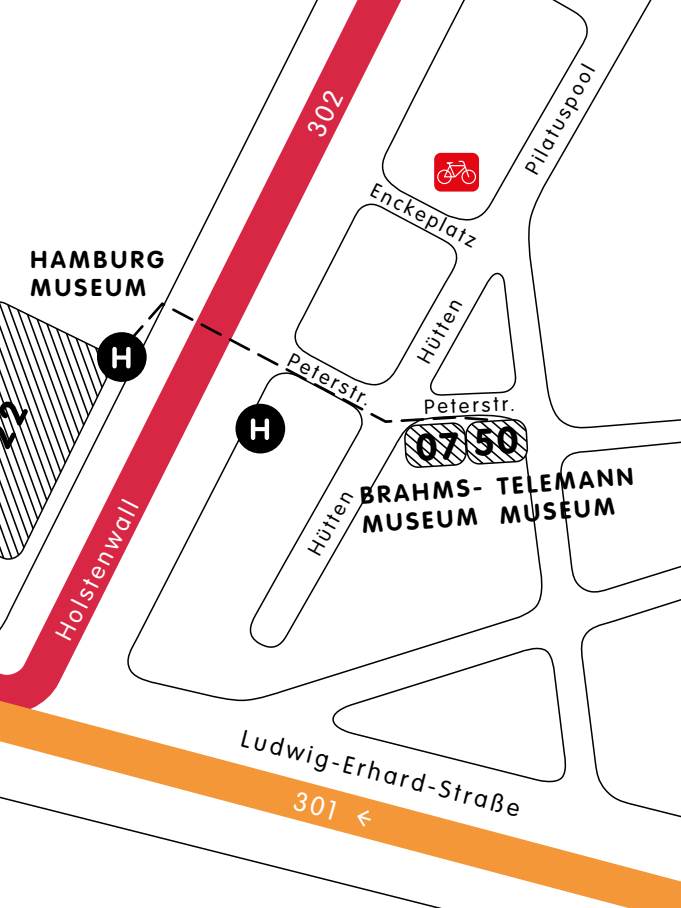
»Espresso & Co.«

Ausschank und Produktinformation
mit der Quijote Kaffeerösterei

»Exotisch, herzhaft, pikant«

Spezialitäten aus aller Welt, zubereitet vom Verein
Freunde des Speicherstadtmuseums e.V.

18:00 – 23:30



TELEMANN MUSEUM

Das **TELEMANN MUSEUM** wurde im Mai 2011 eröffnet. Georg Philipp Telemann (1781–1767), einer der bedeutendsten Barockkomponisten des 18. Jhd., lebte und wirkte von 1721–1767 in Hamburg. Er hatte die Stelle als Musikdirektor der 5 Hauptkirchen inne, schuf aber auch ein umfangreiches weltliches Werk und verbrachte leitende Jahre an der Gänsemarktofer. Telemann war Meister aller Gattungen und prägte das Musik- und Kulturleben in Hamburg sowie in Europa nachhaltig. Das Museum besitzt eine umfangreiche Bibliothek, die seine Bedeutung und seine große Wirkung für Hamburg würdigt.

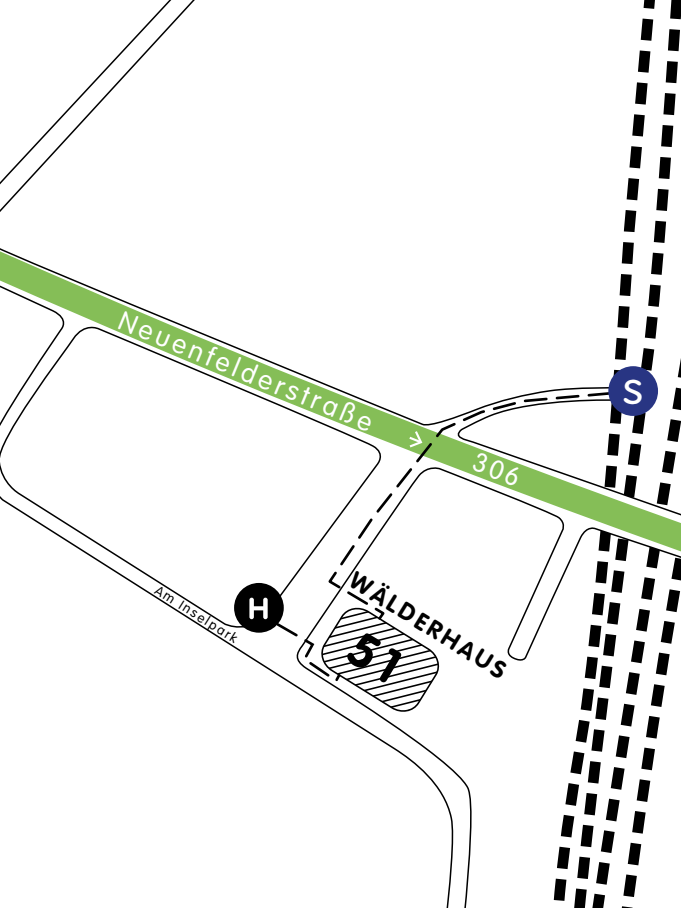
Peterstr. 39
20355 Hamburg

Tel. 040 / 87 60 40 22
info@telemann-museum.de
www.telemann-hamburg.de

»Ein Jubilar mit 333 Jahren«


18:00	 3 3 3 telemusikalische Jubelei Ensemble Telemann & Co Petra Benseick
18:30	 Kirchenmusikdirektor Telemann Vortrag Max W. Busch
19:00	 3 3 3 Telemann feiern-seid mit dabei! Ensemble Telemann & Co Petra Benseick
19:30	 Das neue Komponistenquartier Vorstellung des Projekts von Olaf Kirsch mit Musikumrahmung des Ensemble Merlini Lichtwerksaal
20:00	 3 3 3 Telemann tat den ersten Schrei Ensemble Telemann & Co Petra Benseick
20:30	 Kirchenmusikdirektor Telemann Vortrag Max W. Busch und Musikbeispiele live

21:00	 Kirchliche und weltliche Musik Ensemble Merlini Petra Benseick
21:30	 Kirchenmusikdirektor Telemann Vortrag Max W. Busch und Musikbeispiele live
22:00	 Kirchliche und weltliche Musik Ensemble Merlini Petra Benseick
22:30	 Telemann in Hamburg Vortrag Hans J. Benseick und Musikbeispiele live
23:30	 Kirchenmusikdirektor Telemann Vortrag Max W. Busch
00:30	 Telemann in Hamburg Führung durch die Ausstellung Hans J. Benseick
01:00	 Kirchenmusikdirektor Telemann Vortrag Max W. Busch



WÄLDERHAUS

Im November 2012 eröffnete die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ihr neues Projekt in Wilhelmsburg. Das **WÄLDERHAUS** ist Ausstellung, Veranstaltungsort, Hotel und Restaurant in einem. Ein Erlebnisort für die ganze Familie. Das Herz des Hauses ist das Science Center Wald mit einer Ausstellungsfläche von über 600qm. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über die Wälder unserer Region. Mikroskopie-Stationen, eine beeindruckende Waldinstallation und eine Wunderkammer faszinieren ebenso wie ein 20 Millionen Jahre alter versteinertes Baum. Erleben Sie den Wald mit allen Sinnen an 80 Ausstellungsstationen.

Am Inseipark 19
21109 Hamburg
 teilweise

Tel. 040 / 30 21 560
info@waelderhaus.de
www.waelderhaus.de
www.facebook.com/waelderhaus

»Das Geheimnis der Bäume«

- | | |
|------------------|---|
| 19:00 –
19:30 |  Projekt Orang Utan Coffee
Das Projekt fördert Bauern, die ihre Kaffeepflanzungen ökologisch bewirtschaften und auf Rodungen des Regenwaldes verzichten.
Vortrag der Kaffeerösterrei in der Speicherstadt
Kaffeeausschank im Anschluss |
| 20:00 –
20:30 |  »Regenwälder – ein Schatz unserer Erde«
Vortrag von Rettet den Regenwald e.V. |
| 21:00 –
21:30 |  »Das WÄLDERHAUS« –
das Konzept des innovativen Bauwerkes |
| 21:00 –
21:30 |  »Hinter den Kulissen«
Einführung zum Film
»Das Geheimnis der Bäume«
Weltkino Filmverleih GmbH |
| 21:30 –
22:45 |  »Das Geheimnis der Bäume«
Filmaufführung im Kobelkino |

- | | |
|------------------|---|
| 22:00 –
22:30 |  Projekt Orang Utan Coffee
Vortrag der Kaffeerösterrei in der Speicherstadt
Kaffeeausschank im Anschluss |
| 23:00 –
23:30 |  »Das WÄLDERHAUS«
Gibt's nur einmal
Ein innovatives Bauwerk stellt sich vor. |
| 23:00 –
23:30 |  »Es war einmal der Wald...«
Führung im SCIENCE CENTER WALD |
| 23:30 –
00:00 |  »Hinter den Kulissen«
Einführung zum Film
»Das Geheimnis der Bäume«
Weltkino Filmverleih GmbH |
| 00:00 –
01:15 |  »Das Geheimnis der Bäume«
Filmaufführung im Kobelkino |
| 01:00 –
01:30 |  Projekt Orang Utan Coffee
Vortrag der Kaffeerösterrei in der Speicherstadt (Dauer 30 min.)
Kaffeeausschank im Anschluss |
| 01:00 –
01:30 |  »Das WÄLDERHAUS« –
das Konzept des innovativen Bauwerkes |



SONDERAUSSTELLUNG:

Erlebnisausstellung zum Wald in Norddeutschland
im SCIENCE CENTER WALD im WÄLDERHAUS

Öffnungszeiten am Sonntag, 13. April 2014:

10:00 – 17:00 Uhr

»Das Geheimnis der Bäume«

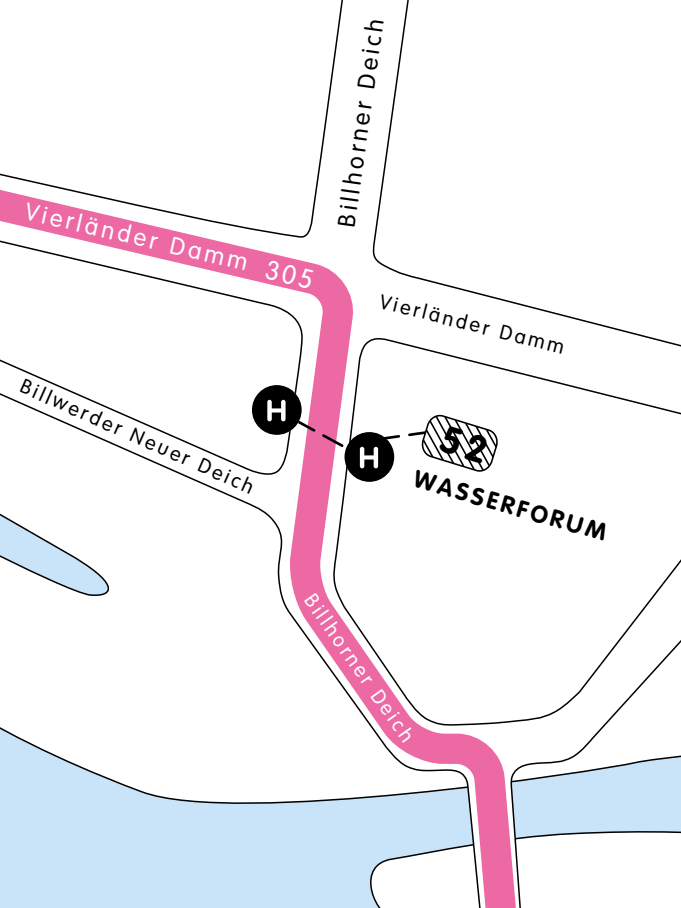
15:00 Uhr

Filmaufführung im Kobelkino (Dauer 75 min.)



KULINARISCHES:

Im »Wilhelms« im Wälderhaus wird der Wald
auf den Tisch geholt



WASSERFORUM VON HAMBURG WASSER

Der Transport von frischem Trinkwasser und von Abwasser, das zum Klärwerk geleitet werden muss, geschieht nahezu unsichtbar; fast alle großen und kleinen Rohre liegen unter der Erde. Nur ein Neubau oder eine Reparatur gibt einen Blick in die Unterwelt frei. Das **WASSERFORUM** zeigt – ganz ohne Bagger –, wo sich welche Leitungen verbergen. Und noch viel mehr. Folgen Sie dem Wasser: vom Brunnen bis in die Elbe.

Anlässlich der Langen Nacht öffnet **HAMBURG WASSER** die Pforten zum Siel-Einstieghäuschen am Vorsetzen. Erstmals kann dort ein wiederentdeckter Raum besichtigt werden, der Kaiser Wilhelm II. als Ankleidezimmer dienen sollte.

Billhorner Deich 2
20539 Hamburg-Rothenburgsort


Tel. 040 / 788 88 81 24
wasserforum@hamburgwasser.de
www.hamburgwasser.de/
hamburg-wasser-erleben.html

»Vom Ei zum (In)Liner«

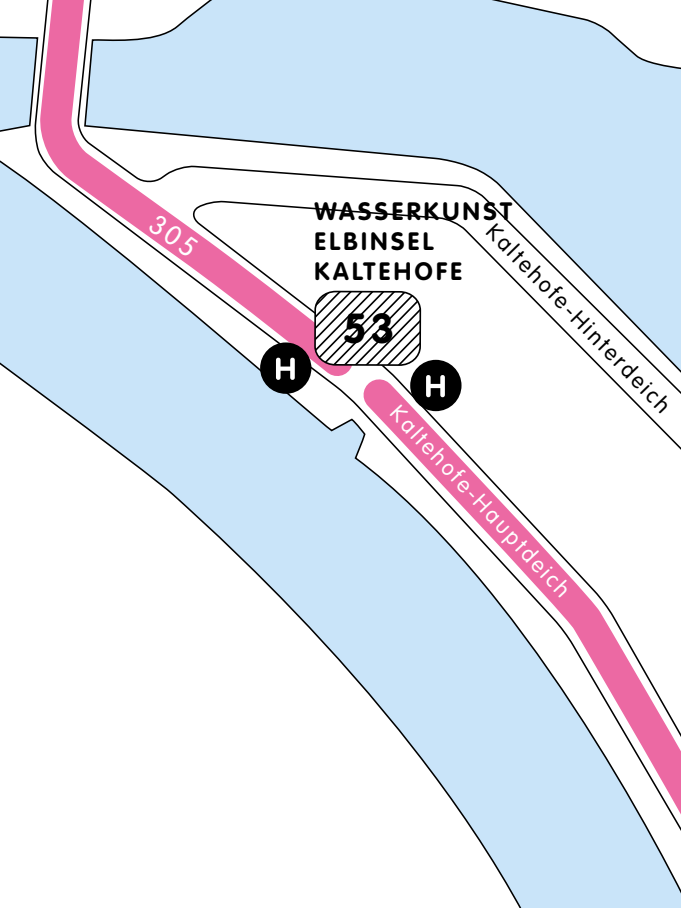
18:15	 »Ein neues Stammsiel für die Hafencity« (2007, 10 Min.) über den Bau eines neuen Siels und »Wie Jutta sich durch Hamburg gräbt« (2013, 4 Min.) zum Fortschritt des aktuellen Sielbauprojekts Innenstadt-Entlastungsprogramm (IEP).
18:35	 Führung durch die neue Abteilung »Abwasser«
19:15	 Film Stammsiel und IEP
19:35	 Führung Abwasserausstellung
20:00	 Kurzführung durch die Abteilung »Geschichte der Wasserversorgung in Hamburg«
20:15	 Film Stammsiel und IEP
20:35	 Führung Abwasserausstellung
21:15	 Film Stammsiel und IEP
21:35	 Führung Abwasserausstellung
22:00	 Führung Geschichte Wasserversorgung

22:15	 Film Stammsiel und IEP
22:35	 Führung Abwasserausstellung
23:15	 Film Stammsiel und IEP
23:35	 Führung Abwasserausstellung
00:00	 Führung Geschichte Wasserversorgung
00:15	 Film Stammsiel und IEP
00:35	 Führung Abwasserausstellung
01:15	 Film Stammsiel und IEP

 **KULINARISCHES:**
Erfrischende Wasser-Variationen an der Wasserbar

18:00 – 22:00	 Siel-Einstiegshäuschen am Vorsetzen Freie Besichtigung des Ankleidezimmers, das Kaiser Wilhelm II. Anfang des 20. Jhdts. für eine geplante Bootstour durch das Kuhmühlensammsiel nutzte. Der Raum wurde im Laufe der Zeit zugemauert und erst kürzlich bei Bauarbeiten wiederentdeckt. Max. 10 Besucher pro Einlass, bitte festes Schuhwerk anziehen. U-Bahn-Station Baumwall/Bushaltestelle Cap San Diego (09).
---------------	--





WASSERKUNST ELBINSEL KALTEHOFE

Auf dem Gelände des ehemaligen Wasserwerkes Kaltehofe befinden sich heute ein attraktiver Naturraum und ein spannendes Industriedenkmal. Herzstück der neuen Kultur- und Freizeitattraktion ist das Wasserkunstmuseum **ELBINSEL KALTEHOFE** mit einer kunstvoll gestalteten Dauerausstellung zur Geschichte der Brunnen, Kaskaden und Fontänen in Hamburg. In der sanierten Gründerzeitvilla erfährt der Besucher alles zur Geschichte des Wasserwerkes Kaltehofe, mit vielen Anknüpfungspunkten an die Hamburger Stadtgeschichte.

Stiftung Wasserkunst
Elbinsel Kaltehofe
Kaltehofe Hauptdeich 6–7
20539 Hamburg



Tel. 040 / 78 88 49 99 0
info@wasserkunst-kaltehofe.de
www.wasserkunst-hamburg.de

»Wasser von allen Seiten«

18:00 –
00:00



Ausstellungs- und Geländeführungen

Immer zur vollen Stunde
(Dauer ca. 30 Min.)

18:00 –
01:00



Wasserklangbildperformance

Harmonische Beats und Klänge
treffen auf Wasserbildprojektionen.
Alles zusammen bildet eine poetische
Wasserklangbildperformance.

18:00 –
22:00



Nachtschafahren auf dem Museumsbecken

Auf unserem Museumsbecken veranstaltet die
Schiffsmodellbau-Gemeinschaft BELUGA e.V.
ein Nachtschafahren mit Schiffsmodellen.
Gastfahrer sind herzlich dazu eingeladen sich
mit ihren beleuchteten Schiffsmodellen daran
zu beteiligen.

19:00 –
00:00



Show-Experimente im Wasserlabor

Spannende Experimente im Aurubis.Wasser-
labor. Mit Vorführungen und Mitmachaktionen
werden hier die unterschiedlichsten
Facetten des Phänomens »Wasser«
für den Besucher erfahrbar gemacht.
Immer zur vollen Stunde (Dauer ca. 20 Min.)



SONDERAUSSTELLUNG:

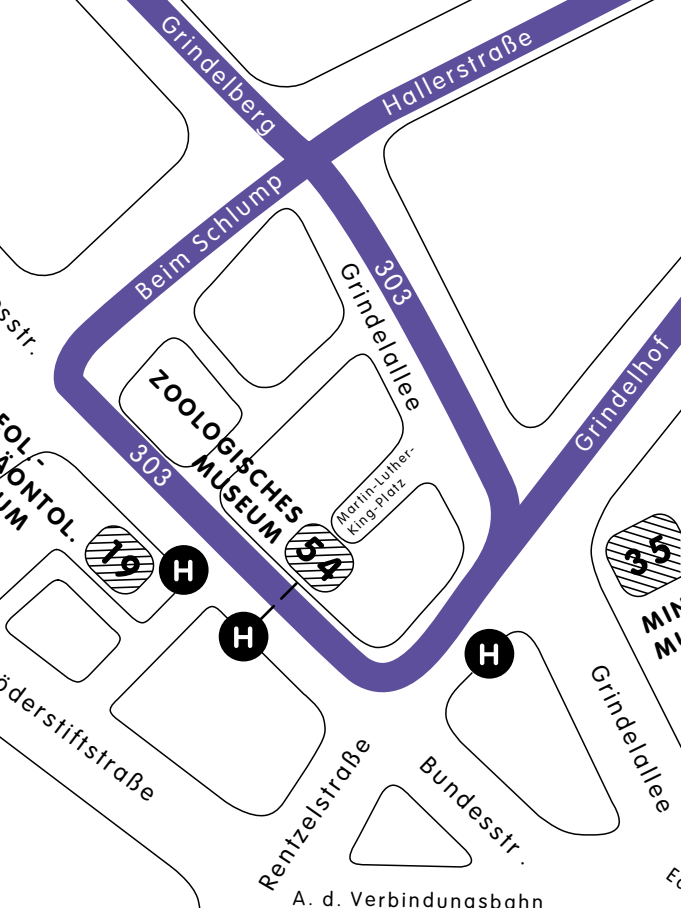
Wassertürme in Hamburg

Wassertürme sind die sichtbarsten Zeichen der Kunst,
das Wasser in die Stadt und zu den Menschen zu
bringen. Wie die Stadt und ihre Menschen selbst
haben diese Zweckbauten meist eine wechselvolle und
interessante Geschichte. Viele existieren heute leider
nicht mehr, andere wurden zu imposanten Hotels, Lofts
oder Kreativwerkstätten umgebaut. Herausragende
Beispiele aus unterschiedlichen Epochen sind in der
Sonderausstellung »Wassertürme in Hamburg« zu sehen.



KULINARISCHES:

Das Café Kaltehofe verwöhnt in dieser Nacht
die Besucher mit leckeren Cocktails und einem
Grill-Barbecue.



ZOOLOGISCHES MUSEUM

Das **ZOOLOGISCHE MUSEUM** ist aus dem 1843 gegründeten Naturhistorischen Museum hervorgegangen, dessen Gebäude am Steintorwall im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Das seit 1984 wiedereröffnete Schaumuseum vermittelt anhand zahlreicher Exponate aus verschiedenen Lebensräumen einen Eindruck von der Vielfalt des Lebens.








Erfahren Sie mehr über die fantastischen Sinnesleistungen im Tierreich. Augen und andere Sinnesorgane sind sehr vielfältig in ihrer Wahrnehmung und Leistung – wir müssen die Reize nur entschlüsseln.

Martin-Luther-King-Platz 3
20146 Hamburg


Tel. 040 / 4 28 38 22 76
p-r.zoologie@uni-hamburg.de
www.uni-hamburg.de/biologie/BioZ/zmh/sm/sm.html

»Sinneswelten – Reize entschlüsseln«

18:00 – 22:00	 Sehen, Hören, Fühlen: Wie wir unsere Umwelt wahrnehmen Anhand von einfachen Selbstexperimenten gehen wir unseren Sinnesleistungen auf den Grund
18:00 – 23:00	 »365 Augen-Blicke des Lebens« Führungen mit der Künstlerin Meune Lehmann
18:00 – 01:00	 Sinnesquiz – Sinneswelten aus der Tierwelt
18:00 – 01:00	 Stündlich – Tiger kralen! Wie fühlen sich Fell, Federn, Stachel und Schuppen genau an?
18:00 – 01:00	 Tarnen und Täuschen – aus den Archiven des Museums
18:00 – 02:00	 Faszinierendes aus der Sinneswelt der Tiere

18:30	 Führung durch das Schaumuseum mit dem Schwerpunkt Sinne der Tiere
19:30	 Führungen in die wissenschaftlichen Archive
20:30	 Führungen durch das Schaumuseum mit dem Schwerpunkt Sinne der Tiere
21:30	 Führungen in die wissenschaftlichen Archive
22:30	 Führungen durch das Schaumuseum mit dem Schwerpunkt Sinne der Tiere
23:00	 Führungen in die wissenschaftlichen Archive
00:00	 Führungen durch das Schaumuseum mit dem Schwerpunkt Sinne der Tiere

 **SONDERAUSSTELLUNG:**
»365 Augen-Blicke des Lebens«
regelmäßige Führungen mit der Künstlerin
bis 30. April 2014

 **KULINARISCHES:**
Brote und Getränke
18.00 – 23.00

Museumsschiff RICKMER RICKMERS

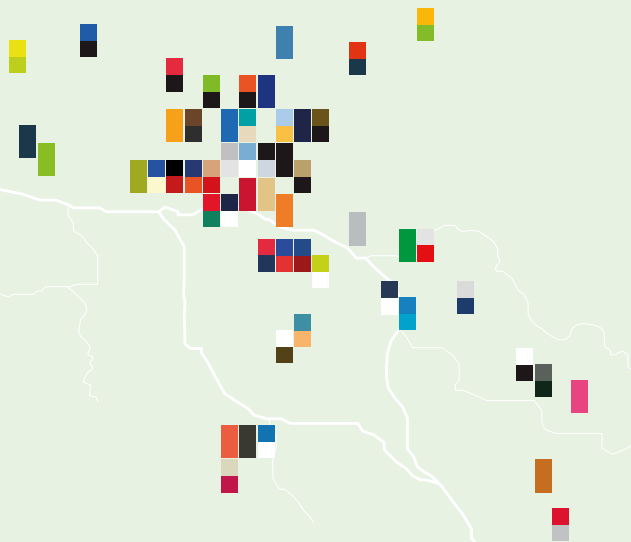


S. 2: © Museumsdienst / Mario Sturm /// S. 13: © Altonaer Museum /// S. 21: © Archäologisches Museum /// S. 25: © Astronomiepark Hamburger Sternwarte /// S. 31: © Automuseum Prototyp / F.C. Gundlach /// S. 35: © BallinStadt /// S. 41: © Bergedorfer Mühle /// S. 45: © Brahms-Museum Hamburg /// S. 49: © Bucerius Kunst Forum /// S. 53: © Arlt/Hamburger Klimaschutzstiftung /// S. 55: © Cap San Diego /// S. 59: © Deichtorhallen Hamburg /// S. 65: © Deutsches Maler- und Lackierermuseum /// S. 69: © Deutsches Zollmuseum /// S. 73: © Deutsches Zusatzstoffmuseum /// S. 77: © electrum /// S. 81: © IBA Hamburg GmbH / Bente Stachowske /// S. 87: © Ernst Barlach Haus / Hagen Stier /// S. 91: © Freie Akademie der Künste Hamburg /// S. 95: © KZ-Gedenkstätte Neuengamme /// S. 99: © Meike Schöning /// S. 105: © Arlt/Hamburger Klimaschutzstiftung /// S. 109: © Hafenumuseum Hamburg /// S. 113: © Ulrike Mattern /// S. 115: © Hamburg Museum /// S. 127: © Museumsdienst / Mario Sturm /// S. 129: © Henning Rogge / Hamburger Kunsthalle /// S. 139: © Hamburger Rathaus /// S. 145: © Hamburger Schulmuseum /// S. 153: © IBA Hamburg GmbH / Bente Stachowske /// S. 155: © HSV-Museum /// S. 159: © Internationales Maritimes Museum Hamburg /// S. 163: © Jenisch Haus /// S. 169: © Museumsdienst / Mario Sturm /// S. 171: © KLICK Kindermuseum /// S. 175: © Das Klingende Museum Hamburg /

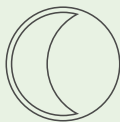
Astrid Ott /// S. 179: © Kunstverein in Hamburg / Fred Dott, Geoffrey Farmer / David Silltoe /// S. 183: © Kunstverein Harburger Bahnhof /// S. 187: © KZ-Gedenkstätte Neuengamme /// S. 191: © Medizinhistorisches Museum Hamburg /// S. 197: © Museumsdienst / Mario Sturm /// S. 199: © Karl-Christian Lyncker /// S. 203: © Stiftung Hamburg Maritim /// S. 207: © Museum der Arbeit / Sünke Michel /// S. 215: © Heinz Wer-
nicke /// S. 219: © Museum für Bergedorf und die Vierlande /// S. 225: © Museum für Hamburgische Geschichten /// S. 231: © Museum für Kunst und Gewerbe / Maria Thrun /// S. 237: © Museum für Völkerkunde Hamburg /// S. 243: © Museum Mahnmahl St. Nikolai /// S. 247: © RICKMER RICKMERS /// S. 251: © Hafencity Hamburg GmbH /// S. 259: © Polizeimuseum Hamburg /// S. 263 © Museumsdienst / Mario Sturm /// S. 265: © Rieck Haus /// S. 269: © Henning Rogge / Deichtorhallen /// S. 275: © Elbe & Flut, Thomas Hampel /// S. 279: © Telemann Museum /// S. 283: © J. Arlt / Wälderhaus /// S. 289 © HAMBURG WASSER /// S. 293-295: © Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe /// S. 299: © Zoologisches Museum der Universität /// S. 303: © RICKMER RICKMERS /// S. 309: © Museumsdienst / Mario Sturm /// S. 311: © ATG Alster-Touristik GmbH /// S. 313: © Philipp Rachor /// S. 315: © Ralf Winn, DB Rent GmbH /// S. 317: © Museumsdienst / Mario Sturm

12.4.2014

18.00 – 2.00 UHR



54 MUSEEN
1 NACHT



Die Lange Nacht der Museen in Hamburg

IMPRESSUM

Die Lange Nacht der Museen in Hamburg ist eine Veranstaltung der Hamburger Museen.

Organisation
Stiftung Historische Museen Hamburg
DERMUSEUMSDIENSTHAMBURG
Vera Neukirchen
Nicole Heinicke
Anna Eisenberg

Redaktion / Presse
Nicole Heinicke

Mitarbeit
Faline Eberling

Gestaltung
www.juno-hamburg.com

Satz
Ariane Eggert

Druck
Schipplick + Winkler Printmedien GmbH

Informationen
Tel. 040/42 81 31 - 0

Internet
www.langenachtdermuseen-hamburg.de

BARKASSEN ZUM HAFENMUSEUM UND ZUR MS BLEICHEN

Der Barkassenbetrieb **MARITIME CIRCLE LINE** übernimmt in diesem Jahr die Schiffsverbindung der Langen Nacht zum Hafenumuseum und zur MS Bleichen.

Die Barkassenfahrt zum Hafenumuseum, eine kleine Hafenumrundfahrt, startet in der HafenCity am Anleger »Maritimes Museum« im Magdeburger Hafen. An den 2013 eröffneten Elbarkaden entlang geht es vorbei an der HafenCity. Die Barkasse quert die Elbe, vorbei am Cruise Center HafenCity, und ermöglicht einen Blick auf die Elbphilharmonie und auf den Südwesthafen mit dem Stückgutterminal. Am Amerikahöft entlang geht die Fahrt weiter in den Hansahafen. Impassant stehen am Bremerkai die alten Kaikräne aufgereiht vor dem historischen Schuppen 51 und 50. In der Südwestecke wartet die Pontonanlage des Hafenumuseums. Unser Ziel ist erreicht.



BARKASSENSHUTTLE

Zur Langen Nacht der Museen ist zwischen dem Anleger Maritimes Museum / Elbarkaden und dem Hafenumuseum / MS Bleichen eine Shuttleverbindung mit Barkassen im 30 Minuten-Takt eingerichtet.

Fahrtdauer ca. 25 Minuten.

FAHRPLAN ALSTERSCHIFFE

Jungfernstieg	Museum der Arbeit	Museum der Arbeit	Jungfernstieg
ab	an	ab	an
18:00	18:40	18:45	19:25
18:45	19:25	19:30	20:10
19:30	20:10	20:15	20:55
20:15	20:55	21:00	21:40
21:00	21:40	21:45	22:25
21:45	22:25	22:30	23:10
23:15	23:55	00:00	00:40
00:45	01:25	01:30	02:10



DIE MUSEUMSLINIE MIT DER »AUE«

Von Ende März bis Oktober wird das Museum der Arbeit von der denkmalgeschützten Motorbarkasse »Aue« angefahren. Vom Jungfernstieg geht die Fahrt über die Alster Richtung Osterbekkanal zum Museum der Arbeit. Sie können Ihre Fahrt für einen Rundgang unterbrechen und die Zeit Ihrer Rückfahrt selbst wählen. Mit dem Fahrschein der Museumslinie gibt es eine Ermäßigung auf die Eintrittskarten im Museum der Arbeit. Tickets erhalten Sie direkt an Bord der »Aue«.

Infos unter www.alstertouristik.de

Der Schiffstransfer wird ermöglicht durch SAGA/GWG.

HISTORISCHE S-BAHN

Fahrplan des Museumszuges der Hamburger S-Bahn

ab	Barmbek	18:01	alle Stunde	00:01
	Berliner Tor	18:11		00:11
	Hauptbahnhof (Gleis 1/2)	18:13		00:13
	Jungfernstieg	18:15		00:15
	Landungsbrücken	18:19		00:19
an	Altona	18:25		00:25
ab	Altona	18:29		00:29
	Dammtor	18:37		00:37
	Hauptbahnhof (Gleis 3/4)	18:39		00:39
	Berliner Tor	18:42		00:42
an	Barmbek	18:52		00:52

Der Zug hält nur an den im Fahrplan angegebenen Stationen.
Weitere Informationen unter www.historische-s-bahn.de



HISTORISCHE S-BAHN

Der Museumszug der Hamburger S-Bahn ET 171 082, Baujahr 1958, verbindet die Hamburger Museen auf der Strecke Barmbek – Altona.

Mit diesem fahrtüchtigen Museumszug bleibt ein Stück hamburgischer Verkehrsgeschichte lebendig. Von 1939 bis 1958 wurden 73 Züge dieser Baureihe für die Hamburger S-Bahn gebaut. Sie verkehrten noch bis zum Jahr 2001 im Plandienst. Wir danken der S-Bahn Hamburg GmbH für die freundliche Unterstützung.

AUSWAHL STADTRAD-STATIONEN NAHE MUSEEN

-  **U Steinstraße/Bezirksamt HH-Mitte**
(Deichtorhallen/Kunstverein/Freie Akademie der Künste)
-  **Hauptbahnhof West** (Hamburger Kunsthalle)
-  **Zentralbibliothek/Münzstraße** (Museum für Kunst und Gewerbe)
-  **Alter Wall/Adolphsplatz** (Hamburger Rathaus/Bucerius Kunst Forum)
-  **U St. Pauli** (Museum für Hamburg. Geschichte/Hamburger Schulmuseum)
-  **S/U Landungsbrücken** (Museumsschiff Rickmer Rickmers/ Cap San Diego)
-  **Johannes-Brahms-Platz/Gorch-Fock-Wall** (Das Klingende Museum)
-  **Enckeplatz** (Hamburg Museum/Brahms-Museum/Telemann Museum)
-  **Domstraße/Willy-Brandt-Straße** (Museum Mahnmal St. Nikolai)
-  **Wiesendamm/S-Bahn Barmbek** (Museum der Arbeit)
-  **Ottensener Marktplatz/Museumstraße** (Altonaer Museum)
-  **Grindelhof/Allende-Platz** (Mineralogisches Museum der Universität)
-  **U Hallerstraße** (Museum für Völkerkunde)
-  **Osakaallee/Überseequartier** (HafenCity NachhaltigkeitsPavillon OSAKA 9)



STADTRAD HAMBURG

Die StadtRÄDer stehen an vielen Stationen im gesamten Stadtgebiet rund um die Uhr zur Verfügung – zur **LANGEN NACHT DER MUSEEN** von 18 bis 2 Uhr sogar kostenlos!

Damit Sie StadtRAD Hamburg nutzen können, melden Sie sich einmalig im Internet unter www.stadtradhamburg.de, direkt am Entleihterminal oder telefonisch unter 0 40/82 21 88 10-0 an.

Die 5 Euro Startkosten, die bei der Anmeldung anfallen, werden Ihnen in gleicher Höhe als Fahrtguthaben eingerichtet.

Fahrzeiten Buslinien

Linie 301 – alle 10 Minuten

Dar-es-Salaam Platz	0 Min.
Deutsches Zollmuseum	1 Min.
Museum Mahnmal St. Nikolai	2 Min.
Museum für Hamburg. Geschichten	5 Min.
RICKMER RICKMERS	2 Min.
Cap San Diego	1 Min.
Speicherstadtmuseum	2 Min.
Dar-es-Salaam Platz	4 Min.
Fahrzeit insgesamt	17 Min.

Linie 302 – alle 10 Min.

Dar-es-Salaam Platz	0 Min.
Deutsches Zollmuseum	1 Min.
Bucerius Kunst Forum/Rathaus	2 Min.
Das Klingende Museum	5 Min.
Brahms-/Telemann-/Hamburg Museum	2 Min.
Museum für Hamburg. Geschichten	1 Min.
Hamburger Schulmuseum	2 Min.
Altonaer Museum	7 Min.
Hamburger Schulmuseum	6 Min.
Museum für Hamburg. Geschichten	2 Min.
Brahms-/Telemann-/Hamburg Museum	1 Min.
Das Klingende Museum	2 Min.
Bucerius Kunst Forum/Rathaus	5 Min.
Deutsches Zollmuseum	2 Min.
Dar-es-Salaam Platz	3 Min.
Fahrzeit insgesamt	41 Min.



Linie 312 – alle 20 Min.

Altonaer Museum	0 Min.
Jenisch-Haus	10 Min.
Ernst-Barlach-Haus	1 Min.
HSV-Museum	16 Min.
Altonaer Museum	17 Min.
Fahrzeit insgesamt	44 Min.

Linie 303 – alle 10 Min.

Dar-es-Salaam Platz	0 Min.
Deutsches Zollmuseum	1 Min.
Hamburger Kunsthalle	5 Min.
Museum f. Völkerkunde	6 Min.
Geologisch-Palantologisches Museum	5 Min.

FAHRZEITEN BUSLINIEN

Linie 303 – alle 10 Min.

Zoologisches Museum	1 Min.
Mineralogisches Museum	1 Min.
Medizinhistorisches Museum	9 Min.
Geologisch-Palantologisches Museum	9 Min.
Zoologisches Museum	1 Min.
Mineralogisches Museum	1 Min.
Museum f. Völkerkunde	4 Min.
Hamburger Kunsthalle	6 Min.
Deutsches Zollmuseum	4 Min.
Dar-es-Salaam Platz	3 Min.
Fahrtzeit insgesamt	56 Min.

Linie 304 – alle 15 Min.

Dar-es-Salaam Platz	0 Min.
Deichtorhallen	1 Min.
Kunstverein Hamburg	2 Min.
Museum für Kunst und Gewerbe	2 Min.
Museum der Arbeit	12 Min.
Polizeimuseum	10 Min.
Museum der Arbeit	10 Min.
Museum für Kunst und Gewerbe	12 Min.
Kunstverein Hamburg	3 Min.
Deichtorhallen	2 Min.
Dar-es-Salaam Platz	1 Min.
Fahrtzeit insgesamt	55 Min.

Linie 314 – alle 30 Min.

Museum der Arbeit	0 Min.
Gut Karlshöhe	18 Min.
Museum der Arbeit	19 Min.
Fahrtzeit insgesamt	37 Min.

Linie 305 – alle 20 Min.

Dar-es-Salaam Platz	0 Min.
Deichtorplatz	1 Min.
WasserForum	7 Min.
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe	4 Min.
Deutsches Maler- u. Lackierer-Museum	12 Min.
ZOB Bergedorf	15 Min.
Astronomiepark Hamburger Sternwarte	5 Min.
Bergedorfer Mühle	7 Min.
Museum für Bergedorf und d. Vierlande	2 Min.
ZOB Bergedorf	1 Min.
Deutsches Maler- u. Lackierer-Museum	15 Min.
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe	12 Min.
WasserForum	4 Min.
Deichtorplatz	7 Min.
Dar-es-Salaam Platz	1 Min.
Fahrtzeit insgesamt	93 Min.

Linie 315 – alle 30 Min.

ZOB Bergedorf	0 Min.
Rieck Haus	10 Min.
KZ-Gedenkstätte Neuengamme	10 Min.
Rieck Haus	7 Min.
ZOB Bergedorf	10 Min.
Fahrtzeit insgesamt	37 Min.

FAHRZEITEN BUSLINIEN

Linie 306 – alle 15 Min.

Dar-es-Salaam Platz	0 Min.
Deichtorhallen	1 Min.
Gedenkstätte Bullenhuser Damm	10 Min.
Dt. Zusatzstoffmuseum	7 Min.
Ballinstadt	8 Min.
Wälderhaus	9 Min.
Museum Elbinsel Wilhelmsburg	5 Min.
Energieberg Georgswerder	11 Min.
Ballinstadt	3 Min.
Dt. Zusatzstoffmuseum	9 Min.
Gedenkstätte Bullenhuser Damm	8 Min.
Deichtorhallen	12 Min.
Dar-es-Salaam Platz	1 Min.
Fahrtzeit insgesamt	84 Min.

Linie 307 – alle 20 Min.

Dar-es-Salaam-Platz	0 Min.
Hafenmuseum / MS BLEICHEN	10 Min.
electrum	23 Min.
Archäologisches Museum	4 Min.
Sammlung Falckenberg	4 Min.
Kunstverein Harburger Bahnhof	5 Min.
Hafenmuseum / MS BLEICHEN	23 Min.
Dar-es-Salaam Platz	9 Min.
Fahrtzeit insgesamt	78 Min.